This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

FROM THE LIBRARY OF
Professor Karl Heinrich Rau
OF THE UNIVERSITY OF HEIDELBERG
PRESENTED TO THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
BY
Mr. Philo Parsons
OF DETROIT
1871

North Campus Storage
PARSONS LIBRARY University of MICHIGAN
DD 901 .W6 A3

Würtembergische

Jahrbücher

für

vaterländische Geschichte, Geographie Statistik und Topographie.

Herausgegeben

von

J. G. D. Memminger.

Jahrgang 1832. Zweites Heft.

Mit 2 lithographirten Beilagen.

Stuttgart und Tübingen,

in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1833.

S. 13. J. 6.

Höhenbestimmungen in Würtemberg und den angrenzenden Gegenden von Bayern, Baden, Sigmaringen und Hechingen, mit Bemerkungen über deren geognostische Verhältnisse, von G. Schübler, Professor in Tübingen.

Vorliegende Abhandlung enthält die Resultate der seit den lezten 25 Jahren in verschiedenen Gegenden Würtembergs, theils von mir selbst, theils von andern, größtentheils vaterländischen Naturforschern angestellten Höhenbestimmungen, so weit ich von diesen nähere Kenntniß erhielt. — Mehrere derselben erschienen zwar schon früher in einzelnen unserer vaterländischen Zeitschriften, es schien mir jedoch um so wünschenswerther, sie hier zu einem Ganzen vereinigt zusammenzustellen, indem verschiedene der ältern Bestimmungen, nach neuern genauern Messungen, Berichtigungen bedürfen, und ich auf verschiedenen naturhistorischen Reisen durch Würtemberg im Verlauf des lezten Jahrzehents viele weitere Punkte bestimmte, deren Höhenverhältnisse früher noch nicht bestimmt waren.

Bei den meisten Standpunkten bemerkte ich zugleich die Gebirgsarten nach den neuern Benennungen,

welche den einzelnen Gegenden zur Unterlage dienen, nur bei wenigen mußte dieses unterbleiben, wo die Beobachter auf diese Verhältnisse nicht Rücksicht nahmen, oder dieses nicht näher bemerkten, und ich bis jezt nicht Gelegenheit hatte, die Gebirgsarten durch Beobachtungen an Ort und Stelle näher zu prüfen oder wo sich diese Verhältnisse überhaupt bei dem Mangel an anstehenden Schichten für jezt noch nicht näher angeben lassen.

In der Aufzählung der einzelnen Orte ist die Ordnung beobachtet, daß mit dem Oberamt Stuttgart, welches nahehin in der Mitte Würtembergs liegt, der Anfang gemacht ist, an welches die benachbarten Oberämter in der Art aneinander gereiht sind, daß die der Gränze näher liegenden Gegenden in einem von Stuttgart aus sich erweiternden Cirkel zulezt folgen; nur zuweilen wurden auch angränzende Orte in einem benachbarten Oberamt aufgezählt, wenn die Uebersicht dadurch erleichtert wurde, wie dieses bei Canstatt der Fall war. Eine reine geographische Ordnung nach Länge und Breite würde in geognostischer Beziehung sehr unnatürliche Trennungen veranlaßt haben, auch eine reine geognostische Anordnung nach den Gebirgsarten der einzelnen Gegenden, würde bei dem vielfachen Wechsel der Formationen in vielen unserer Gegenden eben so wenig ausführbar gewesen seyn, und die klare Uebersicht über die Höhenverhältnisse einzelner Gegenden sehr erschwert haben. Um diese zu erleichtern und beides wo möglich zu vereinigen, sind die in jedem Oberamt bestimmten Punkte selbst wieder

meist nach ihrer Höhe und nach ihren Gebirgsarten geordnet, wobei gewöhnlich mit dem tiefsten Punkt der einzelnen Gegenden der Anfang gemacht ist; durch das am Schluß beigefügte Register wird sich jeder Punkt leicht auffinden lassen.

Eine deutlichere Uebersicht über den nähern Zusammenhang der einzelnen Berge, die geognostischen Verhältnisse dieser Gegenden und das verschiedene Ineinandergreifen der einzelnen Formationen gibt das vor Kurzem von Herrn Rath in Tübingen beendigte Relief von Würtemberg, dessen Ausführung die in dieser Abhandlung niedergelegten Höhenbestimmungen zu Grunde liegen. *)

Ueber die Messungen selbst dürften folgende Bemerkungen vorauszuschicken seyn.

Den Höhenbestimmungen, welche früher in unsern vaterländischen Schriften mitgetheilt wurden, lag die Annahme zu Grunde, daß die Beobachtungszimmer der Sternwarte zu Tübingen 1183 und das Niveau des Neckars unter der Brücke zu Cannstatt 658 Par. Schuhe über dem Meer liege; aus einer Reihe von neuern Beobachtungen, welche mit correspondirenden Instrumenten zu Tübingen und Straßburg von Bohnenberger,

*) Das Nähere über dieses Relief findet sich in einer Ankündigung des Schwäbischen Merkurs vom 19. Juli 1833 Nr. 195, Seite 1264; ein ausgeführtes Exemplar desselben ist bei Herrn Kunst- und Buchhändler Ebner in Stuttgart aufgestellt, wo auch Bestellungen auf Abdrücke desselben in gepreßter Papiermaché, so wie bei Herrn Rath selbst und Buchhändler Osiander in Tübingen gemacht werden können.

Herrenschneider in Straßburg, Hauptmann von Michaelis und mir angestellt wurden, ergab sich jedoch, daß diese Standpunkte um 11 Par. Schuhe höher angenommen werden müssen. Es beruht dieses Resultat auf der sowohl trigonometrischen, als barometrischen Bestimmung des Katzenkopfs auf dem Hornisgrind, dem höchsten Punkt des würtembergischen Schwarzwaldes, welcher sowohl von dem Observatorium zu Tübingen, als von dem in Straßburg sichtbar ist, während das Observatorium in Straßburg durch ein geometrisches Nivellement gegen das Meer bestimmt ist. *) Den sämmtlichen hier mitgetheilten Messungen liegt daher diese neuere Bestimmung zu Grunde, nach welcher das Observatorium zu Tübingen, der Stein auf der Spitze desselben auf der Mitte des runden Thurms 1238 Par. Schuhe, das physikalische Cabinet auf dem Schloß zu Tübingen 1194, das Niveau des Neckars bei Tübingen unter der steinernen Brücke 989 und des Neckars bei Canstatt unter den Wehren 669 Par. Schuhe über dem Meer liegt. — Wenn Bestimmungen dieser Abhandlung von ältern Angaben über die Höhenverhältnisse unserer Gegenden abweichen, so sind diese neuern als die richtigern anzusehen; die Natur dieser Messungen bringt es mit sich, daß sie desto genauer werden, eine je größere Zahl von Beobachtungen ihnen zu Grund gelegt wird; offenbar unrichtige ältere Bestimmungen sind hier ganz mit Stillschweigen übergangen;

*) Das Nähere dieser Bestimmungen theilte Herr Hauptmann v. Michaelis im zehnten Band der Hertha, Seite 213, Stuttgart in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1827, mit.

manche dieser Abweichungen beruhen, bei der unebenen Lage vieler unserer Orte, auf andern Standpunkten, welche daher in dieser Abhandlung gewöhnlich näher auf die Erdfläche oder die Niveau eines Flusses reducirt angegeben sind. Die meisten dieser Bestimmungen beruhen auf barometrischen Messungen, mehrere der Hauptpunkte sind zugleich trigonometrisch, der Fall verschiedener Thäler und Flüsse geometrisch durch Nivellirung bestimmt. — Die zu diesen Messungen angewandten Instrumente sind von unsern geschickten Künstlern, Herrn Hofmechanikus Baumann in Stuttgart und Universitätsmechanikus Buzengeiger in Tübingen, verfertigt. Die auf der Reise gebrauchten Barometer waren mit genauem Nonius versehene Heberbarometer, welche unmittelbar $^1/_{10}$ einer Linie angaben und $^1/_{100}$ einer Linie bei einiger Uebung noch leicht schätzen ließen; die Barometer wurden vor und nach jeder Reise verglichen und die sich etwa findenden Differenzen in Berechnung gebracht, die Berechnung selbst wurde nach der bekannten Formel von Laplace geführt. Allen barometrischen Resultaten liegen correspondirende Beobachtungen und häufig nicht nur einzelne, sondern mehrere Beobachtungen zu Grunde, wodurch es in unserem Clima allein möglich wird, genaue Resultate zu erhalten; mehrere der von Stuttgart und Tübingen entfernter liegenden Gegenden wurden nicht unmittelbar durch einzelne Messungen gegen diese Hauptpunkte, sondern aus Mitteln von längern Reihen von Beobachtungen und gegen diese erst wieder die ihnen näher liegenden Gegenden bestimmt.

In Tübingen verdanke ich die meisten correspondirenden Beobachtungen unserem, indessen verewigten, Bohnenberger, Herrn Universitätsmechanicus Buzengeiger, Herrn Prof. Rogg (nun in Ehingen), in neuester Zeit auch Herrn Prof. Nörrenberg und Herrn Dr. Osterdinger, in Stuttgart Herrn Prof. Pfleiderer, mehrere auch Herrn Oberfinanzrath v. Nördlinger, Herrn Prof. Hofmann und meinem Bruder; dem Bergrath Schübler, in Freudenstadt und Urach Herrn Grafen v. Mandelslohe, in Christophsthal Herrn Bergmeister Zobel, in Friedrichshafen am Bodensee Herrn Dr. Dihlmann, in Biberach Herrn Reallehrer Proß, in Giengen Herrn Stadtpfarrer Binder, in Sigmaringen Herrn Obrist v. Hövel. — Die den einzelnen Bestimmungen beigefügten großen Buchstaben oder abgekürzten Worte bezeichnen die Beobachter, welche auf der Reise selbst an Ort und Stelle die einzelnen Aufzeichnungen vornahmen, aus welchen nachher die Höhen, durch Hülfe der verschiedenen correspondirenden Beobachtungen, näher berechnet wurden; bei den meisten barometrisch bestimmten Höhen geschah diese Berechnung durch mich selbst.

Es bezeichnet näher:

v. A. — v. Alberti, Salinenverwalter in Rotweil, durch Nivellirung bestimmte Punkte.

B. — Bohnenberger, trigon. bestimmte Punkte.

Br. — Briegel, Trigonometer, trigon. bestimmte Punkte.

D. — v. Duttenhofer, Obrist, und dessen Sohn, Hauptmann, durch Nivellirung bestimmte Punkte.

Dg. — Degen, Prof. in Stuttgart, barometr. Bestimmung.

E. — Essig, ehemaliger Prof. und Rektor in Biberach, ebenso.

G. — v. Gasser, Ober-Landesvermessungs-Kommissär, trigon. bestimmte Punkte.

H. — Hähnle, Geometer, barometrisch bestimmte Punkte.

v. H. — Obrist v. Hövel in Sigmaringen, meist trigon. bestimmte Punkte.

M. — v. Memminger, Obersteuerrath in Stuttgart.

Mch. — Hauptmann v. Michaelis.

G. v. M. Graf v. Mandelslohe, Oberförster in Urach.

N. — v. Nördlinger, Oberfinanzrath in Stuttgart.

O. — Oeynhausen, Oberbergrath in Bonn.

P. — Parrot, Prof. in Dorpat.

R. — Rogg, Prof. in Ehingen an der Donau.

S. — von mir selbst bestimmte Punkte.

W. S. — von meinem Bruder in Stuttgart bestimmte Punkte.

St. — Steinbeiß, Bergbeamter in Bachzimmern im Fürstenbergischen.

Stz. — Stolz, Ingenieur-Geograph in München.

Z. — Zobel, Bergmeister und Hüttenverwalter in Ludwigsthal.

n. oder niv. — bezeichnet im Allgemeinen durch Nivellirung bestimmte Punkte.

tr. — bezeichnet trigonometrisch bestimmte Punkte, die ohne nähern Zusatz sind barometrisch bestimmt.

Einzelne seltner vorkommende Namen sind in dem Text selbst ausgeschrieben. — Verschiedenen Bestimmungen sind mehrere Beobachter zugleich beigefügt; es bezeichnet dieses, daß diese Punkte von diesen verschiedenen Beobachtern unabhängig von einander zu verschiedenen Zeiten bestimmt wurden, und ihre Resultate entweder völlig, oder bis auf wenige Schuhe übereinstimmten, aus welchen hier das Mittel genommen wurde. Auch den einzelnen Messungen liegen häufig gleichzeitig, zu Tübingen und Stuttgart, bei den Bestimmungen auf dem Schwarzwald, correspondirende Beobachtungen in Christophsthal bei Freudenstadt und in Straßburg zu Grund, wodurch sie wechselseitig controlirt und gewöhnlich doppelt gegen zwei entgegengesezte Standpunkte berechnet werden konnten. Ist dem Buchstaben B eine Zahl vorgesezt, so bezeichnet diese die Zahl der Beobachtungen, auf welche die Berechnung begründet wurde. Bei ruhiger Witterung fanden wir häufig die auf barometrischem Wege gefundenen Resultate bis auf einige Schuhe, und zuweilen selbst völlig mit den trigonometrischen Bestimmungen übereinstimmend, wenn der Berechnung die Mittelzahlen mehrerer Beobachtungen zu Grund gelegt werden konnten, wodurch allein die Ausgleichung der Fehler möglich wird, welchen sowohl die barometrische, als trigonometrische Methode bei einzelnen Beobach-

tungen ausgesetzt ist, indem namentlich auch letztere durch das veränderliche Verhältniß der Strahlenbrechung in den untern Luftschichten bei blos einzelnen Beobachtungen nicht hinreichend sichere Resultate gibt. Es gelang mir so einigemal durch sich wechselseitig controlirende Reihen von barometrischen Beobachtungen bei trigonometrisch bestimmten Punkten, die früher als unbezweifelt richtig angenommen wurden, bedeutende Fehler zu entdecken, wovon die unten näher anzuführenden Bestimmungen von Freudenstadt und vom Bodensee auffallende Beispiele geben. — Bei manchen trigonometrischen Bestimmungen findet der Uebelstand statt, daß sie nicht auf die wahre Erdfläche dieser Gegenden reducirt sind, sondern sich nur auf einen der hervorragendsten, oder am deutlichsten sichtbaren Theil der Gebäude beziehen, die selbst nicht einmal immer die höchsten Punkte dieser Gegenden sind; so besitzen wir längst trigonometrische Bestimmungen von den alten Burgen Hohen-Neuffen und Hohenzollern, welche sich aber auf die äußern, in der Entfernung sichtbaren Wälle dieser Burgen beziehen, während die anstehenden Schichten des Jurakalks im Innern dieser Wälle zum Theil noch bedeutend höher ansteigen, wie sich aus den unten mitzutheilenden Bestimmungen näher ergibt. Die geognostischen Verhältnisse der einzelnen Standpunkte und Bestimmung der Formationsgrenzen konnten sich ohnehin gewöhnlich erst aus Untersuchungen an Ort und Stelle ergeben. Bei den auf Nivellirungen beruhenden Resultaten beziehen sich die Angaben über das Niveau der Flüsse bei den einzelnen Orten oft

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Cannstatt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
(Lehm von bedeutender Mächtigkeit), Plieninger und S.	162	831
Wasserbehälter an der hohen Straße auf dem Bollwerk, das Niveau seines Wassers steht gegen 4 Schuhe unter dem Straßenpflaster (Lehm). niv.	179	848
Bierkeller der Actiengesellschaft an der Straße nach Tübingen, Erdfläche am Brunnen im Hof des Gebäudes (Keupermergel in mächtigen Schichten von etwa 30 Schuhen, in der Tiefe Gyps). S.	182	851
Feuersee vor dem Calwer Thor (Diluviallehm). niv.	186	855
Spitalmühle vor dem Thor gegen Heslach (Keupermergel). niv.	154	823
Heslach am untern Ende des Dorfs (Keupermergel). S.	184	853
Bohrloch bei Kaltenthal, (Keupermergel in der Tiefe Anhydrit). niv.	329	998
Kaltenthal, Erdfläche (grobkörniger Keupersandstein). niv.	377	1046
Pfaffensee, Niveau desselben (weißer Keupersandstein). niv.	634	1303
Bärensee, Niveau desselben (weißer Keupersandstein). niv.	657	1314
Kazenbachersee, Niveau desselben (weißer Keupersandstein). niv.	667	1324
Steinbachsee, Niveau desselben (weißer Keupersandstein). niv.	691	1654
Solitude am Eingang des Schlosses (weißer Keupersandstein). S. und tr. B.	871	1540
Botnang, mittlere Höhe des Orts (Keuper). S.	449	1118

Oberamt Stuttgart.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Canstatt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Botnanger Heide (quarzreicher Keupersandstein). S.	587	1256
Reinsburg hinter der Silberburg (Keupergyps). niv.	402	1071
Kriegsberge bei Stuttgart (Keupermergel). niv.	308	975
Hasenberg, steinerner Sitz bei den 3 Forchen (weißer, grobkörniger Keupersandstein). S.	746	1415
Hasenberg, höchste Stelle im Wald nördlich von der Landstraße. S.	778	1447
Feuerbacher Heide, höchster Punkt derselben (quarzreicher Keupersandstein). tr. G.	597	1266
Galsburg am Neckarthal (weißer grobkörniger Keupersandstein). niv.	117	786
Gablenberg am untern Theil des Dorfs (Keuper). S.	210	879
Schichte des krystallisirten Keupersandsteins auf den Anhöhen zwischen Gablenberg und Stuttgart. S.	466	1135
Bopserbrunnen (Keupermergel der mittlern Schichten mit rothem Gyps). S.	317	986
Bopser am Anfang des Waldes an der obern Grenze der Weingärten (weißer grobkörniger Keupersandstein). S.	615	1284
Bopser, höchster Punkt desselben im Wald (Liaskalk). S.	820	1489
Birkach, am obern Theil der Meyerei (Liaskalk). S.	583	1252
Hohenheim, Erdfläche an dem Institutsgebäude (Liaskalk). S.	542	1211
Ruith, Erdfläche am Wirthshaus (Liaskalk). S.	623	1292
Degerloch, Erdfläche am Ritter (Liaskalk). S.	772	1441

Oberamt Stuttgart.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Cannstatt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Kersch, Niveau derselben auf der Landstraße zwischen Degerloch und Echterdingen. S.	509	1178.
— Niveau derselben bei Plieningen am Weg (Keupermergel). S.	214	1083
— Niveau derselben bei ihrem Einfluß in den Neckar beim Sirnauer Hof (Keupermergel). S.	93	762
Bernhausen am Wegzeiger in der Nähe des Dorfs (Liaskalk). S.	497	1166
Oberfielmingen, Erdfläche (Liaskalk). S.	518	1187
Sielmingen, Erdfläche am Wegzeiger zwischen Sielmingen und Wolfschlugen. E.	607	1276
Harethausen, Erdfläche. S.	623	1292.
Echterdingen, Erdfläche am Hirsch (Liaskalk). S.	608	1277
Schlößle's Mühle zwischen Waldenbuch und Echterdingen, Niveau des Bachs unter der Brücke (Keuper). S.	457	1126
Waldenbucher Berg, höchster Punkt zwischen Waldenbuch und der Schlößle's Mühle (Liaskalk). S.	773	1442
Waldenbuch, Niveau der Aich an der Krone (Keupermergel). S.	404	1073
Waldenbuch, Schloß, Erdfläche am Eingang, (Keuper). S.	452	1121
Möhringen, Erdfläche am Ende des Dorfs gegen Vaihingen (Liaskalk). E.	646	1315
Formationsgrenze zwischen Keuper und Lias an dem Steinbruch zwischen Degerloch, Möhringen und Kaltenthal (quarzreiches Conglomerat von fossilen Zähnen, von Fischen und Reptilien). S.	652	1321

Oberamt Stuttgart.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Cannstatt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Steinbruch des Nagelkalks in den untern Schichten der Liasformation, wenige Schuhe über der Formationsgrenze. S.	667	1336
Vaihingen auf den Fildern, Erdfläche im Garren der Linde (Liaskalk). Dg.	723	1392
— Steinbruch des magern, sogenannten schwarzen Kalks bei Vaihingen (ein thonhaltiger schwarzer Liaskalk, 30—40 prCt. Thon enthaltend, als hydraulischer Kalk längst angewandt). Dg.	683	1352
Rohr, in der Mitte des am Berg hinliegenden Dorfes. E.	800	1469

Oberamt Cannstatt.

Vorherrschende Gebirgsart: Keupermergel mit Keupersandstein und Gyps; in dem tiefern Theil des Oberamts dichter blauer Muschelkalk; im Neckarthal bei Cannstatt mächtige Kalktuffablagerungen; auf dem linken Neckarufer, auf den Höhen von Wangen, Roraker und Sillenbuch Liaskalk, dem Keupersandstein aufgelagert.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar b. Mühlhausen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Mühlhausen, Niveau des Neckars (Muschelkalk). E.	0	652
Hofen (Muschelkalk). nw.	7	659

Oberamt Canstatt.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar b. Mühlhausen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Münster (Süßwasserkalk). niv.	13	665
Canstatt, Nieveau unter der Brücke. S.	17	669
Berg, Wasserhaus, Niveau des Neckars (Kalktuff). niv.	32	684
Untertürkheim, Neckar, Niveau am Anfang der Markung von Obertürkheim (Keupermergel mit Gyps). niv.	42	694
Obertürkheim, Neckar, Niveau (Keupermergel). niv.	48	700
Canstatt, Mineralquelle am Sulzrain (Kalktuff mit viel Eisenoxyd, in der Tiefe Muschelkalk). S.	49	701
Stetten, Erdfläche am Ochsen (Keuper). S.	159	811
Untertürkheim, oberhalb des Orts, am Fuß des Rotenbergs an der Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und Keuper. S.	181	833
Wangen, Erdfläche an der Kirche (Keupermergel). S.	207	859
Uhlbach, Niveau des Uhlbachs an der Kirche (Keuper). S.	238	890
Waiblinger Straße, höchster Punkt derselben zwischen Canstatt und Waiblingen (Keupermergel). S.	250	902
Roracker, Erdfläche am Wirthshaus im obern Theil des Orts (Keupersandstein). S.	275	927
Felbach, Erdfläche am Löwen (Keupergyps). S.	307	959
Canstatter Heide (Keupersandstein). tr. S.	491	1143
Rotenberg, Erdfläche am Wirthshaus (Keupermergel). S.	510	1162
Rotenberg auf der Spitze des Bergs an der Kapelle, Erdfläche des Bo-		

Oberamt Canstatt.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Mühlhausen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
dens (Keupermergel = Conglomerat). S.	637	1290
Rotenberg, Boden der Capelle, 12 Treppen über der Erdfläche. tr. Br.	646	1299
Lehneichlein, ob Wangen (Keupersandstein). E.	601	1253
Katzenbuckel, höchste Stelle der Bergkette zwischen dem Neckar und dem Remsthal am Weg von Stetten nach Eßlingen (weißer, grobkörniger Keupersandstein). S.	770	1422
Catharinenlinde ohnweit Uhlbach (weißer, grobkörniger Keupersandstein). tr. G.	779	1431
Kapelberg oder Cassinilinde bei Felbach (grobkörniger Keupersandstein). tr. G.	790	1442
Kernberg, eine halbe Stunde östlich vom Kapelberg. S.	914	1566

Oberamt Eßlingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Keupermergel mit Keupersandstein, die höhern Theile des Oberamts schon häufiger mit Liaskalk und Liassandstein bedeckt, welcher in der Gegend von Plochingen selbst in das Neckarthal herabsteigt.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Eßlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Eßlingen, Niveau des Neckars bei der Brücke unter den Wehren (Keupermergel). D. niv.	—	719

Oberamt Eßlingen.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Eßlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Eßlingen, Ilgenbad, Erdfläche im Badhaus (Keupermergel). S.	28	747
— Erdfläche des Hafenmarkts vor der Stiftungsverwaltung. 20 B. S.	38	757
Eßlinger Burg, Erdfläche am Fuß der Wohnung des Hochwächters an einem alten Thurm (Keupermergel). S.	212	931
Eßlinger Burg, auf dem Wall bei den Kanonen (Keuper). S. . . .	270	989
Sirnauer Hof, Erdfläche am Brunnen (weißer Keupersandstein). S. . .	53	772
Sirnauer Hof, Brunnenstube an den 7 Linden (Formationsgränze zwischen Keuper und Liassandstein). S. .	102	821
Altbach im Neckarthal, Fläche des Thals (Neckargerölle). S.	73	792
Plochingen, Niveau des Neckars bei der Brücke. D.	53	772
Plochingen, am obern Ende des Orts in einem Steinbruch (Liassandstein mit Myaciten). S.	210	929
Steinbruch auf den Feldern, südlich von Plochingen auf Pfauhauser Markung (Liassandstein, dessen Schichten in einem Winkel von 30 — 40° nach Nord Ost fallen). Gr. v. M. . .	171	890
Plochinger Höhe, eine halbe Stunde nordöstlich von Plochingen auf der Landstraße (Liassandstein). S. .	492	1211
Eßlinger Spitalwald am Weg von Plochingen nach Hohengehren (höchster Punkt des Liassandstein in diesem Wald). Gr. v. M.	730	1449
Fraschenklinge (an der Formationsgränze zwischen Liassandstein und Keuper). Gr. v. M.	420	1139

Oberamt Eßlingen.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Eßlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Heimbach, Niveau des Bachs an der Brücke im untern Theil des Orts (feinkörniger Keupersandstein). S.	192	911
Heiminsberg, Anhöhe nördlich von Eßlingen (Liaskalk und Liasschiefer). S.	516	1235
Ebershalde bei Eßlingen, in der Nähe der St. Bernhardskirche (kalkreicher, dichter Keupersandstein). S.	385	1104
Krummenacker Heide bei Eßlingen (weisser, grobkörniger Keupersandstein). S.	664	1383
Eßlinger Jägerhaus, Erdfläche (Liassandstein). S.	739	1458
Berkheim, Erdfläche an der Kirche (Liassandstein). S.	325	1044
Nellingen, Erdfläche am Bären (Liassandstein). S.	366	1085
Nellinger Steinbrüche (sogen. Buchstein, ein oft gelb und grau gestreifter Liassandstein). S.	451	1170
Zollberg bei Eßlingen, Fläche dieser Gegend (Liaskalk). S.	382	1101
Denkendorf, Erdfläche in der Nähe des ehemaligen Klosters (Liassandstein). S.	169	888
Köngen, Erdfläche am Schloß (Neckargerölle mit Lehm). S.	208	927

Oberamt Waiblingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Keupermergel, in den tiefern Thälern Muschelkalk und Gyps.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar b. Waiblingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Waiblingen, Niveau der Rems unter dem Wehr der Bürgermühle (Muschelkalk). S.	—	691
— Erdfläche an der Post vor dem Stuttgarter Thor (Muschelkalk). S.	32	725
Winnenden, Niveau des Bachs unter der steinernen Brücke auf der Straße nach Stuttgart (Muschelkalk). S.	161	852
— Erdfläche an der Krone, nahe in gleicher Höhe mit der Hauptstraße von Winnenden (Keuper). S.	253	944
Korb, Niveau des Sees am Ort (Keuper). S.	204	895
— am obern Ende des Orts an den ersten Weinbergen (schiefrige Keupermergel, zum Theil von schwärzlicher Farbe). S.	268	959
Korber Kopf, obere Grenze der bessern Weinberge (Keupersandstein). S.	515	1206
Buoch, Erdfläche am Pfarrhaus (Keuper, hie und da schon mit Liaskalk bedeckt).	966	1557

Oberamt Ludwigsburg.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk auf den höhern Bergrücken Keupermergel mit Keupersandsteln u. Gyps.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Neckar b. Neckarweihingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neckarweihingen, Niveau des Neckars an der Schiffbrücke. tr. G.	—	605

Oberamt Ludwigsburg.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Neckar b. Neckarweihingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Beihingen, Fenstergesimse des Pfarrhauses eine Stiege hoch. tr. G.	62	667
Monrepos Seehaus, Erdfläche unter der Terrasse. tr. G.	118	723
— Kuppel des Schlösses. tr. G.	191	796
Schwieberdingen, Niveau der Glems (Muschelkalk). S.	164	769
Poppenweiler, Erdfläche am Ochsen. E.	175	780
Vogelgsang, höchster Punkt zwischen Beihingen und Ludwigsburg. tr. G.	180	885
Ludwigsburg, Erdfläche am Waldhorn, dem königlichen Schloß gegenüber (Muschelkalk). S.	238	843
— Erdfläche am Bären. S.	173	878
— Erdfläche an der Post. E.	344	949
— Salon (Muschelkalk). tr. B.	396	4004
— Thurmknopf auf dem Corps de logie. tr. G.	493	1098
— nördlicher Thurmknopf der Stadtkirche. tr. G.	577	1182
Kornwestheim, Erdfläche an der Schwefelquelle am Badhaus (Muschelkalk). S.	327	932
— Erdfläche im Ort im Thal. S.	273	878
Zuffenhausen, Erdfläche am Pfarrhaus (obere dolomitische Schichten des Muschelkalks). S.	206	811
Stammheim, Erdfläche (Muschelkalk). S.	391	996
Polygon, Schanze nördlich vom Asberg. tr. G.	225	830
Asberg, im Innern der Festung, Erdfläche. S.	485	1090
Asberg, Belvedere (Keupersandstein). tr. B.	534	1139

Oberamt Leonberg.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, vorzüglich in dem westlichen Theil des Oberamts, in den höhern Gegenden im östlichen Theil des Oberamts Keupermergel und Keupersandstein.

Standpunkte.	Höhe über Dizingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Dizingen, Erdfläche. tr. G.	—	910
Hemmingen, Erdfläche. tr. G.	109	1019
Leonberg, Niveau der Glems unter der Walk- und Sägemühle (dichter blauer Muschelkalk). S.	148	1058
Leonberg am Lamm in der Vorstadt in der mittlern Höhe des Orts, gegen 40 Schuhe unter dem höchsten Theil der Vorstadt. S.	289	1199
Leonberger Warte, Erdfläche (Keupermergel). Mch.	498	1408
Eltingen, Erdfläche. tr. G.	220	1130
Gebersheim, im untern Theil des Orts, Niveau des Bachs (dichter blauer Muschelkalk). S.	315	1225
Heimsheim, Straße vor dem Waldhorn. Mch.	324	1234
Heimerdingen, Erdfläche. tr. G.	342	1252
Renningen, Erdfläche in der mittlern Höhe des Orts (Muschelkalk, auf benachbarten Anhöhen Keupersandstein). S.	352	1262
Anhöhe zwischen Renningen und Gebersheim, Plateau dieser Gegend (Muschelkalk). S.	437	1347
Jehinger Hof, Niveau der Wette an dem Brunnen am Hof (obere Schichten des Muschelkalks). S.	540	1450
Solitude, siehe oben S. 232.		

Oberamt Vaihingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, auf einzelnen Höhen die untersten Glieder des Keupersandsteins.

Standpunkte.	Höhe über der Enz.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Enzweihingen, Niveau der Enz unter der steinernen Brücke in der Nähe der Stadt (Muschelkalk). S. . .	—	623
Vaihingen an der Enz, Niveau des Schmierbachs an der Landstraße nach Illingen (Muschelkalk). S. . . .	21	644
Vaihingen an der Enz, Erdfläche des Markts an der Krone. Mch. . .	28	651
Vaihinger Wald, höchster Punkt am Weg zwischen Horrheim und Kleinglattbach. Mch.	233	856
Roßwager Höhe bei Illingen (feinkörniger gelblicher grauer Sandstein, an der Formationsgrenze zwischen Keuper und Muschelkalk). S. . .	397	1020

Oberamt Maulbronn,

und benachbarte Gegenden von Baden.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk in den Thälern, die Anhöhen Keuper, östlich in den benachbarten Gegenden Badens oberste Schichten des bunten Sandsteins.

Standpunkte.	Höhe über der Enz bei Dürrmenz.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Dürrmenz, Niveau der Enz unter der Brücke (Muschelkalk). S. . . .	—	707

Oberamt Maulbronn.

Standpunkte.	Höhe über der Enz bei Dürrmenz.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Illingen, Niveau des Schwierbachs (Muschelkalk). S.	10	717
Enzberg, im obern Theil des Orts (Muschelkalk).	46	753
Pforzheim, Niveau der Enz (bunter Sandstein). Mch.	54	761
— Erdfläche vor der Post. Mch.	93	800
Eilfinger Hof, Niveau des Sees südlich von den Eilfinger Weinbergen (Keupermergel) S.	59	737
Maulbronn, Erdfläche des Klosterhofs (Keuper) S.	108	815
Niefern auf der Anhöhe, an der Formationsgränze zwischen Muschelkalk und buntem Sandstein, eine Viertelstunde von Niefern, S.	112	819
Lommersheim auf der Anhöhe in der Nähe des Orts an den Ruinen des umgestürzten Thurmes (Muschelkalk). S.	137	844
Löffelstelz bei Dürrmenz, auf der Anhöhe an den Ruinen der Burg (Muschelkalk). S.	183	890
Oetisheimer Wald, höchster Punkt der Landstraße zwischen Oetisheim und Eilfingen (Keuper), S.	223	930
Kieselbronn, im Pfarrhaus, 20 Schuhe über dem Liegenden der Keuperformation. St.	594	1404
Burgberg zwischen Illingen und Schützingen (Keupermergel mit Keuperſandstein).	520	1297

Oberamt Brackenheim.

Vorherrschende Gebirgsart: Keupermergel und Keupersandstein, in den tiefern Thälern Muschelkalk.

Standpunkte.	Höhe über Niederhofen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Niederhofen an der Brücke. Mch. .	—	628
Güglingen, Erdfläche an der Kameralverwaltung. St.	6	634
— in der Sonne eine Stiege hoch gegen 37 Schuhe über dem Niveau der Zaber. Mch.	28	656
Höchstes der Landstraße zwischen Steypach und Gemmingen. Mch. . .	148	776
Ochsenbach am Steg über den Kirbach. Mch.	160	788
Heuchelberger Warte, Erdfläche (Keuper). tr. B.	306	934
Plateau zwischen Güglingen und Niederhofen gegen 48 Schuhe unter dem höchsten Punkt. Mch.	372	1000
Michelsberg, Erdfläche (Keuper), tr. B.	553	1181
Tripstrill am südlichen Fuß des Michelbergs, tr. G.	340	968
Stromberg, höchster Punkt der Landstraße zwischen Ochsenbach und Güglingen (Keupersandstein). Mch. .	667	1295
Reckenberg, höchster Punkt zwischen Ochsenbach und Horrheim (Keuper). Mch.	705	1331

Oberamt Besigheim.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, einzelne Höhen in den östlicher liegenden Gegenden Keuper.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Laufen, Niveau des Neckars an der Zabermündung (Muschelkalk). E.	—	514
— Erdfläche am Fuß der Kirche (Muschelkalk). E.	85	599
Besigheim, Niveau des Neckars an der Enzmündung (Muschelkalk). S.	48	562
— Erdfläche im höhern Theil des Orts am Helferatshaus (Muschelkalk). 10 B. S.	133	647
Bietigheim, Niveau der Enz (Muschelkalk). S.	61	575
Großingersheim, Erdfläche an der Kirche (Muschelkalk). tr. G.	131	645
Kleiningersheim, Erdfläche an der Kirche. tr. G.	365	879
Bönnigheim, Niveau der Wette am Einfluß des Bachs (Muschelkalk). S.	178	692
Schalkstein bei Besaheim, Erdfläche des alten Schlosses (Muschelkalk). tr. G.	233	747
Husarenhof südlich von Besigheim (Muschelkalk). E.	302	816
Warte bei Besigheim am Fuß des alten Thurmes auf den Anhöhen südlich von Besigheim (Muschelkalk) S.	311	825
Felsengarten, nordöstlich von Besigheim im obern Theil desselben zwischen Muschelkalkfelsen. S.	329	843
Hörnle bei Besigheim auf den Anhöhen westlich von Besigheim (Muschelkalk mit einer kleinen Höhle). S.	348	862
Neckarhalde beim Hörnle (Plateau des Muschelkalks dieser Gegend). S.	407	921

Oberamt Besigheim.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ilsfeld, Niveau des Bachs bei der Beuern-Brücke (Muschelkalk). St.	238	752
— Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und Keuper bei Ilsfeld. St.	273	787
Wildeck, Bergschloß bei Abstadt, Erdfläche. tr. G.	656	1170

Oberamt Marbach.

Vorherrschende Gebirgsart: In den Thälern und tiefern Gegenden Muschelkalk, in den höhern Gegenden Keuper.

Standpunkte.	Höhe über der Murr bei Marbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Marbach, Niveau der Murr unter der Brücke gegen 100 Schritte über der Mündung der Murr in den Neckar (Muschelkalk). St.	—	595
— Erdfläche an der Stadtmauer (Muschelkalk). G.	95	690
— Erdfläche am Thurm der Alexanderskirche (der Thurm selbst ist bis zum Knopf 184 W. Schuhe hoch). tr. G.	86	681
Pleidelsheim, Erdfläche an der Kirche. tr. G.	7	602
Oberstenfeld, Erdfläche der Straße am Wirthshaus zum Löwen. tr. G.	27	622
Forstberg bei Oberstenfeld. tr. G.	541	1136
Lichtenberg bei Oberstenfeld. tr. G.	534	1129
Gronau, Erdfläche am Kirchthurm. tr. G.	117	712

Oberamt Marbach.

Standpunkte.	Höhe über der Murr bei Marbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ottmarsheimer-Keller bei Besigheim, der benachbarte Käsberg liegt 80 — 100 Schuhe tiefer. tr. G.	379	965
Winzerhausen, Erdfläche am Pfarrhaus. St.	216	811
Beilstein an der Pfarrkirche unten (Keupermergel). tr. G.	166	761
Langhans-Burg bei Beilstein, Erdfläche des Signalplatzes (Keupersandstein). tr. G.	420	1015
Wunnenstein bei Winzerhausen, Erdfläche Keuper. tr. G.	525	1120
— oben auf dem Thurm. tr. G.	548	1143

Oberamt Backnang.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefern Gegenden der Thäler Muschelkalk, die Bergketten meist Keuper, auf den Höhen hie und da schon mit Liassandstein und Liaskalk bedeckt.

Standpunkte.	Höhe über der Murr bei Backnang.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Backnang, Niveau der Murr unter der steinernen Brücke (Muschelkalk) S.	—	756
Sulzbach, am Einfluß des Dinkelbachs in die Murr unterhalb Sulzbach (Formationsgrenze zwischen Keuper und Muschelkalk). N.	45	799

Oberamt Backnang.

Standpunkte.	Höhe über der Murr bei Backnang.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Murrhardt, Niveau der Murr unter der Brücke am Ochsen (Keupermergel). S.	143	899
Großaspach, Erdfläche am Kirchthurm. tr. G.	216	972
Reichenberg bei Oppenweiler (Keupersandstein). tr. G.	329	1085
Galgenberg bei Backnang (Keupersandstein). tr. G.	351	1107
Büchelberg, an einer ehemaligen Steinkohlengrube ohnweit Spiegelberg (Keupermergel mit schwarzem Keupersandstein und Nestern von Pechkohle). N.	408	1164
Ebersberg, Bergkuppe (weißer Keupersandstein). tr. G.	754	1510
Hochbühl oder Sulzbach. tr. G.	966	1722
Steinberg, Höhe zwischen Büchelberg und Wüstenroth (Liaskalk und Liassandstein). N.	1010	1766

Oberamt Weinsberg.

Vorherrschende Gebirgsart: Keupersandstein und Keupermergel, in einzelnen der höhern Gegenden auch Liassandstein und Liaskalk.

Standpunkte.	Höhe über der Sulm b. Weinsberg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Weinsberg, Niveau der Sulm unter der steinernen Brücke in der Nähe des Orts (Keupermergel). S.	—	498

Oberamt Weinsberg.

Standpunkte.	Höhe über der Sulm b. Weinsberg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Weinsberg, Erdfläche an der Traube, in der mittlern Höhe des Orts (Keuper). S.	56	654
— Fußboden der Kirche. P. *)	188	686
Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Neckars und der Sulm auf der Landstraße nach Heilbronn (Keupersandstein). S.	288	786
Steinbruch im Keupersandstein bei Weinsberg. P.	378	876
Weibertreue, höchster Punkt der Erdfläche der Ruinen der Burg an dem sog. Mantel (Keupersandstein). S.	388	886
Löwenstein, Erdfläche am Badhaus (Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und Keuper, das Mineralwasser enthält vorzüglich Gyps, schwefelsaure und salzsaure Bittererde, kohlensaure Kalkerde und etwas Glauberſalz). S.	531	879
— am Fuß der Ruine der Burg (blaulichgrauer Steinmergel der Keuperformation mit Feuerstein und weiß und röthlichem Calcedon).	822	1320
Steinknikle bei Wüstenroth (Liassandstein). tr. B.	1081	1579
Stocksberger Jagdhaus bei Löwenstein (Liaskalk). tr. B.	1170	1668

*) Prof. Parrot aus Dorpat stellte während seines Aufenthalts in Heilbronn diese und einige folgende mit P. bezeichnete Messungen an.

Oberamt Heilbronn.

Vorherrschende Gebirgsart: Keupermergel mit Gyps und Keupersandstein, in den tiefern Gegenden des Neckarthals Muschelkalk.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Heilbronn.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Heilbronn, Niveau des Neckars unter der Hauptbrücke am Brückenthor (Neckargerölle auf Muschelkalk aufliegend). S.	—	490
— Erdfläche an der Hauptkirche,*) Straßenpflaster in der Nähe des Markts. S.	23	513
— Erdfläche am Adler in der Fleinerstraße. E.	37	527
— höchster Theil der Stadt hinter der Stadtmauer. S.	48	538
Wartberg, am südlichen Abhang des Bergs an den lezten Weinbergen am Anfang des Waldes (feinkörniger gelblichgrauer Keupersandstein, gegen 30 Schuhe tiefer Gyps). S. . .	394	884
— Erdfläche am Hauptgebäude (Keupersandstein). S. und tr. B. . .	444	934
— Spitze des Knopfs auf dem Wartthurm, 49 Pariser Schuhe über der Erdfläche. B.	493	983
Staufenberg ohnweit Flein (Keupersandstein, am Abhang desselben Keupermergel und Gyps). P. . . .	450	940
Jägerhaus auf der Bergkette südöstlich von Heilbronn, Erdfläche hinter dem Wohnhaus (feinkörniger gelblichgrauer		

*) Der gothische Thurm der Hauptkirche ist nächst dem Ulmer Münster der höchste in Würtemberg, seine Höhe beträgt 217 Württ. oder 190 Pariser Schuhe.

Oberamt Heilbronn.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Heilbronn.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Keupersandstein von bedeutender Mächtigkeit mit fossilen Reptilien). S.	414	904
Hintersberg, Bergkette hinter dem Jägerhaus (weißer grobkörniger Keupersandstein). P.	647	1137
Schweinsberg, höchster Punkt der Berge südlich von Heilbronn (weißer grobkörniger Keupersandstein). S. .	679	1169

Oberamt Neckarsulm

und angrenzende Gegenden von Baden und Hessen-Darmstadt.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, einzelne der höhern Berge im südlichen Theil des Oberamts Keuper.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Eberbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neckar, Niveau desselben bei Eberbach, fünf Stunden unter der würtembergischen Grenze (bunter Sandstein). Munke.	—	353
Katzenbuckel bei Eberbach (Dolerit zwischen buntem Sandstein hervorstehend). Munke.	1527	1880
Dietesheim, Niveau des Neckars zwei Stunden unter der würtembergischen Grenze. Mch.	55	408

Oberamt Neckarsulm.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Eberbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Gundelsheim, Niveau des Neckars (Muschelkalk). E.	90	443
Friedrichshall, Niveau des Neckars an der Saline. S.	102	455
Erdfläche am Bohrloch Nro. 1 und 2 (Muschelkalk in der Tiefe von 419 Pariser Schuhen, unter der Erdfläche Steinsalz von bedeutender Mächtigkeit, welches in der Tiefe von 462 Pariser Schuhen noch nicht durchsunken wurde). v. A. u. S.*)	120	473
Friedrichshall, Erdfläche am angefangenen Schacht. v. A.	122	474
Clemenshall bei Offenau, Erdfläche am Badebrunnen. v. A.	105	458
— an den Kanalbohrlöchern Nro 1 und 2. v. A.	120	479
Ludwigshall bei Wimpfen, Erdfläche am Mühlbohrloch Nro. 1. (Muschelkalk).**) v. A.	148	501
Heinsheim, Erdfläche an dem badischen Bohrloch. v. A.	133	486

*) Die nähern Verhältnisse über diese Bohrlöcher finden sich in Herrn von Alberti's Gebirgen Würtembergs. Stuttgart, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1826. S. 214.

**) Nach Bezenbergs Untersuchungen besitzt die aus der Tiefe von 466 Pariser Schuhen durch Pumpen gehobene Soole dieser Saline eine Temperatur von + 11,64° R. Die Temperatur vermehrt sich in dieser Gegend von oben nieder im Mittel um 1° R. bei 151 Pariser Schuhen Tiefe. Siehe Kastners Archiv der Chemie und Meteorologie. Theil 4. S. 219. Jahrgang 1831.

Oberamt Neckarsulm.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Ebersbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neckarsulm, Niveau der Sulm am Weg nach Kochendorf, nicht weit von ihrem Einfluß in den Neckar (Muschelkalk) S.	120	473
Siglingen, Niveau der Jart unter der Brücke (blauer dichter Muschelkalk mit Ammonites nodosus. S.	168	521
— Erdfläche am Pfarrhaus (Muschelkalk). 10 B. S.	187	540
Neuenstadt, Niveau des Kochers bei der Brücke (Muschelkalk). N.	139	492
— Erdfläche im tiefern Theil des Orts S.	151	504
Affumstadt am Eingang des Schlosses (Muschelkalk). S.	239	592
Jarthausen, Niveau der Jart (Muschelkalk). S.	260	613
— Erdfläche am Pfarrhaus (Muschelkalk). S.	329	682
Höhe zwischen Siglingen und Kresbach (Muschelkalk). S.	512	865
Höhe zwischen Siglingen und Neidenau auf der würtembergisch-badischen Grenze (Muschelkalk) S.	561	914
Scheuerberg bei Neckarsulm (Keupersandstein am Abhang Keupermergel und Gyps). P.	610	963

Oberamt Oehringen.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, im südlichen Theil die höheren Berge Keuper.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Forchtenberg, Niveau des Kochers (Muschelkalk). N.	—	606
Oehringen, Erdfläche am Löwen (Muschelkalk). V. S.	135	741
Westernach, Wilhelmsgrube (Vitriolschiefer in der Lettenkohle in den untern Schichten der Keuperformation). V. S.	457	1063
Waldenburg, Schloß (Keupersandstein). tr. B.	967	1573

Oberamt Künzelsau.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, auf einzelnen der höheren Punkte mit Keuper bedeckt.

Standpunkte.	Höhe über der Jart bei Berlichingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Berlichingen, Niveau der Jart unter der Brücke (Muschelkalk). niv.	—	631
Schönthal, Niveau der Jart unter der Brücke (Muschelkalk). S.	14	645
Bieringen, Niveau der Jart unter der Brücke. niv.	38	669
Westernhausen, niv.	60	691
— Niveau der Jart an der würt. Grenze. niv.	65	696

Oberamt Künzelsau.

Standpunkte.	Höhe über der Fart bei Berlichingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Schönthal, Erdfläche am Kloster (Muschelkalk). 10 V. S.	26	657
Weißbach, Niveau des Kochers unter der Brücke.*) N.	6	637
Künzelsau, Niveau des Kochers (Muschelkalk). N.	54	665
Hofrathsmühle oberhalb Künzelsau, Niveau des Kochers (Muschelkalk). N.	60	691
Stolzenhof, auf der Höhe von Schönthal (Muschelkalk).	346	977
Edelmannshof, auf dem Plateau der Anhöhen um Schönthal (Muschelkalk). S.	425	1056
Roßacher Höhe, ohnweit Roßach, eine Stunde von Schönthal, einem der höchsten Punkte dieser Gegend mit weiter Aussicht (Muschelkalk, hie und da mit Keupersandstein bedeckt). S.	446	1077

*) Bei Niedernhall, eine halbe Stunde von Weißbach, wurde in einem Schacht 62 Par. Schuhe von oben nieder gesalzener Gyps, 148 Par. Schuhe wellenförmiger Muschelkalk und unter diesem bei 210 Par. Schuhen Tiefe bunter Sandstein in einer Mächtigkeit von 494 Par. Schuhen aufgeschlossen.

Oberamt Mergentheim und benachbarte Gegenden Bayerns.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk in den tiefern Thaleinschnitten des Jart- und Tauberthals, im benachbarten Baiern schon bunter Sandstein, auf den Anhöhen zwischen dem Tauber- und Jartthal hie und da Keuper.

Standpunkte.	Höhe über der Tauber bei Wertheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Werthheim, Niveau der Tauber beim Einfluß in den Main. J. H.*) .	—	366
— Marktplatz (bunter Sandstein). H.	36	402
Niclashausen, Niveau der Tauber (bunter Sandstein). H.	104	470
Umber, beim Einfluß in die Tauber. H.	183	549
Bischofsheim, Pflaster vor der Post. H.	223	589
Mergentheim, Niveau der Tauber (Muschelkalk und Gyps). H.	224	590
— Erdfläche am Badhaus (Muschelkalk, in welchem bis auf 65 Schuh Tiefe gebohrt wurde, das Mineralwasser enthält vorzugsweise viel Kochsalz und Glaubersalz, seine mittlere Temperatur ist 9,1° R.)**). niv. . . .	236	602
Mergentheim, Erdfläche des Marktplatzes. H.	244	610
Adelsheim im Bayrischen, an der Linde. H.	306	672

*) Justus Hofmann, seine Messungen finden sich im zwölften Band S. 119 der geographischen Zeitung der Hertha im Jahr 1828.

**) Siehe die nähere Beobachtung über diese Mineralquelle in der Beschreibung von Mergentheim und seiner Heilquellen von Dr. Bauer. Mergentheim 1830.

Oberamt Mergentheim.

Standpunkte.	Höhe über der Tauber bei Wertheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Krautheim, Niveau der Jart (bunter Sandstein).	316	682
— Pflaster vor dem Schloß. H. .	482	848
Hüblsheim, Pflaster vor dem Rathhaus. H.	520	886
Artenberg bei Mergentheim, Spiegel der Quelle auf diesem Berg. H.	579	945
Buchen bei Mergentheim, Rathhaus. H.	660	1026
Wald am Kuchenbrunnen. H. . .	732	1098
Dornberg, Schloßhof. H.	754	1120
Vorberg, Pflaster vor dem Rathhaus. H.	435	801
Centbuckel bei Vorberg. H. . . .	808	1174

Oberamt Crailsheim
und angrenzende Gegenden Bayerns.

Vorherrschende Gebirgsart: Keuper, vorzüglich in den höhern Gegenden, in den tiefern Gegenden von Crailsheim abwärts, Muschelkalk.

Standpunkte.	Höhe über der Jart b. Crailsheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Crailsheim, Niveau der Jart. Stolz *).	—	1114
Burgberg, zwei Stunden westlich von Crailsheim. tr. S.	540	1654
Wörnitz, in der Nähe des Ursprungs der Wörnitz. St.	277	1391

*) Siehe dessen Abhandlung über ein System schiffbarer Canäle in Bayern. München bei Finsterlin 1828.

Oberamt Crailsheim.

Standpunkte.	Höhe über der Jart b. Crailsheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Feuchtwangen an dem Sulzbach. St.	235	1347
Dinkelsspühl. St.	212	1326
Wassertrüdingen. St.	180	1294
Gailnau, Stelle der ehemaligen Burg. tr. G.	600	1714
Hesselberg zwischen Wassertrüdingen und Dinkelsspühl (auf der Spitze Jurakalk, am Fuß Liasschiefer). tr. G.	1010	2124

Oberamt Gerabronn.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, vorzüglich in den tiefern Gegenden, auf den Anhöhen hie und da Keuper.

Standpunkte.	Höhe über der Jart bei Bächlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Bächlingen, Niveau der Jart an der Mühle bei Bächlingen unter Langenburg. tr. G.	—	967
Kirchberg, Niveau der Jart. tr. G.	98	1065
— Erdfläche des Schloßhofs. tr. G.	195	1160
Anlishagen, Niveau der Brettach an der Thalmühle. tr. G.	129	1096
— auf der Schloßbrücke.	416	1383
Leofels, Schloß bei Ruppertshofen. tr. G.	307	1274
Roth am See, Seewiese an der Straße nach Crailsheim nahe am Ort. tr. G.	330	1297
Mußdorf, Erdfläche des Orts. tr. G.	369	1336
Engelhartshausen, Erdfläche des Orts. tr. G.	409	1376

Oberamt Gerabronn.

Standpunkte.	Höhe über der Jaxt bei Bächlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Langenburg, Erdfläche des Schloßhofs. tr. G.	431	1398
Michelbach an der Lücke, Erdfläche des Orts. tr. G.	434	1401
Spielbach, Erdfläche am Wirthshaus. tr. G.	469	1436
Blaufelden, Erdfläche des Orts. tr. G.	470	1437
Gerabronn, Erdfläche am Lamm. tr. G.	484	1451
Leuzenbronn, Erdfläche des Orts. tr. G.	485	1452
Reubach, Erdfläche des Orts. tr. G.	495	1462
Wiesenbach, Erdfläche des Orts. tr. G.	506	1475
Leuzendorf, Erdfläche an der Kirche. tr. G.	523	1490
Signal Stöken bei Limbach, eine halbe Stunde von Roth am See an der würtemb. bayrischen Grenze. tr. G.	525	1492
Signal auf den Spieläckern bei Spielbach. tr. G.	546	1513
Signal Hohweg, südlich von Leuzendorf. tr. G.	564	1531
Signal Steinkreuz, nordwestlich von Gerabronn. tr. G.	580	1547
Galgenberg bei Langenburg, Signal. tr. G.	585	1552
Rothenburg an der Tauber, Niveau der Tauber am Wildbad. tr. G.	97	1064
— Schillingsfürst, Schloß, Spitze des Bergs. tr. G.	722	1689

Oberamt Hall.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk in den Thälern und tiefern Gegenden; Keuper auf den höhern Bergketten.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Hall, Niveau des Kochers über dem großen Wehr bei Hall, nivellirt gegen Wilhelmsglück (Muschelkalk). . .	—	859
— im Adler, im höhern Theil der Stadt, 2 Stiegen hoch. 17 B. V. S.	110	969
— Hall, Erdfläche des Markts am Adler, 25 par. Sch. über der Erdfläche. V. S.	85	944
Steinbach, Niveau des Kochers am Bohrloch (Muschelkalk). niv. . .	47	866
Wilhelmsglück, Niveau unter dem Wehr an der Neumühle (Muschelkalk). niv. gegen Hall.	80	939
— Hängebank des Schachtes (Muschelkalk, gegen 30 Schuhe unter der Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und Keuper). S.	126	985
Steinsalzlager von 20 par. Schuhen Mächtigkeit, 320 Par. Sch. unter der Hängebank dieses Schachts. . .	194	665
Westheim, Erdfläche im mittlern Theil des Orts (Lettenkohle im Liegenden der Keuperformation). S. . . .	142	1001
— Erdfläche am Pfarrhaus auf der Anhöhe (Keupermergel und Keupersandstein). S.	288	1147
Michelfeld, Niveau der Bieber. N.	207	1066
Comburg, im Steinbruch (Keupersandstein). V. S.	260	1119
Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und Keuper, 25′ unter diesem Steinbruch. V. S.	235	1094

Oberamt Hall.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Oberlimburg bei Hall (im Liegenden der Keuperformation). tr. G.	342	1171
Hessenthal, Erdfläche (im Liegenden der Keuperformation). V. S.	305	1164
Ilshofen, 141 Pariser Schuhe tiefer als Einkorn. tr. G.	631	1490
Einkorn bei Hall (Keuper). tr. G.	772	1631
Hohenbruch, höchste Höhe zwischen Hall und Sulzbach (Keupersandstein). O.	851	1710

Oberamt Gaildorf.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefern Thaleinschnitten Lettenkohle mit Vitriolschiefern im Liegenden der Keuperformation, die Berge meist aus Keupersandstein und Keupermergel bestehend, die höchsten Punkte mit Bildungen der Liasformation bedeckt.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher b. Oedendorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Oedendorf, Niveau des Kochers unter der Brücke bei den Fabrikgebäuden (Lettenkohle im Liegenden der Keuperformation). S.	—	947
Gaildorf, Niveau des Kochers N.	67	1014
— Eingang des Stollen am Vitriolwerk in der Lettenkohle, 4 Schuhe über dem Niveau des Kochers oberhalb Gaildorf. S.	76	1023

Oberamt Gaildorf.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher b. Oedendorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Gaildorf, Erdfläche an der Krone. S.	87	1034
Adelberg bei Oedendorf am Fuß desselben an den Sammelkästen des Vitriolwerks (Keupermergel). S.	93	1040
— am Abhang desselben Bergs, Schichte der bittererdehaltigen Steinmergel der Keuperformation mit Turritellen. S.	228	1175
— Spitze desselben (grobkörniger weißer Keupersandstein). S.	500	1447
Bichberg (untere Schichten des Keupers). tr. G.	207	1154
Kirchelberg zwischen Gaildorf und Unterroth. tr. G.	534	1481
Seiffertshofen, Erdfläche am Hirsch, unterer Liassandstein gegen 30 Pariser Schuhe über dem Keuper. G. v. M.	704	1651
Formationsgrenze an der Viehtränke im Wald zwischen Mittelbronn und Birkelau; Liegendes des Liassandsteins. G. v. M.	646	1593
Mittelbronn, Erdfläche am Stern, am Brunnenschacht, unterer Liassandstein von etwa 90 Schuhen Mächtigkeit. G. v. M.	745	1692
Frickenhofen (Liassandstein). tr. G.	885	1832

Oberamt Ellwangen.

Vorherrschende Gebirgsart: Keupermergel und Keupersandstein in dem südlichen Theil des Oberamts, in den höhern Gegenden Liaskalk, am Fuß der Alp Eisenrogenstein.

Standpunkte.	Höhe über der Jart bei Ellwangen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ellwangen, Niveau der Jart unter der Brücke (Keupermergel und Lehm). S.	—	1342
— Erdfläche am Adler auf dem Markt (Keuper). G. v. M.	26	1368
— Schloß, Erdfläche des Bergs am Schloß (weißer Keupersandstein). S.	242	1584
— Schöneberg, Erdfläche am Fuß der Kirche (weißer Keupersandstein). S.	281	1623
Röhlingen, Erdfläche an der Traube (Liaskalk). G. v. M.	78	1420
Galgenberg bei Ellwangen (Keuper) S.	160	1502
Neunstadt, eine Stunde östlich von Ellwangen im Steinbruch des Liaskalks (Liegendes dieser Formation). S.	219	1561
Neunheim, zwischen Ellwangen und Neunstadt, gleichfalls im Steinbruch des Liaskalks. S.	242	1584
Neunheimer Heide in der Nähe dieses Steinbruchs (Liaskalk). S.	285	1627
Lengenberg, Bergkette westlich von Ellwangen (Keuper hie und da mit Liaskalk bedeckt). S.	332	1674
Ellenberg nordöstlich von Ellwangen auf der Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Neckars und der Donau (Keuper hie und da mit Lias bedeckt). S.	400	1742
Hirlbach östlich von Ellwangen. S.	441	1783
Hohenberg, nordwestl. v. Ellwangen, höchster Punkt der näheren Umgebungen von ngen (Keuper mit Lias bedeckt). S.	563	1805

Oberamt Ellwangen.

Standpunkte.	Höhe über der Jart bei Ellwangen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Teufelsmauer (Vallum romanum) auf den Ueberresten dieses alten Grenzwalls zwischen Hüttlingen und Schwabsberg am Wald, ohnweit der Oberamtsgrenze gegen Aalen, in der Nähe eines ausgrabenen an diesem Grenzwall liegenden Castells. S. . . .	180	1522

Oberamt Neresheim und benachbarte Gegenden Bayerns.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefern ebenen Gegenden des Rieses Süßwasserkalk und Diluvialehm, an einzelnen Punkten mit verschlacktem Basalt und Basalttuff, am Abhang der höhern Berge Eisenrogenstein, die höhern Gegenden im südlichen Theil des Oberamts Jurakalk.

Standpunkte.	Höhe über der Eger bei Nördlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Nördlingen im Ries, Niveau der Eger (Diluviallehm). Stz.	—	1327
Trochtelfingen an der Eger südöstlich von Bopfingen (Süßwasserkalk). R.	58	1385
Flochberg an der Eger in derselben Gegend. R.	74	1401
Pflaumloch bei Goldburghausen, östlich von Bopfingen (Süßwasserkalk). R.	79	1406

Oberamt Neresheim.

Standpunkte.	Höhe über den Eger- bei Nördlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Bopfingen, Erdfläche an der Sonne (Eisenrogenstein). G. v. M. . .	93	1420
Herrenhof ohnweit Pflaumloch im Steinbruch des sogenannten Backofensteins, gegen 600 Schritte nördlich vom Herrenhof (verschlackter Basalt in einem traßartigen Basalttuff, zwischen Süßwasserkalk liegend). R. . .	198	1525
In einem zweiten ähnlichen Steinbruch gegen 300 Schritte südlich vom Herrenhof (Basalt stärker verschlackt, dem rheinischen Mühlstein, der Lava von Andernach, ähnlich). R. . . .	280	1607
Neresheim, Stadt an der Egge (Jurakalk). R.	234	1561
— Erdfläche an der Klosterkirche (Jurakalk). R.	475	1802
Ohmenheim, nördlich von Neresheim (Jurakalk). R.	469	1796
Dehlingen zwischen Neresheim und Bopfingen (Jurakalk). R. . . .	519	1846
Formationsgrenze zwischen Eisenrogenstein und Jurakalk, am Abhang des Nipfs. G. v. M.	328	1655
Nipf, Spitze desselben (Jurakalk, am nördlichen Abhang Juradolomit). G. v. M. und R.	773	2100
Wemdingen im Bayrischen, Erdfläche an der Sonne (Diluvium). G. v. M.	68	1395
Ottinger Schlag bei Wemdingen, Schacht auf Braunkohle auf Juradolomit gelagert. G. v. M.	539	1666

Oberamt Aalen.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefern Gegenden des Oberamts Keuper, in den Thaleinschnitten am Fuß der Alp Liaskalk und Liasschiefer aufwärts bis Unterkochen, am Abhang der Alp Eisenrogenstein, auf den Höhen Jurakalk.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher bei Abtsgmünd.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Abtsgmünd, Niveau des Kocherbetts, 11 Würtembergische Schuhe unter dem Niveau des Kochers im Kocherkanal (weißer grobkörniger Keupersandstein). B. S.	—	1163.
Heuchlingen, Niveau der Lein unter der Brücke. D.*)	39	1202.
Hüttlingen, Erdfläche (obere Schichten der Keuperformation) tr. G. . .	99	1262.
Wasseralfingen, Niveau des Kochers am Lamm (Liasschiefer). B. S. . .	141	1304.
Aalen, Niveau des Kochers unter der Brücke an der Gumpenmühle (Liasschiefer). G. v. M. und D. . .	169	1332.
— Erdfläche an der Post (Liasschiefer). G. v. M. und S.	170	1333.
Unterkochen, Niveau des Kochers am Einfluß des rothen Kochers in den schwarzen Kocher (Anfang des Jurakalks). D.	232	1395
— Ursprung des rothen Kochers (Jurakalk). D.	382	1545
Oberkochen, Ursprung des schwarzen Kochers (Jurakalk). D.	405	1568

*) Die in diesem Oberamt durch D. bezeichneten Punkte wurden durch ein geometrisches Nivellement von Herrn Wasserbaudirektor v. Duttenhofer gegen das Niveau des Kochers, unter der Gumpenmühle bei Aalen, bestimmt.

Oberamt Mergentheim.

Standpunkte.	Höhe über der Tauber bei Wertheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Krautheim, Niveau der Jart (bunter Sandstein).	316	682
— Pflaster vor dem Schloß. H. .	482	848
Hühlsheim, Pflaster vor dem Rathhaus. H.	520	886
Artenberg bei Mergentheim, Spiegel der Quelle auf diesem Berg. H.	579	945
Buchen bei Mergentheim, Rathhaus. H.	660	1026
Wald am Kuchenbrunnen. H. . .	732	1098
Dornberg, Schloßhof. H.	754	1120
Boxberg, Pflaster vor dem Rathhaus. H.	435	801
Centbuckel bei Boxberg. H. . . .	808	1174

Oberamt Crailsheim und angrenzende Gegenden Bayerns.

Vorherrschende Gebirgsart: Keuper, vorzüglich in den höhern Gegenden, in den tiefern Gegenden von Crailsheim abwärts, Muschelkalk.

Standpunkte.	Höhe über der Jart b. Crailsheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Crailsheim, Niveau der Jart. Stolz *).	—	1114
Burgberg, zwei Stunden westlich von Crailsheim. tr. S.	540	1654
Wörnitz, in der Nähe des Ursprungs der Wörnitz. St.	277	1391

*) Siehe dessen Abhandlung über ein System schiffbarer Canäle in Bayern. München bei Finsterlin 1828.

Oberamt Crailsheim.

Standpunkte.	Höhe über der Jart b. Crailsheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Feuchtwangen an dem Sulzbach. St.	235	1347
Dinkelsspühl. St.	212	1326
Wassertrüdingen. St.	180	1294
Gailnau, Stelle der ehemaligen Burg. tr. G.	600	1714
Hesselberg zwischen Wassertrüdingen und Dinkelsspühl (auf der Spitze Jurakalk, am Fuß Liasschiefer). tr. G.	1010	2124

Oberamt Gerabronn.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, vorzüglich in den tiefern Gegenden, auf den Anhöhen hie und da Keuper.

Standpunkte.	Höhe über der Jart bei Bächlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Bächlingen, Niveau der Jart an der Mühle bei Bächlingen unter Langenburg. tr. G.	—	967
Kirchberg, Niveau der Jart. tr. G.	98	1065
— Erdfläche des Schloßhofs. tr. G.	195	1160
Anlishagen, Niveau der Brettach an der Thalmühle. tr. G.	129	1096
— auf der Schloßbrücke.	416	1383
Leofels, Schloß bei Ruppertshofen. tr. G.	307	1274
Roth am See, Seewiese an der Straße nach Crailsheim nahe am Ort. tr. G.	330	1297
Mußdorf, Erdfläche des Orts. tr. G.	369	1336
Engelhartshausen, Erdfläche des Orts. tr. G.	409	1376

Oberamt Gerabronn.

Standpunkte.	Höhe über der Jaxt bei Bächlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Langenburg, Erdfläche des Schloßhofs. tr. G.	431	1398
Michelbach an der Lücke, Erdfläche des Orts. tr. G.	434	1401
Spielbach, Erdfläche am Wirthshaus. tr. G.	469	1436
Blaufelden, Erdfläche des Orts. tr. G.	470	1437
Gerabronn, Erdfläche am Lamm. tr. G.	484	1451
Leuzenbronn, Erdfläche des Orts. tr. G.	485	1452
Neubach, Erdfläche des Orts. tr. G.	495	1462
Wiesenbach, Erdfläche des Orts. tr. G.	506	1473
Leuzendorf, Erdfläche an der Kirche. tr. G.	523	1490
Signal Stöken bei Limbach, eine halbe Stunde von Roth am See an der würtemb. bayrischen Grenze. tr. G.	525	1492
Signal auf den Spieläckern bei Spielbach. tr. G.	546	1513
Signal Hohweg, südlich von Leuzendorf. tr. G.	564	1531
Signal Steinkreuz, nordwestlich von Gerabronn. tr. G.	580	1547
Galgenberg bei Langenburg, Signal. tr. G.	585	1552
Rothenburg an der Tauber, Niveau der Tauber am Wildbad. tr. G.	97	1064
— Schillingsfürst, Schloß, Spitze des Bergs. tr. G.	722	1689

Oberamt Hall.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk in den Thälern und tiefern Gegenden; Keuper auf den höhern Bergketten.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Hall, Niveau des Kochers über dem großen Wehr bei Hall, nivellirt gegen Wilhelmsglück (Muschelkalk). . .	—	859
— im Adler, im höhern Theil der Stadt, 2 Stiegen hoch. 17 B. V. S.	110	969
— Hall, Erdfläche des Markts am Adler, 25 par. Sch. über der Erdfläche. V. S.	85	944
Steinbach, Niveau des Kochers am Bohrloch (Muschelkalk). niv. . .	47	866
Wilhelmsglück, Niveau unter dem Wehr an der Neumühle (Muschelkalk). niv. gegen Hall.	80	939
— Hängebank des Schachtes (Muschelkalk, gegen 30 Schuhe unter der Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und Keuper). S.	126	985
Steinsalzlager von 20 par. Schuhen Mächtigkeit, 320 Par. Sch. unter der Hängebank dieses Schachts. . .	194	665
Westheim, Erdfläche im mittlern Theil des Orts (Lettenkohle im Liegenden der Keuperformation). S. . . .	142	1001
— Erdfläche am Pfarrhaus auf der Anhöhe (Keupermergel und Keupersandstein). S.	288	1147
Michelfeld, Niveau der Bieber. N.	207	1066
Comburg, im Steinbruch (Keupersandstein). V. S.	260	1119
Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und Keuper, 25′ unter diesem Steinbruch. V. S.	235	1091

Oberamt Hall.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Oberlimburg bei Hall (im Liegenden der Keuperformation). tr. G. .	342	1171
Hessenthal, Erdfläche (im Liegenden der Keuperformation). V. G. . . .	305	1164
Ilshofen, 141 Pariser Schuhe tiefer als Einkorn. tr. G.	631	1490
Einkorn bei Hall (Keuper). tr. G. .	772	1631
Hohenbruch, höchste Höhe zwischen Hall und Sulzbach (Keupersandstein). O.	851	1710

Oberamt Gaildorf.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefern Thaleinschnitten Lettenkohle mit Vitriolschiefern im Liegenden der Keuperformation, die Berge meist aus Keupersandstein und Keupermergel bestehend, die höchsten Punkte mit Bildungen der Liasformation bedeckt.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher b. Oedendorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Oedendorf, Niveau des Kochers unter der Brücke bei den Fabrikgebäuden (Lettenkohle im Liegenden der Keuperformation). S.	—	947
Gaildorf, Niveau des Kochers N. .	67	1014
— Eingang des Stollen am Vitriolwerk in der Lettenkohle, 4 Schuhe über dem Niveau des Kochers oberhalb Gaildorf. S.	76	1023

Oberamt Gaildorf.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher b. Oedendorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Gaildorf, Erdfläche an der Krone. S.	87	1034
Adelberg bei Oedendorf am Fuß desselben an den Sammelkästen des Vitriolwerks (Keupermergel). S.	93	1040
— am Abhang desselben Bergs, Schichte der bittererdehaltigen Steinmergel der Keuperformation mit Turriteln. S.	228	1175
— Spitze desselben (grobkörniger weißer Keupersandstein). S.	500	1447
Michberg (untere Schichten des Keupers). tr. G.	207	1154
Kirchelberg zwischen Gaildorf und Unterroth. tr. G.	534	1481
Seiffertshofen, Erdfläche am Hirsch, unterer Liassandstein gegen 30 Pariser Schuhe über dem Keuper. G. v. M.	704	1651
Formationsgrenze an der Viehtränke im Wald zwischen Mittelbronn und Birkelau; Liegendes des Liassandsteins. G. v. M.	646	1593
Mittelbronn, Erdfläche am Stern, am Brunnenschacht, unterer Liassandstein von etwa 90 Schuhen Mächtigkeit. G. v. M.	745	1692
Frickenhofen (Liassandstein). tr. G.	885	1832

Oberamt Ellwangen.

Vorherrschende Gebirgsart: Keupermergel und Keupersandstein in dem südlichen Theil des Oberamts, in den höhern Gegenden Liaskalk, am Fuß der Alp Eisenrogenstein.

Standpunkte.	Höhe über der Jart bei Ellwangen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ellwangen, Niveau der Jart unter der Brücke (Keupermergel und Lehm). S.	—	1342
— Erdfläche am Adler auf dem Markt (Keuper). G. v. M.	26	1368
— Schloß, Erdfläche des Bergs am Schloß (weißer Keupersandstein). S.	242	1584
— Schöneberg, Erdfläche am Fuß der Kirche (weißer Keupersandstein). S.	281	1623
Röhlingen, Erdfläche an der Traube (Liaskalk). G. v. M.	78	1420
Galgenberg bei Ellwangen (Keuper) S.	160	1502
Neunstadt, eine Stunde östlich von Ellwangen im Steinbruch des Liaskalks (Liegendes dieser Formation). S.	219	1561
Neunheim, zwischen Ellwangen und Neunstadt, gleichfalls im Steinbruch des Liaskalks. S.	242	1584
Neunheimer Heide in der Nähe dieses Steinbruchs (Liaskalk). S. . .	285	1627
Lengenberg, Bergkette westlich von Ellwangen (Keuper hie und da mit Liaskalk bedeckt). S.	332	1674
Ellenberg nordöstlich von Ellwangen auf der Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Neckars und der Donau (Keuper hie und da mit Lias bedeckt). S.	400	1742
Hirlbach östlich von Ellwangen. S.	441	1783
Hohenberg, nordwestl. v. Ellwangen, höchster Punkt der näheren Umgebungen von Ellwangen (Keuper mit Lias bedeckt). S.	563	1805

Oberamt Ellwangen.

Standpunkte.	Höhe über der Jart bei Ellwangen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Teufelsmauer (Vallum romanum) auf den Ueberresten dieses alten Grenzwalls zwischen Hüttlingen und Schwabsberg am Wald, ohnweit der Oberamtsgrenze gegen Aalen, in der Nähe eines ausgrabenen an diesem Grenzwall liegenden Castells. S. . . .	180	1522

Oberamt Neresheim und benachbarte Gegenden Bayerns.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefern ebenen Gegenden des Rieses Süßwasserkalk und Diluviallehm, an einzelnen Punkten mit verschlacktem Basalt und Basalttuff, am Abhang der höhern Berge Eisenrogenstein, die höhern Gegenden im südlichen Theil des Oberamts Jurakalk.

Standpunkte.	Höhe über der Eger bei Nördlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Nördlingen im Ries, Niveau der Eger (Diluviallehm). Stz.	—	1327
Trochtelfingen an der Eger südöstlich von Bopfingen (Süßwasserkalk). R.	58	1385
Flochberg an der Eger in derselben Gegend. R.	74	1401
Pflaumloch bei Goldburghausen, östlich von Bopfingen (Süßwasserkalk). R.	79	1406

Oberamt Neresheim.

Standpunkte.	Höhe über der Eger bei Nördlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Bopfingen, Erdfläche an der Sonne (Eisenrogenstein). G. v. M.	93	1420
Herrenhof ohnweit Pflaumloch im Steinbruch des sogenannten Backofensteins, gegen 600 Schritte nördlich vom Herrenhof (verschlackter Basalt in einem trappartigen Basalttuff, zwischen Süßwasserkalk liegend). R.	198	1525
In einem zweiten ähnlichen Steinbruch gegen 300 Schritte südlich vom Herrenhof (Basalt stärker verschlackt, dem rheinischen Mühlstein, der Lava von Andernach, ähnlich). R.	280	1607
Neresheim, Stadt an der Egge (Jurakalk). R.	234	1561
— Erdfläche an der Klosterkirche (Jurakalk). R.	475	1802
Ohmenheim, nördlich von Neresheim (Jurakalk). R.	469	1796
Dehlingen zwischen Neresheim und Bopfingen (Jurakalk). R.	519	1846
Formationsgrenze zwischen Eisenrogenstein und Jurakalk, am Abhang des Nipfs. G. v. M.	328	1655
Nipf, Spitze desselben (Jurakalk, am nördlichen Abhang Juradolomit). G. v. M. und R.	773	2100
Wemdingen im Bayrischen, Erdfläche an der Sonne (Diluvium). G. v. M.	68	1395
Ottinger Schlag bei Wemdingen, Schacht auf Braunkohle auf Juradolomit gelagert. G. v. M.	539	1666

Oberamt Aalen.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefern Gegenden des Oberamts Keuper, in den Thaleinschnitten am Fuß der Alp Liaskalk und Liasschiefer aufwärts bis Unterkochen, am Abhang der Alp Eisenrogenstein, auf den Höhen Jurakalk.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher bei Abtsgmünd.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Abtsgmünd, Niveau des Kocherbetts, 11 Würtembergische Schuhe unter dem Niveau des Kochers im Kocherkanal (weißer grobkörniger Keupersandstein). V. S.	—	1163
Heuchlingen, Niveau der Lein unter der Brücke. D. *)	39	1202
Hüttlingen, Erdfläche (obere Schichten der Keuperformation) tr. G.	99	1262
Wasseralfingen, Niveau des Kochers am Lamm (Liasschiefer). V. S.	141	1304
Aalen, Niveau des Kochers unter der Brücke an der Gumpenmühle (Liasschiefer). G. v. M. und D.	169	1332
— Erdfläche an der Post (Liasschiefer). G. v. M. und S.	170	1333
Unterkochen, Niveau des Kochers am Einfluß des rothen Kochers in den schwarzen Kocher (Anfang des Jurakalks). D.	232	1395
— Ursprung des rothen Kochers (Jurakalk). D.	382	1545
Oberkochen, Ursprung des schwarzen Kochers (Jurakalk). D.	405	1568

*) Die in diesem Oberamt durch D. bezeichneten Punkte wurden durch ein geometrisches Nivellement von Herrn Wasserbaudirektor v. Duttenhofer gegen das Niveau des Kochers, unter der Gumpenmühle bei Aalen, bestimmt.

Standpunkte.	Höhe über dem Kocher bei Abtsgmünd.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Weidenfelder Hof bei Wasseralfingen (Liasschiefer). V. S.	241	1404
Eisenbergwerk bei Aalen am Eingang des Stollen im Eisenrogenstein. V. S.	254	1417
Attenhafen am Fuß des Braunen. S.	360	1523
Essingen, Schwelle des Kirchhofs. D.	402	1565
Eisenbergwerk bei Wasseralfingen, Eingang des Clemensstollen im Eisenrogenstein. 2 V. S.	458	1621
Blumleberg bei Essingen (Eisenrogenstein). V. S.	459	1622
Quelle der Rems, südlich von Essingen. D.	476	1639
Lusthof, zwischen Essingen und der Lein. D.	480	1643
Eiche der Wasseralfinger Grube am Braunen (Eisenrogenstein). V. S.	516	1679
Wasseralfinger Huthaus (Eisenrogenstein). S.	525	1688
Schnaitberg (Eisenrogenstein). V. S.	529	1692
Liegendes des Jurakalks auf dem Braunen. S.	737	1890
Braunenberg, vordere Spitze des Bergs unter der großen Tanne (Jurakalk). S., G. v. M. und G.	977	2140
— Plateau des Bergs auf dem höchsten Punkt desselben (Jurakalk). G. v. M.	1073	2236
Plateau des Albuchs zwischen Essingen und Königsbronn (Jurakalk). V. S.	1025	2188
Kocherberg oder Volkmarsberg bei Oberkochen (Jurakalk). tr. G.	1162	2325

Oberamt Gmünd.

Vorherrschende Gebirgsart: Die südlichen und höhern Theile des Oberamts Jurakalk, in den mittlern Theilen Inferior-Oolith und Lias, im nordwestlichen Theil des Oberamts Keuper.

Standpunkte.	Höhe über Gmünd.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Gmünd, Erdfläche des Markts am Rad (Keuper). S.	—	1000
Unter Böbingen, an der Formationsgrenze Hangendes des Keupers in der Mühlsteige am Wegzeiger gegen 20 Schuhe über dem Dorf. G. v. M.	209	1209
Käppelesberg zwischen Gmünd und Straßdorf, Formationsgrenze zwischen Keuper und Liassandstein am Verbötstock des alten Wegs. G. v. M.	226	1226
Täferroth, Niveau der Roth am Einfluß in die Lein (Keuper). G. v. M. und D.	260	1260
Straßdörfer Kapelle gegen Gmünd, (Liassandstein) G. v. M.	348	1348
Durlangen, Erdfläche vor dem Kärrenwirthshaus (unterer Liassandstein). G. v. M.	507	1507
Mögglingen, Niveau der Rems oberhalb des Ortes. B. S.	278	1278
Heubach, Niveau des Heubachs (Eisenrogenstein). G. v. M.	456	1456
Kolbenberg bei Möglingen. tr. G.	774	1774
Rosenstein, Höhe am Signal oder der Burg (körniger Jurakalk). G. v. M.	1186	2186
Winzingen, Niveau des Krähbachs am Weg hinter der Kirche (Liasschiefer) G. v. M.	397	1397
Niveau dieses Bachs an der Windung von Nord nach West unter dem Ort Wisgoldingen. G. v. M.	512	1512

Standpunkte.	Höhe über Gmünd.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Krähbach oben im Wald (Liegendes des Oolithsandstein). G. v. M. . .	705	1705
Anfang der Krähbachklinge (Hangendes des Oolithsandsteins) G. v. M. .	870	1870
Wißgoldingen am Adler, Erdfläche (Hangendes des Oolithsandsteins). G. v. M.	712	1712
Stuiffen, Spitze desselben, (Jurakalk). tr. Br. und G. v. M.	1381	2381
Bierhof zwischen Reichenbach und Bärenbach (Hangendes des Oolithsandsteins). G. v. M.	668	1668
Größte Höhe zwischen Bierhof und Bärenbach (Hangendes des Oolithsandsteins). G. v. M.	768	1768
Hohen-Rechberg Spitze, Signalmarkstein (Jurakalk mit nach Osten fallenden Schichten). G. v. M.	1219	2219
Schloß Rechberg, am Brunnen im Schloßhof (Jurakalk, dessen Schichten unter einem Winkel von 10° nach Nord-Ost fallen). G. v. M. . .	1042	2042
Rechberg Dorf, Vorderweiler (Formationsgrenze zwischen Jurakalk und Inferior-Oolith). G. v. M. . .	855	1855
Nordwestlicher Fuß des Rechbergs an dem Feld Bilgis (Formationsgrenze zwischen Liassandstein und Inferior-Oolith). G. v. M.	710	1710
Bartholomä, Erdfläche am Adler (Jurakalk). G. v. M.	972	1972
— auf dem Aalbuch Anhöhe in der Nähe des Orts. S.	1192	2192
Patrizierkapelle auf dem Aalbuch, höchster Punkt am Fußweg von Steinheim nach Weißenstein (Jurakalk) H.	1177	2177
Wendtthal, oberes Ende desselben bei Bartholomä (Juradolomit). H. .	1064	2064

Oberamt Welzheim.

Vorherrschende Gebirgsart: Keuper, im südlichen Theil des Oberamts Liassandstein und Liaskalk.

Standpunkte.	Höhe über der Rems bei Waldhausen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Waldhausen, Niveau der Rems (Keuper). V. S.	—	821
Lorch, Niveau der Rems an der Sonne (Keuper). G. v. M.	50	871
— Erdfläche an der Sonne G. v. M.	66	887
Krettenbach zwischen Wäschenbeuern und Börtlingen im Steinbruch (Liaskalk). G. v. M.	504	1125
Wäschenbeuern, Steinbruch im Liassandstein am Dorf, am Weg nach Lorch, gegen 40 Schuhe tiefer fand man beim Graben eines Kellers unter dem Sandstein Mergel Schiefer und die zweite Liaskalkschichte. G. v. M.	543	1364
— Höhe der Straße nach Lorch, erster Liaskalk. G. v. M.	563	1384
Formationsgrenze zwischen Liasschiefer und Inferior-Oolith am Wäschenbeurer Gsirn. G. v. M.	665	1486
Welzheim, Erdfläche der Hauptstraße am Stern (auf den Feldern bei Welzheim feinkörniger rostiggelber Liassandstein). S.	746	1567
Höchster Punkt der Ebene zwischen Welzheim und Pfahlbronn. R.	772	1593
Breitenfürst im tiefern Theil des Orts, gegen 50 Schuhe unter dem Plateau dieser Gegend (weißer Keupersandstein). S.	771	1592
Halde bei Welzheim, 69 Pariser Schuhe höher als Welzheim. tr. G.	815	1636

Oberamt Schorndorf.

Vorherrschende Gebirgsart: Keuper, in den tiefsten Gegenden Muschelkalk, auf den Höhen Liassandstein.

Standpunkte.	Höhe über der Rems bei Grunbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Grunbach, Niveau der Rems (Muschelkalk). S.	—	701
Schorndorf, Niveau der Rems unter der Brücke vor dem Thor gegen Welzheim (Keuper). S.	73	774
— am Hirsch. tr. G.	81	783
Schorndorf, Erdfläche am Oberamtsgebäude (Keuper). S.	96	797
Unter-Urbach, Erdfläche am Wirthshaus. S.	110	811
Beutelsbach, Erdfläche am Pfarrhaus am Schweizerbach. (Keuper) S.	57	758

Oberamt Göppingen und Gmünd.

Standpunkte.	Höhe über der Rems bei Grunbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Alabasterbruch bei Beutelsbach im schönen Bühl, ohnweit Schnait, im obern Theil des Bruchs rother feinkörniger Gyps im Keupermergel, dessen Höhen mit feinkörnigem Keupersandstein bedeckt sind. S.	374	1075
Obere Weinbaugrenze zwischen Grunbach und Buoch (Keupermergel). S.	531	1232
Adelberg, Erdfläche am Pfarrhaus auf dem Plateau der Bergkette zwischen		

Oberamt Göppingen und Gmünd.

Standpunkte.	Höhe über der Rems bei Grunbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
dem Rems- und Filsthal (Hangendes des Keupers, hie und da mit Liaskalk bedeckt). S.	767	1468
Schieshaus zwischen Adelberg und Hundsholz, auf derselben Bergkette (Liassandstein). G. v. M.	808	1509
Wiesen, ein Weiler zwischen Hundsholz und Börtlingen (Formationsgrenze zwischen Keuper und Liassandstein). G. v. M.	783	1484

Oberamt Göppingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Liaskalk und Liasschiefer, im untern Theil des Filsthals Keuper, in den höhern Gegenden des Oberamts Inferior-Oolith und Jurakalk.

Standpunkte.	Höhe über der Fils in Ebersbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ebersbach, Niveau der Fils in der Mitte des Orts (Keuper). S. .	—	858
— Erdfläche im obern Theil des Orts, in der Nähe des Schulhauses an der Straße. 27 B. S.	30	888
Roßwälderhöhe bei Roßwälden G. .	177	1035
Roßrain, höchste Höhe zwischen dem Fils- und Lindachthal (Liaskalk mit Gryphiten). S.	376	1234
Büchenbronn Erdfläche am höchsten Theil des Orts auf dem Plateau		

Oberamt Göppingen.

Standpunkte.	Höhe über der Fils in Ebersbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
zwischen dem Rems- und Filsthal (Liassandstein). S.	571	1429
Göppingen, Niveau der Fils an der untern Brücke an der Spitalmühle unter den Wehren (Gerölle). S.	123	981
← Erdfläche an der Mineralquelle (Liaskalk, Temperatur des Sauerwassers im Juni + 9° R.). G. v. M. u. S.	136	994
← Erdfläche an der Post. G. v. M. u. S., mehrere Beob.	148	1006
— Steinbruch am untern Bierkeller. (Liassandstein). G. v. M.	181	1039
Höhe zwischen Albershausen und Schlierbach (erster Liaskalk). G. v. M.	325	1183
Bezgenried, Niveau des Haimbachs am Weg vor dem Lamm (oberster Liaskalk). G. v. M.	255	1113
Großeißlingen, Erdfläche am Schloß an der Fils (Gerölle, gegen 40 Schuhe höher Liasschiefer mit Lepidotes gigas und ornatus Aggasiz, Amonites glabratus und interruptus). 50 corresp. Beob. G. v. M. u. S.	195	1053
Hammerweiler, Hof bei Eißlingen, Höhe am Wald (Liasschiefer). G. v. M.	396	1254
Salach, Niveau der Fils an der Kolbischen Spinnfabrik (wahrscheinlich Formationsgrenze zwischen Liasschiefer und Oolithsandstein). G. v. M.	281	1139
Heiningen, Erdfläche vor dem Adler (Liasschiefer). G. v. M.	356	1214
Niveau des Heubachs bei Heiningen (Liasschiefer mit Belemniten, Algaciten, Coprolithen). G. v. M.	280	1138

Oberamt Göppingen.

Standpunkte.	Höhe über der Fils in Ebersbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Schlath Niveau des Bachs (Liasschiefer). G. v. M.	397	1255
Fuchseggspize bei Schlath, (am Abhang des Bergs Formationsgrenze, Liegendes des Jurakalk oberhalb des Fuchseggbofs). G. v. M.	1015	1873
Fuchseggspitze, höchster Punkt des Bergs (Jurakalk). G. v. M.	1520	2378
Boll, Erdfläche am Badhaus (Liasschiefer). S.	431	1289
— Schieferbruch am Wasserfall, Niveau des Bachs (Liasschiefer mit Saurierm und Algaciten). G. v. M.	396	1254
Börtlingen, im Steinbruch (Liassandstein). G. v. M.	644	1502
Höhe der Gruibinger Straße. M.	965	1823
Rechberghausen, Steinbruch am Brukenwasen (Liassandstein). G. v. M.	374	1232
Hohenstaufen, Spitze (Jurakalk, dessen Schichten unter einen Winkel von 3° nach Nord-Ost fallen). tr. B. u. G. v. M.)	1282	2140
Hohenstaufen, Dorf, an der ehemaligen Schwarzischen Bandfabrik (Formationsgrenze zwischen Jurakalk und Inferior-Oolith). G. v. M.	966	1824
Hohenstaufen, Dorf am Lamm, an einer schwarzen Schieferschichte. G. v. M.	938	1796
Unter dem Dorf Hohenstaufen (Hangendes des Oolithsandsteins in dem Steinbruch bei den Starzenäckern). G. v. M.	857	1715
Am nordwestlichen Abhang des Hohenstaufen bei der Ziegelhütte (Liegendes des Juradolomits). G. v. M.	792	1650

Oberamt Göppingen.

Standpunkte.	Höhe über der Fils in Ebersbach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Am nördlichen Fuß des Hohenstaufen, gegen Wäschenbeuern am hohen Rain (Formationsgränze zwischen Jurakalk und Inferior-Oolith). G. p. M.	742	1600
Thäleshof zwischen Stgufen und Lißlingen, G. v. M.	438	1296
Staufeneck am Eingang beim Schießstand (Oolithsandstein). G. v. M.	767	1625
Staufeneck, Ruine, höchster Punkt derselben unter dem Thurm an der Westseite (Oolithsandstein). G. p. M.	815	1673
Struthwasen oberhalb Staufeneck, (Hangendes des Oolithsandsteins). G. p. M.	958	1816

Oberamt Kirchheim.

Vorherrschende Gebirgsart: Liasschiefer, in den südlichen Theilen des Oberamts Inferior-Oolith, in den höhern Gegenden Jurakalk, zwischen beiden in mehreren Gegenden mächtige Basalttuffablagerungen.

Standpunkte.	Höhe über der Lauter bei Kirchheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Kirchheim, Niveau der Lauter unter der Brücke am Thor gegen Köngen. S. — Erdfläche in der Mitte der Stadt, Pflaster der Jesinger Straße. 3 B. S.	— 17	979 996
Plochinger Steige bei Kirchheim, größte Höhe derselben ober den Haldenweinbergen (Liasschiefer). G. v. M.	185	1164
Owen, Erdfläche in der mittlern Höhe des Orts am Hirsch (Gerölle, gegen		

Oberamt Kirchheim.

Standpunkte.	Höhe über der Lauter bei Kirchheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
50 Schuhe höher anstehender Liasschiefer, aus welchem in der Nähe von Owen eine Schwefelquelle entspringt). S. 2 B.	229	1208
Owen, auf den Gemeindstheilen der Markung Owen (Hangendes des Inferior-Oolith).	463	1442
Bissingen, Erdfläche am Adler, (Gerölle, wahrscheinlich auf Inferior-Oolith). G. p. M. 4 B.	310	1289
Höchste Weinberge, obere Grenze des Weinbaus am Abhang der Teck. S.	625	1604
Viehstelle am Abhang der Teck am Hörnle, (Liegendes des Jurakalks). G. v. M.	865	1664
Hörnle (Basaltconglomerat mit Kalkspathadern im Weg an der Markungsgrenze zwischen Owen und Bissingen), G. v. M.	841	1820
Fuß der Teck im Bühl (an der Formationsgrenze). G. v. M.	534	1513
Teck Erdfläche im Schloßhof in den Ruinen auf der Spitze des Berges; (Jurakalk). S. u. G. v. M. 3 B.	1417	2396
Sibillenloch (Höhle in Jurakalk unter der Teck in tiefe Klüften sich endigend, am Eingang der Höhle). S. . .	1325	1304
Raubersteige (auf den höchsten Punkten des Basaltconglomerats nächst der Höhe von Ochsenwang). G. v. M.	1340	2319
Raubersteige, auf den tiefern Ablagerungen dieses Basaltconglomerats mit mächtigen Blöcken von Jurakalk. S.	1209	2188
Hebsisauer Steige (auf den Ablagerungen eines dichten Basalttuffs mit eingewachsenem Jurakalk und Blättchen von Magneteisen. R. . . .	776	1755

Oberamt Kirchheim.

Standpunkte.	Höhe über der Lauter b. Kirchheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Breikenstein, höchster Felsen von Jurakalk zwischen der Teck und Ochsenwang. Br.	1557	2536
Breitenstein, am Fuß des Breitensteins (Liegendes des Jurakalks an der Ochsenwanger Steige). G. v. M. .	849	1828
Weilheim, Niveau der Lindach unter der Brücke. G. v. M.	188	1167
— Erdfläche am Helferathaus. S. 2 B.	216	1195
Egelsberger Burrle bei Weilheim (Trapptuff mit Jurakalk, am Fuß des Hügels Liasschiefer). G. v. M. . .	370	1349
Unterster Steinbruch im rothen Wasen bei Weilheim (Liegendes des Oolithsandstein und Wechsel mit Liasschiefer, worin Ophiurten vorkommen, oben mit einem Thoneisenflöz von 3 Zollen Mächtigkeit). G. v. M. .	672	1651
Oberster Steinbruch am rothen Wasen (Oolithsandstein) an einer großen Eiche. G. v. M.	787	1766
Limburg bei Weilheim, Spitze (Basalttuff mit großen Blöcken von Jurakalk und Juradolomit mit eingewachsenen Geröllen von Granit, nach allen Seiten gestürzt). G. v. M. . .	882	1861
Ohmden, Schieferbruch (Liasschiefer mit Lepidotes gigas, Erdfläche auf den obersten Schichten des Bruchs). G. v. M.	216	1195
Zell, am obern Ende des Dorfs gegen Aichelberg auf der Schieferschichte des Ammonites bollensis. G. v. M. .	294	1273
Aichelberg im Dorf am Schulhaus (Trapptuff). G. v. M.	551	1530
— auf der Spitze des Bergs (Basalttuff mit großen Blöcken von Jurakalk). H. und R.	764	1743

Oberamt Kirchheim.

Standpunkte.	Höhe über der Lauter b. Kirchheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Thurnberg neben dem Aichelberg, mit ihm zusammenhängend (Trapptuff mit großen eingeschlossenen Massen von Jurakalk, nach allen Seiten gehoben). G. v. M.	917	1896
Liegendes des Trapptuffs am Thurnberg in Spalten neben Inferior-Oolithsandstein. G. v. M.	693	1672
Am Thurnberg, höchster Punkt der Straße nach Aichelberg (Grenze zwischen Jurakalk und Trapptuff). G. v. M.	749	1728
Hühnerloh (Hangendes des Oolithsandsteins). G. v. M.	806	1785
Tiefster Punkt im Hühnerloh (Liegendes des Oolithsandsteins). G. v. M.	715	1694
Eckwälden, Niveau des Bachs (Liasschiefer). G. v. M.	341	1320
Teufelsloch, im untern Theil desselben. G. v. M.	464	1443
Breitenstein im Teufelsloch (Hangendes des Liasschiefers). G. v. M.	519	1528
Teufelsloch, im obern Theil desselben (Formationsgrenze zwischen Schiefer und Oolithsandstein). G. v. M.	657	1636
Herzogbof, Hangendes des Inferior-Oolithe (Inferior-Oolithkalk mit Rogenkörnern). G. v. M.	961	1940
Unterlenningen, Erdfläche am Försterhaus (Kalktuff). G. v. M.	315	1294
Sulzburg bei Unterlenningen (große Blöcke von Jurakalk, auf benachbarten Anhöhen Inferior-Oolith). G. v. M.	515	1494
Schlattstall, im obern Theil des Lenninger Thals Jurakalk, am Eingang der Höhle, aus welcher ein Theil der		

Oberamt Kirchheim.

Standpunkte.	Höhe über der Lauter b. Kirchheim.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Lauter entspringt, horizontalgeschichteter Jurakalk. S.	602	1561
Schlattstall, Niveau der Lauter an der untern Mühle. G. v. M.	565	1544
Guttenberg, Erdfläche am Löwen am obern Ende des Dorfs, gleich dem Niveau der Lauter am obern Ende des Orts (Jurakalk). G. v. M. und S. 3 B.	680	1659
— tiefste Stelle der Basalttufffelsen am obern Ende des Lenninger Thals, zwischen Jurakalk hervorstehend. S.	800	1779
Spitze dieser Basalttufffelsen. S.	924	1903
Dichter in Prismen abgesonderter Basalttuff, etwas östlich von der Guttenberger Steige. S.	1029	2008
Schwarzer Basalttuff mit Blättchen von Magneteisen, auf der Landstraße auf der mittlern Höhe der Guttenberger Steige zwischen Jurakalk hervorstehend. S.	1076	2055
Guttenberger Steige auf der Höhe an der Warnungstafel wegen Sperrens (Jurakalk). G. v. M.	1445	2424
— auf der Höhe, Plateau des Jurakalks dieser Gegend. S.	1507	2486
Schopfloch am Torfhaus, der Torf ist 11 Pariser Schuh mächtig und liegt auf blauem Thon. G. v. M.	1359	2338
— am Fuß des Kirchthurms (Jurakalk). H.	1381	2360
Raisfeld, Hangendes des Basaltconglomerats am Wegzeiger von der Torfgrube nach Ochsenwang. G. v. M.	1367	2346

Oberamt Geißlingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Auf den Höhen Jurakalk, in den tiefern Gegenden Liasschiefer und verschiedene Glieder der Eisenrogenstein- oder Inferior-Oolithformation.

Standpunkte.	Höhe über Dorfdorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Donzdorf, Erdfläche an der Krone in der Nähe der Kirche am Seizenbach (Hangendes des Liasschiefers). 4 B. S. und G. v. M.	—	1262
Kuchen, Erdfläche am Wirthshaus (Sandstein des Eisenrogensteins). G. v. M.	21	1283
Altenstadt am Bergwasen, unter dem Försterhaus (Hangendes des Sandsteins des Eisenrogensteins). G. v. M.	63	1325
Ueberkingen, Niveau des Sauerwassers, wahrscheinlich aus Schiefer des Eisenrogensteins entspringend, Temperatur der Quelle im Juni = + 9° R. G. v. M.	106	1368
— Niveau des Röthelbachs. G. v. M.	112	1374
Geißlingen, Erdfläche der Hauptstraße in der Mitte des Orts. S.	172	1434
Geißlinger Wartthurm auf einem Felsen östlich von Geißlingen (Jurakalk). H.	734	1996
Dietzenbach, Niveau des Sauerbrunnen gegen 2 Schuhe über dem Niveau der Fils (Eisenrogenstein). Temperatur der Quelle im Juni = + 9° R. G. u. M.	278	1540
Goßbach, Niveau der Fils an der Brücke. R.	582	1644

Oberamt Geißlingen.

Standpunkte.	Höhe über Donzdorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Wiesensteig, Erdfläche am Hirsch, 6 Schuhe über dem Niveau der Fils. 6 B. G. v. M. und S. . . .	552	1814
Ursprung der Fils, im Thal bei der Papiermühle oder Wiesensteig aus Jurakalk, Temperatur der Quelle im Juni und Oktober = + 7,0° R. 2 B. G. v. M. und H. . . .	665	1927
Scharfenschloß auf dem Scharfenberg zwischen Donzdorf und Gingen (Jurakalk). G. v. M.	721	1983
Hohestein bei Gingen (Jurakalk mit porösem Juradolomit, porösem Quarz (Chailles). G. v. M.	921	2183
Messelberg bei Donzdorf (Jurakalk). G. v. M.	1085	2347
Steinbruch am Messelberg (Hangendes des Liassandstein). G. v. M. . .	278	1540
Aschwang, Signalplatz zwischen Wiesensteig und Westerheim. tr. Br. .	1375	2637
Hahngart, Signalplatz in derselben Gegend, eine halbe Stunde links von der Straße. tr. Br.	1357	2619
Hohenstadt, Erdfläche an der Sonne (Jurakalk) E.	1313	2575
— höchster Punkt der Felder, 1/8 Stunde nördlich von Hohenstadt auf den Reißäckern. tr. Br.	1518	2580
Weschenberg, Signalplatz, 1/8 Stunde nördlich v. Westerheim. tr. Br. .	1384	2646
Westerheim, Kirchthurmknopf. tr. Br.	1393	2655
Schertelsböhle, Plateau der Alp zunächst über der Höhle, Mundloch des Trichters (Jurakalk). G. v. M. .	1101	2363
Durstetten, Signalplatz zwischen Deggingen und Aufhausen. tr. Br. .	1208	2460

Oberamt Geißlingen.

Standpunkte.	Höhe über Donzdorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Aufdausen, Kirchthurmknopf. tr. Br.	1133	2395
Oppingen, Kirchthurm, Spitze der Giebelsteine. tr. Br.	1023	2285
Weißenstein, Erdfläche im Hof des Bräuhauses (Jurakalk). 2 B. G. v. M.	396	1658
Aalbuchs größte Höhe zwischen Weißenstein, Böhmenkirch, Bartholomä und Ruggenstetten (Jurakalk mit Chailles). G. v. M.	943	2207
Böhmenkirch, Erdfläche im höhern Theil des Orts am obern Wirthhaus (Jurakalk). S. 2 B.	918	2180
— höchster Punkt der Landstraße auf dem Weg nach Weißenstein, auf der Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Neckars und der Donau (Jurakalk). S.	933	2195
Geißlinger Steige auf der mittlern Höhe derselben am Weg nach Schalkstetten (Jurakalk). S.	546	1808
Geißlinger Höhe, höchster Punkt der Landstraße an den Holzäckern zwischen Luizhausen und Ursprung (Jurakalk). S.	744	2006

Oberamt Heidenheim

und angrenzende Gegenden Bayerns.

Vorherrschende Gebirgsart: Jurakalk mit Bohnerzablagerungen, in einzelnen muldenförmigen Vertiefungen älterer Süßwasserkalk, im südlichen Theil des Oberamts am Abhang gegen die Donau Molasse.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Faimingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Brenz, Niveau derselben bei ihrem Einfluß in die Donau, bei dem bayrischen Ort Faimingen. St. und H.	—	1312
Dillingen, Erdfläche der Hauptstraße vor dem Stern. H.	24	1336
Brenz, Niveau derselben am Ort Brenz, unter der Brücke (Jurakalk). S.	67	1379
Medlingen am Fuß des Thurms der Klosterkirche, bayrisch. H.	67	1379
Hermaringen, 120 Schritte oberhalb der Brücke am Waschhaus. H.	106	1418
Giengen, Niveau der Brenz an der Stadtmauer von Giengen unter dem Schwibbogen (Jurakalk). mehrere B. S. und Binder.	132	1444
— Niveau der Quelle des Wildbads am Badhaus, Ursprung aus torfigem Untergrund, der auf Jurakalk aufliegt. H.	134	1446
— am Fuß des Kirchthurms. H.	143	1455
— Erdfläche am Pfarrhaus im höhern Theil des Orts auf Jurakalk. Binder und S. 10 B.	168	1480
Herbrechtingen, Niveau der Brenz unter der Brücke. H.	153	1465
Anhausen, Niveau der Brenz bei der Mühle. H.	188	1500

Oberamt Heidenheim.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Faimingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Heidenheim, Niveau des See's am obern Ende des Orts, die nächsten Umgebungen Jurakalk. S. . . .	206	1518
Ursprung der Brenz bei Königsbronn, aus Jurakalk. H.	250	1562
Ursprung der Pfeffer, welche sich bei Königsbronn mit der Brenz vereinigt. (Jurakalk). H.	233	1545
Tiefste Einsattlung oder Wasserscheide zwischen dem Kocher und der Brenz, im Thal zwischen Oberkochen und Königsbronn (Jurakalk) H. . .	264	1576
Vertheilungspunkt auf der Chaussee, gegen 20 Schritte von der Oberamtssäule, gegen Aalen zu (Jurakalk) H.	298	1610
Bruckersberg, eine halbe Stunde südlich von Giengen (Jurakalk). S.	299	1611
Hohenmemmingen, Erdfläche vor dem Wirthshaus (Jurakalk in der Nähe mit aufliegendem Süßwasserkalk) H.	266	1578
Bergkopf zwischen Giengen und Hohenmemmingen, Ecklesberg (Jurakalk). S.	227	1539
Sandgrube, eine halbe Stunde nordöstlich von Giengen, (Molasse auf Jurakalk aufgelagert). S.	319	1631
Sandgrube der Molasse bei Landshausen im Bayrischen. H.	262	1574
Lager von großen Ostraciten (Ostracites gryphoides Schl.) am Weg von Landshausen nach Zöschingen (Molasse). H.	305	1617
Staufen, Lager derselben Ostraciten in der Molasse am Weg vom Dorf in die Kirche. H.	340	1652
Steinheim im Stubenthal, tiefste Stelle der Sandgrube des Süßwasserkalks am obern Ende des Orts. S. .	322	1634

Oberamt Heidenheim.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Faimingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Steinheim, höchster Punkt der Felsen dieses Süßwasserkalks, woraus sich eine Mächtigkeit dieses Süßwasserkalks von 160 Schuhen ergibt. S. . .	482	1794
Wendtthal, untere Mündung desselben in das Stubenthal bei Steinheim am Wegzeiger (Jurakalk). H. . . .	368	1680
Hoher Stich im Wald westlich von Giengen (Jurakalk). S.	386	1698
Oggenhauser Steige bei Giengen (Jurakalk). H.	267	1579
Spießberg bei Giengen (oolithischer Jurakalk). H.	259	1571
Bohnerzgrube westlich von Giengen in den obern an Korallen reichen Schichten des Jurakalks. S.	402	1714
Hellenstein, Schloß bei Heidenheim, Erdfläche am hintern Thor (Jurakalk). S.	407	1719
Nattheim, Erdfläche am Pfarrhaus. S.	444	1756
Nattheim, höchster Punkt am obern Ende des Orts am Wegweiser, am Scheideweg zwischen Nattheim und Oggenhausen (Jurakalk). S.	513	1825
Oggenhausen, höchster Punkt des Orts (dichter Jurakalk).	558	1870
Margarethengrube bei Nattheim, höchster Punkt am Rand der Grube (an Korallen reicher Jurakalk, in den trichterförmigen Vertiefungen Bohnerz-Ablagerungen). S.	585	1897
Söhnstetten, Erdfläche am Pfarrhaus an der Kirche, höchster Theil des Orts (Jurakalk). S.	544	1856
Söhnstetten, Erdfläche am ersten Haus der Straße durch das Stubenthal (Jurakalk). R.	515	1827

Oberamt Heidenheim.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Talmingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Gerstetten, Erdfläche der Straße vor dem Wirthshaus zum Pflug (Jurakalk). H.	648	1960
Heldenfingen, an einem Baum auf dem höchsten Punkt dieser Gegend (Jurakalk). H.	712	2024

Oberamt Ulm.

Vorherrschende Gebirgsart: Im nördlichen Theil des Oberamts Jurakalk, am südlichen Abhang gegen die Donau älterer Süßwasserkalk und Molasse.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Ulm.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ulm, Fläche der Donau am Ochsen an der Hauptbrücke *), Gerölle (in der Tiefe des Donauthals anstehender dichter weißer Jurakalk im Niveau der Donau). S.	0	1456
Michelsberg bei Ulm, auf dem Plateau desselben dichter Süßwasserkalk. S.	366	1822
Kuhberg, westlich von Ulm (Süßwasserkalk).	369	1825
Nerenstetten, Erdfläche an der Post im höhern Theil des Orts (Jurakalk). S.	142	1598

*) Der Ulmer Münster, der höchste Thurm in Würtemberg, besitzt eine Höhe von 257 Würtemb. oder 209 Pariser Schuhen.

Oberamt Ulm.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Ulm.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Niederstozingen, Erdfläche an der Krone, am Markt im höhern Theil des Orts (dichter schwarzer Süßwasserkalk mit Helicíten am untern Theil des Orts). S.	5	1461
Anhöhen, ½ Stunde nördlich von Niederstozingen, Molasse mit großen Ostracíten, Plateau der Molasse. S.	180	1636
Albek in der Krone (Jurakalk). B. S.	219	1675
Lutzhausen, Erdfläche in der mittlern Höhe des Orts an der Post (Jurakalk). G. v. M. und S. . . .	473	1929

Oberamt Blaubeuern.

Vorherrschende Gebirgsart: Jurakalk, in einigen auf dem Abhang gegen die Donau liegenden Gegenden mit älterem Süßwasserkalk bedeckt.

Standpunkte.	Höhe über der Blau bei Herrlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Herrlingen, Niveau der Blau beim Einfluß der Lauter (Jurakalk). S. .	—	1532
Blautopf, Niveau desselben, zwischen steilen Felsen von Jurakalk. S. .	68	1600
Blaubeuern, Erdfläche an der Post. G. v. M.	77	1609
Lautern, Niveau der Lauter an ihrem Ursprung (Jurakalk). G. v. M. u. S.	101	1633
Schelkeingen, Niveau der Ach an der Brücke (Jurakalk). S.	120	1652

Oberamt Blaubeuern.

Standpunkte.	Höhe über der Blau bei Herrlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ursprung, Niveau der Ach an ihrem Ursprung zwischen Felsen von Jurakalk. S.	132	1664
Schmiechen, in der mittlern Höhe des Dorfs (Kalktuffablagerungen im Jurakalk). S.	174	1706
Ringingen, Erdfläche am Adler (Süßwasserkalk). G. v. M.	104	1636
Pappelau, Steinbruch am Communwald auf der obern Höhe (Süßwasserkalk). G. v. M.	471	2003
Hörnle bei Blaubeuern (Jurakalk). S.	568	2100
Hohen-Gerhausen in den Ruinen (Jurakalk. S.	526	2058
Plateau des Jurakalks hinter Gerhausen. S.	588	2120
Höchster Punkt an der Sonderbucher Steige oberhalb Blaubeuren (Jurakalk). G. v. M.	583	2115
Asch, Erdfläche am Lamm (Jurakalk). (S. und G. v. M. 8 B.)	579	2111
Bermaringen, Erdfläche am Rathhaus (Jurakalk). G. v. M.	498	2030
Themmenhausen, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk). G. v. M.	602	2134
Scharenstetten, unten am Dorf im Wirthshause (Jurakalk). G. v. M.	660	2192
Scharenstetten, höchster Punkt im Dorf am Wegzeiger nach Luizhausen und Radelstetten (Jurakalk). G. v. M.	682	2214
Tomerdingen, Erdfläche vor dem Wirthshaus (Jurakalk). G. v. M.	449	1981
Seißen, Erdfläche am Wirthshaus (Jurakalk). S.	657	2189
Barmen, Plateau des Jurakalks zwischen Seißen und Blaubeuren. S.	644	2176

Oberamt Blaubeuern.

Standpunkte.	Höhe über der Blau bei Herrlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Winnender Hof, höchster Punkt des Jurakalks zwischen diesem Hof und Suppingen an einer Linde ohnweit des Kronwalds Sandhaus, an der Landstraße. G. v. M.	817	2349
Anhöhe zwischen Suppingen und Blaubeuern auf der Landstraße (Jurakalk). S.	860	2392
Suppingen, Erdfläche (Jurakalk). S.	808	2340
Anhöhe zwischen Suppingen und Feldstetten an der Oberamtsgrenze . .	922	2454
Machtolsheim, Erdfläche des Kirchhofs. M.	727	2259
Merklingen, Kirchthurmknopf (Jurakalk). tr. Br.	789	2321
Nellingen, Kirchthurmknopf (Jurakalk). tr. Br.	795	2325

Oberamt Münsingen und angrenzende Gegenden.

Vorherrschende Gebirgsart: Jurakalk, im nördlichen Theil des Oberamts in einigen Gegenden zwischen dem Jurakalk hervorstehender Basalt, in den tiefern, sich gegen die Donau öffnenden Thälern älterer dichter Süßwasserkalk des Diluviums und jüngerer Kalktuff.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
a) Lauterthal.		
Neuburg, Niveau der Lauter beim Fluß in die Donau. D. . . .	—	1597

Oberamt Münsingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Lauterach, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	24	1621
Lauffenmühle, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	48	1645
Unterwilzingen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	134	1731
Anhausen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	207	1799
Indelhausen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	253	1830
Wittstaig, Niveau der Lauter an der Mühle. D.	253	1850
Bichishausen, Niveau der Lauter an der Mühle. D.	303	1900
Hundersingen, Niveau der Lauter an der Mühle. D.	315	1912
Buttenhausen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	353	1930
Wasserstetten am Einfluß der Bruntel. D.	376	1973
Tapfen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	392	1989
Marbach, Niveau der Lauter am Einfluß des Dolderbrunnens. D.	407	2004
Gomadingen, Niveau der Lauter. D.	446	2043
Offenhausen, Quelle der Lauter am Sternenberg. D.	476	2073
Hungerbrunnen, eine zweite Quelle der Lauter. D.	494	2091
Tuifetle, eine dritte Quelle der Lauter. D.	508	2105
Steingebronn, eine vierte Quelle der Lauter. D.	526	2123
Gächingen, Niveau einer fünften Quelle der Lauter. D.	529	2126

Oberamt Münsingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
b) Im Thal der Zwiefalter Aach *).		
Zwiefalten-Dorf, Niveau der Aach beim Einfluß in die Donau. D. . . .	26	1623
Zwiefalten-Dorf, Niveau der Aach vor dem Eintritt in das Dorf. D. .	58	1655
Zwiefalten-Baach, Niveau der Aach unter der Brücke. D.	65	1662
Zwiefalten, Niveau der Aach am Klostergarten (Jurakalk). D. . . .	92	1689
Goßenzugen, Niveau der Aach an der Mühle. D.	108	1705
Friedrichshöhle, Niveau der aus der Höhle fließenden Aach (horizontal geschichteter dichter Jurakalk). D. .	149	1746
Glashalbach, Niveau desselben an seinem Ursprung (Jurakalk). . . .	220	1817
c) Im übrigen Oberamt.		
Gundershofen, Niveau der Schmiehe in der Nähe des Wirthshauses. .	300	1897
Schmiehe, Ursprung derselben, nordwestlich von Gundershofen, aus dichtem geschichteten Jurakalk, in der Nähe herabgestürzte Blöcke von Jura-Dolomitfelsen, Temperatur dieser wasserreichen Quelle den 7. Juni 1824 = + 7,7° R.). S.	346	1943

*) Diese Bestimmungen im Lauter- und Aachthal beruhen auf einem, von Herrn Hauptmann Duttenhofer gegen die Donau vorgenommenen geometrischen Nivellement (siehe p. 43 der Oberamtsbeschreibung von Münsingen), dessen Resultate wir hier auf Pariser Schuhe und Höhen über dem Meer reducirt mittheilen, siehe hierüber die Bemerkungen am Schluß dieser Abhandlung über die Höhe des Bodensees.

Oberamt Münsingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Hayingen, Niveau der Wette (Jurakalk). R.	493	2090
Gerberloch, ohnweit Hayingen im Lauterthal (Jurakalk). R.	438	2035
Münsingen, Erdfläche an der Post im obern Theil des Orts (Jurakalk). Mehrere: M. G. v. M. u. S.	581	2178
Münsinger Steige auf der Wasserscheide, höchste Höhe der Straße zwischen Münsingen und Seeburg. G. v. M.	649	2246
Sontheimer Höhle, am Eingang derselben (dichter Jurakalk mit Kalksinter ausgekleidet). S.	646	2243
Bettelmannshöhle im Lauterthal, dem Schloß Dernek gegenüber. R.	352	1949
Aichelau, Erdfläche an der Kirche.	678	2275
Dottingen, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk). S.	721	2318
Bremelau, Erdfläche an der Kirche, in der mittlern Höhe des Orts (Jurakalk). S.	721	2318
Aichstetten, Niveau der Wette (Jurakalk). R.	737	2334
Bernloch, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk). S.	747	2344
Tigerfeld, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk). R.	761	2358
Sontheim, Erdfläche am Wirthshaus (Jurakalk). S.	804	2401
Enabeuern, Erdfläche am Rößle (Jurakalk). S.	814	2411
Feldstetten, Erdfläche an der Post (Jurakalk). S.	819	2416
Oberstetten, Erdfläche an der Kirche (Jurakalk). R.	818	2415
Erdfläche am obern Ende des Orts (Jurakalk). S.	846	2443

Oberamt Münsingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ziegelwäldchen, Anhöhe bei Münsingen (Jurakalk). S.	855	2432
Anhöhe zwischen Suppingen und Feldstetten auf der Landstraße (Jurakalk). S.	857	2454
Masshalderbuch (Jurakalk). R.	901	2498
Eisenrüttel (Basalt, Spitze des Bergs). S.	924	2521
Quelle am Fuß des Eisenrüttels, aus Jurakalk entspringend. Temperatur der Quelle den 7. Juni 1824 = + 6,6° S.	852	2429
Roßhäuptle bei Oedenwaldstetten. R.	943	2540
Sternenberg bei Offenhausen (Basaltgerölle, Juradolomit mit Klüften und kleinen Höhlen, rother körniger Jurakalk und dichter Jurakalk. tr. B.	1028	2625
Sternenbrunnen, 61 Par. Schuhe unter der Spitze des Sternenbergs, aus dessen kraterförmiger Vertiefung aus verwittertem, viele Bruchstücke von Basalt enthaltenden Kies entspringend. N. u. S.	967	2564
Stetten, Berg bei Feldstetten (Jurakalk). S.	1013	2610
Ennabeurer Kirchlesberg (Heroldstadt) (Jurakalk). S. u. tr. Br.	1057	2654
Buchhalde bei Dottingen. tr. B.	1093	2690

Oberamt Urach.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefsten Gegenden Keuper, der schon in geringer Höhe über dem Neckar von den Gliedern der Liasformation bedeckt ist, am Fuß der Alp häufig Liasschiefer, gewöhnlich von Inferior-Oolith bedeckt, auf den Höhen Jurakalk von bedeutender Mächtigkeit, zwischen den drei letztern Gebirgsarten am Abhang der Alp an mehreren Stellen Durchbrüche von Basalt und Basalttuff.

Standpunkte.	Höhe üb. der Erms b. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neckartenzlingen, Niveau des Neckars am Einfluß der Erms. G. v. M. u. S.	—	900
Mittelstadt, Niveau des Neckars an der Mühle, oberhalb der Brücke unter dem Wehr (Keuper). S. . .	20	920
Bempflingen, an der Straße in der Nähe des Orts an einem Brückchen an der Formationsgrenze zwischen Lias und Keuper. G. v. M.	87	987
Bei Bempflingen in der Richtung gegen Riedrich im Löchle (Liegendes des Liassandstein). G. v. M. . .	88	988
Mittelstadter Waide im Hänsle's Weinberg (Formationsgrenze zwischen Liassandstein und Keuper). G. v. M.	152	1052
Wippberg bei Mezingen (Gerölle von Liassandstein, am Fuß des Bergs Liasschiefer). G. v. M.	456	1356
Auf der Landstraße von Mezingen nach Reutlingen auf einem der höchsten Punkte des Wegs (Liasschiefer). S.	685	1583
Mezingen, Niveau der Erms unter der Brücke am Adler (Liasschiefer). G. v. M. u. S.	154	1054

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. der Erms b. Neckar. tenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neuhausen an der Erms, Niveau des Glemsbachs, am südlichen Ende des Dorfs unter der Brücke (Liasschiefer). S. v. M.	222	1122
Dettingen unter Urach, Erdfläche an einem Wirthshaus in der mittlern Höhe des Orts, 8 Schuhe über dem Niveau der Erms (Liasschiefer). 4 B. S.	325	1225
Uracher Bleiche, Erdfläche der Landstraße an der Bleiche (Kiesgerölle, wahrscheinlich auf Eisenrogenstein aufliegend). G. v. M.	460	1360
Karpfenbühl bei Dettingen, Basalttuff, polarisch-magnetisch, am Abhang desselben gegen Dettingen mit dichtem Basalt, im Liegenden des Jurakalks zwischen Inferior-Oolith hervorstehend. S.	688	1588
Basalttuff am Katzenbuckel, am Fuß des Dettinger Roßbergs (zwischen Jurakalk hervorstehend, westlich vom Karpfenbühl). S.	820	1720
Basalt am Neuhäuser Weinberg, an dem aus Basalttuff bestehenden Hofbühl auf der gegenüber liegenden nördlichen Seite des Ermsthals. S. .	595	1495
Sandberg bei Mezingen (Spitze desselben Jurakalk, am Abhang mächtige Ablagerungen von Basalttuff mit eingewachsenen Geröllen von Granit und Gneiß). S.	615	1515
Dachsbühl, östlich vom Sandberg, auf dem Weg von Mezingen nach dem Kohlberg (Basalttuffgang im Inferior-Oolith), obere Grenze des Weinbaus dieser Gegend. S. . . .	573	1473

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Erms v. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Floriansberg bei Mezingen, Spize desselben (Jurakalk). S.	719	1619
Am südwestlichen Abhang desselben (Basalttuff mit Geröllen von Granit, Gneuß ꝛc. an der obern Grenze des Weinbaus des Bergs). S. . . .	585	1485
Urach, Uracher Höhle unter der Aichhalde an der Ecke vor dem Thor gegen Mezingen, in den untern Schichten des horizontalgeschichteten Jurakalk, aus welchen hier eine wasserreiche Quelle entspringt, Temperatur derselben den 21 Okt. 1823 = + 8° R. S.	543	1443
Aichhalde bei Urach, Plateau dieser Bergkette bei den Höllenlöchern, (tiefen Spalten im Jurakalk). S. . . .	1167	2067
Hirschplan, im Kronwald Bickelhausen, höchste Höhe westlich von Urach, oberhalb der nach Blaichstetten führenden Straße (Jurakalk). G. v. M. .	1290	2190
Urach, Niveau der Erms am obern Ende des Orts (Kalktuff auf Jurakalk). S.	546	1446
Urach, Marktplatz an der Post. Mehrere: B. G. v. M. u. S. . . .	548	1448
Hohen-Urach, Erdfläche im obern Hof der Festung (Jurakalk). 4 B. S.	1260	2160
Georgenau, Niveau der Erms an der Mühle, am Fuß von Hohenwittlingen. S. u. G. v. M.	680	1580
Basaltkuppe im Kronwald Bukleter, der Uracher Bleiche gegenüber (zwischen Liasschiefer und Inferior-Oolith hervorstehend). G. v. M.	677	1577
Am Fuß dieses Hügels (Liegendes des Basalts und Jurakalks). G. v. M.	568	1468

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Erms b. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Seeburg, Erdfläche an der Bauernmühle (Kalktuff, die benachbarten Berge Jurakalk). S.	956	1836
— im obern Kalktuffbruch (früher eine Höhle im Kalktuff, welcher nun herausgebrochen wird). S.	953	1853
— Quelle der Erms hinter Seeburg (aus dichtem körnigem Jurakalk). S.	1025	1925
Falkensteiner Höhle am Ausfluß der Elsach aus horizontalgeschichterem Jurakalk (Temperatur derselben bei ihrem Ausfluß aus dem Jurakalk den 3. April 1823 = + 7,5 bei einer Temperatur der Luft von + 4,1° R. S.	875	1775
Uracher Höhle am Tuffsteinbruch, im Jurakalk ohnweit des Wasserfalls. S.	950	1850
Faitelthal bei Wittlingen, Basalttuffgang im untern Theil des Thals (zwischen Jurakalk hervorstehend). S.	909	1809
— im höhern Theil desselben, höchster Basalttuffgang. S.	1102	2002
Wittlingen, Erdfläche am Jägerhaus (das benachbarte Dorf Wittlingen steht auf einem feinkörnigen, schwärzlichgrauen Basalttuff). S.	1196	2096
Hohen-Wittlingen an den Ruinen der Burg (Jurakalk). S.	1232	2132
Schillershöhle (Schillingsloch) unter Hohen-Wittlingen, eine im dichten Jurakalk in mächtigen Spalten desselben sich steil in die Tiefe ziehende Höhle, am Eingang derselben. S. . . .	1101	2001

Universitäts-Bibliothek

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Ems b. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Böhringer Steige, am Fuß derselben (Liegendes des Basalt-Conglomerats). G. v. M.	671	1571
Böhringer Steige (Hangendes dieses Basalt-Conglomerats). G. v. M.	1139	2039
— — (Basalt-Conglomerat auf dem obern Theil dieser Steige). G. v. M.	1209	2106
Basalt-Conglomerat zwischen dem Wald Zittelstadt und dem Büchle im Uracher Stadtwald, der Böhringer Steige gegenüber. G. v. M.	720	1620
Kuppe dieses Basalt-Conglomerats. G. v. M.	1022	1922
Böhringen auf dem Plateau der Alp, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk, Basalt-Conglomerate, poröse Kieselerde (Chailles) und Feuersteinknollen). S. u. G. v. M.	1463	2363
Zainінger Höhe, höchster Punkt der Landstraße (Jurakalk). S.	1734	2634
Trailfingen, Erdfläche in der mittlern Höhe des Orts (Jurakalk). S.	1311	2211
Sirchingen, höchster Punkt im Ort, zwischen dem Lamm und der Zehntscheuer auf der Wasserscheide (Jurakalk). G. v. M. u. S.	1363	2263
Würtingen, Erdfläche am Hirsch, das Dorf steht zum Theil auf Basalttuff, Jurakalk ist die vorherrschende Gebirgsart. G. v. M.	1333	2233
Strohweiler, Erdfläche am Haus des Schultheißen (Jurakalk). G. v. M.	1304	2204
— am Versuchsschacht auf Braunkohlen auf der Höhe, Erdfläche. G. v. M.	1464	2361

Oberamt Blaubeuern.

Standpunkte.	Höhe über der Blau bei Herrlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Winnender Hof, höchster Punkt des Jurakalks zwischen diesem Hof und Suppingen an einer Linde ohnweit des Kronwalds Sandhaus, an der Landstraße. G. v. M.	817	2349
Anhöhe zwischen Suppingen und Blaubeuern auf der Landstraße (Jurakalk). S.	860	2392
Suppingen, Erdfläche (Jurakalk). S.	808	2340
Anhöhe zwischen Suppingen und Feldstetten an der Oberamtsgrenze. .	922	2454
Machtolsheim, Erdfläche des Kirchhofs. M.	727	2259
Merklingen, Kirchthurmknopf (Jurakalk). tr. Br.	789	2321
Nellingen, Kirchthurmknopf (Jurakalk). tr. Br.	793	2325

Oberamt Münsingen und angrenzende Gegenden.

Vorherrschende Gebirgsart: Jurakalk, im nördlichen Theil des Oberamts in einigen Gegenden zwischen dem Jurakalk hervorstehender Basalt, in den tiefern, sich gegen die Donau öffnenden Thälern älterer dichter Süßwasserkalk des Diluviums und jüngerer Kalktuff.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
a) Lauterthal.		
Neuburg, Niveau der Lauter beim Einfluß in die Donau. D. . . .	—	1597

Oberamt Münsingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Lauterach, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	24	1621
Lauffenmühle, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	48	1645
Unterwilzingen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	134	1731
Anhausen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	207	1799
Indelhausen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	233	1830
Wittsteig, Niveau der Lauter an der Mühle. D.	253	1850
Bichishausen, Niveau der Lauter an der Mühle. D.	303	1900
Hundersingen, Niveau der Lauter an der Mühle. D.	315	1912
Buttenhausen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	353	1930
Wasserstetten am Einfluß der Bruntel. D.	376	1973
Tapfen, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	392	1989
Marbach, Niveau der Lauter am Einfluß des Dolderbrunnens. D.	407	2004
Gomadingen, Niveau der Lauter. D.	446	2043
Offenhausen, Quelle der Lauter am Sternenberg. D.	476	2073
Hungerbrunnen, eine zweite Quelle der Lauter. D.	494	2091
Tuifetle, eine dritte Quelle der Lauter. D.	508	2105
Steingebronn, eine vierte Quelle der Lauter. D.	526	2123
Gächingen, Niveau einer fünften Quelle der Lauter. D.	529	2126

Oberamt Münsingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
b) Im Thal der Zwiefalter Aach *).		
Zwiefalten-Dorf, Niveau der Aach beim Einfluß in die Donau. D. . . .	26	1623
Zwiefalten-Dorf, Niveau der Aach vor dem Eintritt in das Dorf. D. .	58	1655
Zwiefalten-Baach, Niveau der Aach unter der Brücke. D.	65	1662
Zwiefalten, Niveau der Aach am Klostergarten (Jurakalk). D. . . .	92	1689
Goßenzugen, Niveau der Aach an der Mühle. D.	108	1705
Friedrichshöhle, Niveau der aus der Höhle fließenden Aach (horizontal geschichteter dichter Jurakalk). D. .	149	1746
Glasthalbach, Niveau desselben an seinem Ursprung (Jurakalk). . . .	220	1817
c) Im übrigen Oberamt.		
Gundershofen, Niveau der Schmiehe in der Nähe des Wirthshauses. .	300	1897
Schmiehe, Ursprung derselben, nordwestlich von Gundershofen, aus dichtem geschichteten Jurakalk, in der Nähe herabgestürzte Blöcke von Jura-Dolomitfelsen, Temperatur dieser wasserreichen Quelle den 7. Juni 1824 = + 7,7° R.). S.	346	1943

*) Diese Bestimmungen im Lauter- und Aachthal beruhen auf einem, von Herrn Hauptmann Duttenhofer gegen die Donau vorgenommenen geometrischen Nivellement (siehe p. 45 der Oberamtsbeschreibung von Münsingen), dessen Resultate wir hier auf Pariser Schuhe und Höhen über dem Meer reducirt mittheilen. siehe hierüber die Bemerkungen am Schluß dieser Abhandlung über die Höhe des Bodensees.

Oberamt Münsingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Hayingen, Niveau der Wette (Jurakalk). R.	493	2090
Gerberloch, ohnweit Hayingen im Lauterthal (Jurakalk). R.	438	2035
Münsingen, Erdfläche an der Post im obern Theil des Orts (Jurakalk). Mehrere: M. G. v. M. u. S.	581	2178
Münsinger Steige auf der Wasserscheide, höchste Höhe der Straße zwischen Münsingen und Seeburg. G. v. M.	649	2246
Sontheimer Höhle, am Eingang derselben (dichter Jurakalk mit Kalksinter ausgekleidet). S.	646	2243
Bettelmannshöhle im Lauterthal, dem Schloß Dernek gegenüber. R.	352	1949
Aichelau, Erdfläche an der Kirche.	678	2275
Dottingen, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk). S.	721	2318
Bremelau, Erdfläche an der Kirche, in der mittlern Höhe des Orts (Jurakalk). S.	721	2318
Aichstetten, Niveau der Wette (Jurakalk). R.	737	2334
Bernloch, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk). S.	747	2344
Tigerfeld, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk). R.	761	2358
Sontheim, Erdfläche am Wirthshaus (Jurakalk). S.	804	2401
Enabeuern, Erdfläche am Rößle (Jurakalk). S.	814	2411
Feldstetten, Erdfläche an der Post (Jurakalk). S.	819	2416
Oberstetten, Erdfläche an der Kirche (Jurakalk). R.	818	2415
Erdfläche am obern Ende des Orts (Jurakalk). S.	846	2443

Oberamt Münsingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Neuburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ziegelwäldchen, Anhöhe bei Münsingen (Jurakalk). S.	855	2432
Anhöhe zwischen Suppingen und Feldstetten auf der Landstraße (Jurakalk). S.	857	2454
Mashalderbuch (Jurakalk). R.	901	2498
Eisenrüttel (Basalt, Spitze des Bergs). S.	924	2521
Quelle am Fuß des Eisenrüttels, aus Jurakalk entspringend. Temperatur der Quelle den 7. Juni 1824 = + 6,6° S.	832	2429
Roßhäuptle bei Oedenwaldstetten. R.	945	2540
Sternenberg bei Offenhausen (Basaltgerölle, Juradolomit mit Klüften und kleinen Höhlen, rother körniger Jurakalk und dichter Jurakalk. tr. B.	1028	2625
Sternenbrunnen, 61 Par. Schuhe unter der Spitze des Sternenbergs, aus dessen kraterförmiger Vertiefung aus verwittertem, viele Bruchstücke von Basalt enthaltenden Kies entspringend. N. u. S.	967	2564
Stetten, Berg bei Feldstetten (Jurakalk). S.	1013	2610
Ennabeurer Kirchlesberg (Heroldstadt) (Jurakalk). S. u. tr. Br.	1057	2654
Buchhalde bei Dottingen. tr. B.	1093	2690

Oberamt Urach.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefsten Gegenden Keuper, der schon in geringer Höhe über dem Neckar von den Gliedern der Liasformation bedeckt ist, am Fuß der Alp häufig Liasschiefer, gewöhnlich von Inferior-Oolith bedeckt, auf den Höhen Jurakalk von bedeutender Mächtigkeit, zwischen den drei letztern Gebirgsarten am Abhang der Alp an mehreren Stellen Durchbrüche von Basalt und Basalttuff.

Standpunkte.	Höhe üb. der Erms b. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neckartenzlingen, Niveau des Neckars am Einfluß der Erms. G. v. M. u. S.	—	900
Mittelstadt, Niveau des Neckars an der Mühle, oberhalb der Brücke unter dem Wehr (Keuper). S. . .	20	920
Bempflingen, an der Straße in der Nähe des Orts an einem Brückchen an der Formationsgrenze zwischen Lias und Keuper. G. v. M.	87	987
Bei Bempflingen in der Richtung gegen Riedrich im Löchle (Liegendes des Liassandstein). G. v. M. . .	88	988
Mittelstadter Waide im Hänsle's Weinberg (Formationsgrenze zwischen Liassandstein und Keuper). G. v. M.	152	1052
Wippberg bei Mezingen (Gerölle von Liassandstein, am Fuß des Bergs Liasschiefer). G. v. M.	456	1356
Auf der Landstraße von Mezingen nach Reutlingen auf einem der höchsten Punkte des Wegs (Liasschiefer). S.	685	1585
Mezingen, Niveau der Erms unter der Brücke am Adler (Liasschiefer). G. v. M. u. S.	154	1054

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. der Erms b. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neuhausen an der Erms, Niveau des Glemsbachs, am südlichen Ende des Dorfs unter der Brücke (Liasschiefer). S. v. M.	222	1122
Dettingen unter Urach, Erdfläche an einem Wirthshaus in der mittlern Höhe des Orts, 8 Schuhe über dem Niveau der Erms (Liasschiefer). 4 B. S.	325	1225
Uracher Bleiche, Erdfläche der Landstraße an der Bleiche (Kiesgerölle, wahrscheinlich auf Eisenrogenstein aufliegend). S. v. M.	460	1360
Karpfenbühl bei Dettingen, Basalttuff, polarisch-magnetisch, am Abhang desselben gegen Dettingen mit dichtem Basalt, im Liegenden des Jurakalks zwischen Inferior-Oolith hervorstehend. S.	688	1588
Basalttuff am Katzenbuckel, am Fuß des Dettinger Roßbergs (zwischen Jurakalk hervorstehend, westlich vom Karpfenbühl). S.	820	1720
Basalt am Neuhäuser Weinberg, an dem aus Basalttuff bestehenden Hofbühl auf der gegenüber liegenden nördlichen Seite des Ermsthals. S. .	595	1495
Sandberg bei Mezingen (Spitze desselben Jurakalk, am Abhang mächtige Ablagerungen von Basalttuff mit eingewachsenen Geröllen von Granit und Gneiß). S.	615	1515
Dachsbühl, östlich vom Sandberg, auf dem Weg von Mezingen nach dem Kohlberg (Basalttuffgang im Inferior-Oolith), obere Grenze des Weinbaus dieser Gegend. S. . . .	573	1473

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Erms v. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Floriansberg bei Mezingen, Spitze desselben (Jurakalk). S.	719	1619
Am südwestlichen Abhang desselben (Basalttuff mit Geröllen von Granit, Gneuß ꝛc. an der obern Grenze des Weinbaus des Bergs). S. . . .	585	1485
Urach, Uracher Höhle unter der Aichhalde an der Ecke vor dem Thor gegen Mezingen, in den untern Schichten des horizontalgeschichteten Jurakalk, aus welchen hier eine wasserreiche Quelle entspringt, Temperatur derselben den 21 Okt. 1823 = + 8° R. S.	543	1443
Aichhalde bei Urach, Plateau dieser Bergkette bei den Höllenlöchern, (tiefen Spalten im Jurakalk). S. . . .	1167	2067
Hirschplan, im Kronwald Bickelhausen, höchste Höhe westlich von Urach, oberhalb der nach Blaichstetten führenden Straße (Jurakalk). G. v. M. .	1290	2190
Urach, Niveau der Erms am obern Ende des Orts (Kalktuff auf Jurakalk). S.	546	1446
Urach, Marktplatz an der Post. Mehrere: B. G. v. M. u. S. . . .	548	1448
Hohen-Urach, Erdfläche im obern Hof der Festung (Jurakalk). 4 B. S.	1260	2160
Georgenau, Niveau der Erms an der Mühle, am Fuß von Hohenwittlingen. S. u. G. v. M.	680	1580
Basaltkuppe im Kronwald Bukleter, der Uracher Bleiche gegenüber (zwischen Liasschiefer und Inferior-Oolith hervorstehend). G. v. M.	677	1577
Am Fuß dieses Hügels (Liegendes des Basalts und Jurakalks). G. v. M.	568	1468

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Erms b. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Seeburg, Erdfläche an der Bauernmühle (Kalktuff, die benachbarten Berge Jurakalk). S.	956	1836
— im obern Kalktuffbruch (früher eine Höhle im Kalktuff, welcher nun herausgebrochen wird). S.	953	1853
— Quelle der Erms hinter Seeburg (aus dichtem körnigem Jurakalk). S.	1025	1925
Falkensteiner Höhle am Ausfluß der Elsach aus horizontalgeschichtetem Jurakalk (Temperatur derselben bei ihrem Ausfluß aus dem Jurakalk den 3. April 1823 = + 7,5 bei einer Temperatur der Luft von + 4,1° R. S.	875	1775
Uracher Höhle am Tuffsteinbruch, im Jurakalk ohnweit des Wasserfalls. S.	950	1850
Faitelthal bei Wittlingen, Basalttuffgang im untern Theil des Thals (zwischen Jurakalk hervorstehend). S.	909	1809
— im höhern Theil desselben, höchster Basalttuffgang. S.	1102	2002
Wittlingen, Erdfläche am Jägerhaus (das benachbarte Dorf Wittlingen steht auf einem feinkörnigen, schwärzlichgrauen Basalttuff). S.	1196	2096
Hohen-Wittlingen an den Ruinen der Burg (Jurakalk). S.	1232	2132
Schillershöhle (Schillingsloch) unter Hohen-Wittlingen, eine im dichten Jurakalk in mächtigen Spalten desselben sich steil in die Tiefe ziehende Höhle, am Eingang derselben. S. . . .	1101	2001

PARKINS LIBRARY
University of
MICHIGAN

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Ermsb. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Böhringer Steige, am Fuß derselben (Liegendes des Basalt-Conglomerats). G. v. M.	671	1571
Böhringer Steige (Hangendes dieses Basalt-Conglomerats). G. v. M.	1139	2039
— — (Basalt-Conglomerat auf dem obern Theil dieser Steige). G. v. M.	1209	2106
Basalt-Conglomerat zwischen dem Wald Zittelstadt und dem Bächle im Uracher Stadtwald, der Böhringer Steige gegenüber. G. v. M.	720	1620
Kuppe dieses Basalt-Conglomerats. G. v. M.	1022	1922
Böhringen auf dem Plateau der Alp, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk, Basalt-Conglomerate, poröse Kieselerde (Chailles) und Feuersteinknollen). S. u. G. v. M.	1463	2363
Zainінger Höhe, höchster Punkt der Landstraße (Jurakalk). S.	1734	2634
Trailfingen, Erdfläche in der mittlern Höhe des Orts (Jurakalk). S.	1311	2211
Sirchingen, höchster Punkt im Ort, zwischen dem Lamm und der Zehntscheuer auf der Wasserscheide (Jurakalk). G. v. M. u. S.	1363	2263
Würtingen, Erdfläche am Hirsch, das Dorf steht zum Theil auf Basalttuff, Jurakalk ist die vorherrschende Gebirgsart. G. v. M.	1333	2233
Strohweiler, Erdfläche am Haus des Schultheißen (Jurakalk). G. v. M.	1304	2204
— am Versuchsschacht auf Braunkohlen auf der Höhe, Erdfläche. G. v. M.	1464	2361

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Erms b. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ohnastetten, im höhern Theil des Orts am Pfarrhaus (Jurakalk). S. .	1493	2393
St. Johann, Erdfläche am Wirthshaus (Jurakalk, zwischen St. Johann und Würtingen, Juradolomit und Dolomitsand).	1472	2372
Grüner Felsen, äußerste Spitze desselben (Jurakalk). tr. B.	1588	2488
Wolfsfelsen ohnweit dem grünen Felsen (Jurakalk). S.	1556	2456
Hülben, Erdfläche am westlichen Ende des Dorfs (Jurakalk). G. v. M.	1321	2221
Gächingen, Quelle der Lauter im Ort (Jurakalk). D.	1226	2126
Gächinger Höhe, am Wegzeiger an der Markungsgrenze zwischen Gähingen und Dottingen (Jurakalk). S. .	1638	2538
Donnstetten, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk). S.	1641	2541
— Felsen von dichtem grünlichgrauem Basalt, westlich von Donnstetten auf den Läusebronner Aeckern zwischen Jurakalk hervorstehend. S. u. G. v. M.	1657	2557
Föhrenberg zwischen Sirchingen und Rietheim. tr. B.	1762	2662
Guckenberg zwischen Dottingen und Gächingen. tr. B.	1748	2648
Dettinger Roßberg, nördliche Spitze desselben. (Jurakalk). S. . . .	1524	2424
Roßfeld, höchster Punkt des Roßbergs südlich von voriger Stelle (Jurakalk). S.	1674	2574
Höllenloch, am Abhang des Dettinger Roßberg (Jurakalk). S. . . .	1355	2255
Achalm, Spitze des Bergs, an den Ruinen (Jurakalk). S. u. B. . . .	1291	2191

Oberamt Urach.

Standpunkte.	Höhe üb. d. Ems b. Neckartenzlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Formationsgrenze zwischen Jurakalk und Eisenrogenstein am Abhang der Achalm. G. v. M.	897	1797
Höchste Weinberge, obere Grenze derselben am Abhang der Achalm. G. v. M.	882	1782
Achalmhof, am Abhang der Achalm (Eisenrogenstein). S.	832	1732
Raugenberg, hinter der Achalm bei Ehningen, östliche Spitze desselben (Jurakalk mit Geröllen von Granit, Gneiß, rothem Sandstein und Basalttuff). G. v. M.	908	1808
Ehningen an der Achalm, Erdfläche an der Traube im untern Theil des Orts (Eisenrogenstein). Nach mehreren B.: von M., G. v. M. u. S.	808	1408
— auf dem Weg nach St. Johann (an der Formationsgrenze zwischen Jurakalk und Eisenrogenstein. S.	726	1626
Basalttuffgrube, 1/4 Stunde südlich von Ehningen, am Fuß des aus Jurakalk bestehenden Bürzelbergs (schwarzer Basalttuff mit Glimmer und einzelnen Crystallen von Augit und basaltischer Hornblende). G. v. M. u. S.	810	1710

Oberamt Nürtingen.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefsten Gegenden Keuper gewöhnlich bald von den Gliedern der Liasformation bedeckt, am Fuß der Alp häufig Liasschiefer und Eisenrogenstein, im südlichen höhern Theil des Oberamts Jurakalk von bedeutender Mächtigkeit, zwischen den letztern drei Gebirgsarten in mehrerern Gegenden Basalttuffablagerungen.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Nürtingen,	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Nürtingen, Niveau des Neckars unter der Brücke (Formationsgrenze zwischen Lias und Keuper). G. v. M.	0	846
Nürtingen, Niveau des Neckars über dem Mühlwehr, nach einem Nivellement von Hr. Duttenhofer 183 Par. Schuhe über dem Einfluß des Nesenbachs in den Neckar bei Canstatt und daher.	7	853
Nürtingen, Erdfläche des Markts. S.	51	897
Steinmauer bei Nürtingen, Liassandsteinbrüche horizontal geschichtet auf dem linken Neckarufer. G. v. M.	207	1053
Neckarthailfingen, Niveau des Neckars unter des Brücke. S.	49	895
Neckarthailfingen, an der Formationsgrenze zwischen Lias und Keuper. G. v. M.	153	999
Neckarthailfinger Steige, auf der Wendungsplatte auf Altorfer Markung am Räuschwäldle, an der Formationsgrenze zwischen Keuper und Liaskalk (letzterer ist gegen 50 Schuhe tiefer gleichfalls wieder anstehend). G. v. M.	157	1003

Oberamt Nürtingen.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Nürtingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neckartenzlingen, Niveau des Neckars an der Ermsmündung (Keuper mit Geröllen bedeckt). S.	54	900
Altorf im tiefsten Theil des Orts, Erdfläche. S.	285	1131
Oberensingen, Erdfläche an der Krone (Keuper). G. v. M.	21	867
Oberensingen, höchster Punkt der Oberensinger Steige. E.	383	1229
Hardt, Weiler bei Oberensingen, bekannt durch die Flucht von Herzog Ulrich (Liassandstein). G. v. M.	287	1133
Ulrichshöhle bei Hardt (Liassandstein von Liaskalk bedeckt), Liegendes bei einer Eiche. G. v. M.	215	1061
Lätzelöhr, Wald bei Hardt, in welchem die zur Keuperformation gehörigen Oberensinger Mühlsteine gebrochen werden (Formationsgrenze zwischen Lias und Keuper). G. v. M.	140	986
Linsenhofen, Niveau der Steinach. S.	230	1076
Linsenhofen, Erdfläche am Hirsch (Liasschiefer). S.	263	1109
Linsenhofen, Basalttuffhügel einige 100 Schritte östlich vom Ort am Fuß desselben. S.	295	1141
Linsenhofen, höchste Stelle dieses Basalttuffs. S.	402	1248
Linsenhofen, im Katzengarten, höchster Punkt der Anhöhe, etwas östlich von diesem Basalttuff (Inferior-Oolith). S.	502	1348
Beuren, tiefster Punkt des Blumentobels, Niveau des Bachs. G. v. M.	265	1111
Beurer Wasen oberhalb des Blumentobels (sandiger Kalk des Inferiors Oolith mit Belemnites compressus). G. v. M.	538	1384

Oberamt Nürtingen.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Nürtingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Beuren, am Fuß des aus Jurakalk bestehenden Beurer Felsen, gegen 30 Schuhe über dem obern Theil des Orts Beuren (nordöstlich von diesem Felsen findet sich im Breisenbach ein schwärzlichgrauer, feinkörniger Basalttuff). S.	621	1467
Neufen, Erdfläche am Hirsch. G. v. M. und S.	430	1276
Neufen, Erdfläche am Bohrloch (Hängebank des Schachts im Inferior-Oolith). G. v. M.	449	1295
Neufen, Steinbruch am Schützenhaus (sandiger Kalk des Inferior-Oolith, mit Algaciten und Pectiniten). G. v. M.	476	1322
Gaisweg, höchster Steinbruch im Inferior-Oolith, zwischen Neufen und dem Sattelbogen. G. v. M.	514	1560
Bauernloch, Höhle am Abhang von Hohen-Neufen, an der Formationsgrenze zwischen Jurakalk u. Inferior-Oolith). G. v. M.	678	1524
An derselben Formationsgrenze zwischen Jurakalk und Inferior-Oolith unter Hohen-Neufen, weiter östlich am Weg von der Stadt Neufen auf die Festung. G. v. M. und S.	740	1586
Weinbaugrenze, am Abhang von Hohen-Neufen am Weg von der Stadt Neufen auf die Festung. S.	745	1591
Trapptuffgang im Jurakalk, auf der Steige von Neufen nach Grabenstetten am blauen Rang im Weg, tiefste Stelle des Trapptuffs. G. v. M.	1115	1961

Oberamt Nürtingen.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Nürtingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Höchster Punkt des Wegs auf diesem Trapptuffgang, dessen Mächtigkeit hier 205 Par. Schuhe beträgt. G. v. M.	1159	2005
Oberer Trapptuffgang, von 2 Schuhen Mächtigkeit auf derselben Steige. G. v. M.	1343	2189
Neufener Steige, höchster Punkt derselben auf dem Sattlersfelsen (Jurakalk). G. v. M.	1373	2219
Hohen-Neufen, Wall der Festung (Jurakalk). tr. B.	1418	2264
— höchster Punkt im Innern der Festung, auf anstehendem Jurakalk. S.	1452	2298
Grabenstetten, Erdfläche am Hirsch (Jurakalk mit Basalttuff). G. v. M. und S.	1352	2198
Hörnle, südöstlich vom Sattelbogen horizontalgeschichteter Jurakalk. G. v. M. und S.	1359	2205
Sattelbogen, auf der Oberamtsgrenze zwischen Urach und Nürtingen (Jurakalk). S.	1019	1865
Jusiberg bei Kappishäusern, vorderer südlicher Kopf des Bergs (Jurakalk mit Jurakalkdolomit). S.	1170	2016
— höchster Punkt des Bergs im Wald, auf dem Fußweg vom Kohlberg nach Dettingen (Jurakalk). S.	1254	2100
Basalt am Abhang des Jusibergs. S.	1009	1855
Untere Grenze des Basalttuffs, am Abhang dieses Bergs. S.	929	1775
Rupfenthal, bei Kappishäusern am Fuß des Basalthügels auf Inferior-Oolith. S.	749	1595
Kappishäusern, am Wegzeiger zwischen Kohlberg, Mezingen und Neuhausen auf Inferior-Oolith. S.	639	1485

Oberamt Nürtingen.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Nürtingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Kohlberg, höchster Punkt des geschichteten Basalttuffs auf der nördlichen Seite des Jusiberges gegen Kohlberg, in der Nähe der senkrecht aufgerichteten Jurakalkschichten. S. . . .	1181	2037
Tiefste Stelle dieses Trapptuffs am Weg von Mezingen nach Kohlberg. S.	655	1501
Auberthal, am Fuß des Kohlbergs beim Schmidt Stöckle in der Mitte des Hügels, der gegen 20 Schuhe über dem Auberthach hervorsteht (Basalt und Basalttuff, aus Liasschiefer hervorstehend, ohne bemerkbare Störung der Schichten des Leztern). G. v. M.	382	1228
Kohlberg, Steinbruch des Schultheißen am Ort in den hintern Höfen (sandiger Kalk des Inferior-Oolith mit Algaciten). G. v. M.	657	1483
— auf derselben Schichte am Wegzeiger nach Grafenberg und Dettingen. G. v. M.	605	1451
Hardtwald, unter der Brücke bei Kohlberg (sandiger Kalk des Inferior-Oolith mit Myaciten). G. v. M.	519	1365
Grafenberg, im tiefern Theil des Orts, Erdfläche der Hauptstraße. S. .	357	1203
Basalttuff am Abhang des Grafenbergs (Gerölle von Granit, Jurakalk, Glimmer, Basalttuff mit Blättchen von Magneteisenstein, im untern Theil der Sandgrube). S.	451	1297
Grafenberg, auf der Spitze desselben unregelmäßig geschichteter Jurakalk. S.	572	1418

Oberamt Tübingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Keupermergel mit Keupersandstein und Gyps, die Anhöhen vorzüglich im südlichen Theil des Oberamts mit Liassandstein und Liaskalk bedeckt, am Fuß der Alp Liasschiefer, in den höchsten Gegenden im südöstlichen Theil des Oberamts Jurakalk.

Standpunkte.	H. üb. d. Neckar b. Kirchentellinsfurt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Kirchentellinsfurt, Niveau des Neckars unter der Brücke (weißer Keupersandstein). S.	—	963
Tübingen, Niveau des Neckars unter der steinernen Brücke am Neckarthor (Keuper). S.	26	989
— Niveau des Neckars an der Oberamtsgrenze gegen Rottenburg, eine halbe Stunde von Tübingen (Keupermergel). S.	55	1018
— Ammerthal, Fläche desselben im botanischen Garten am Gewächshaus. S.	58	1021
— Niveau der Ammer an der Oberamtsgrenze ohnweit Schwärzloch (Keuper). S.	94	1057
— Niveau der Ammer am Lustnauer Thor, am Fuß des Oesterbergs (Keuper). S.	48	1011
— Erdfläche in der Münzgasse. S.	127	1090
— Erdfläche des Schloßbergs im Schloßhof (in den Kellern unter dem Schloß weißer grobkörniger Keupersandstein).	200	1163
— Beobachtungszimmer des physikalischen Kabinets auf dem Schloß, unteres Niveau des Normalbarometers 1½ Pariser Schuhe über dem Fußboden des Zimmers, mehrere Beob.	228	1191

Oberamt Tübingen.

Standpunkte.	H. üb. d. Neckar b. Kirchentellinsfurt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Tübingen, Spitze der Sternwarte, Höhe des Steins auf dem Observatorium, 249 Pariser Schuhe über dem Niveau des Neckars. tr. B.	275	1258
Derendingen, Niveau der Steinlach an der Mühle (Gerölle). S. . .	57	1020
Weilheim, Erdfläche am Pfarrhaus. S.	84	1047
Tübinger Lehmgrube, auf der Anhöhe nördlich vom Ammerthal (Diluviallehm mit fossilen Zähnen und Knochen vom Mammuth, Rhinoceros ꝛc.) S.	138	1101
Bohrloch am nördlichen Abhang des Oesterbergs, Erdfläche am Brunnen, hinter dem neuen Anatomiegebäude (Mergel der mittlern Schichten der Keuperformation). S.	138	1101
Quarzreicher Sandstein und dichter Steinmergel in der Tiefe dieses Bohrlochs, 52 Pariser Schuhe unter der Erdfläche. S.	86	1049
Niveau des Wassers in diesem Bohrloch, 89 Pariser Schuhe unter der Erdfläche. S.	49	1012
Formationsgrenze zwischen Keuper und Muschelkalk in der Tiefe dieses Bohrlochs, 219 Pariser Schuhe unter der Erdfläche. *) S.	— 81	882
Formationsgrenze zwischen Keuper und Liassandstein auf der Spitze des Oesterbergs. S.	403	1366

*) Ueber die nähern Verhältnisse dieses Bohrlochs siehe die unter meiner Leitung erschienene Dissertation über die geognostischen Verhältnisse der Umgebungen von Tübingen, von Vogel. Tübingen 1832, bei Reis.

Oberamt Tübingen.

Standpunkte.	H. üb. d. Neckar b. Kirchentellinsfurt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Spitze des Oesterbergs selbst, (quarzreicher, etwas eisenoxydhaltiger Liassandstein von 10 Schuh Mächtigkeit, auf rothem Keupermergel aufliegend). S.	413	1376
Formationsgrenze zwischen Keuper und Liassandstein, der Letztere mit Liaskalk wechsellagernd an der Höhe von Waldhausen, am Weg nach Tübingen S.	479	1442
Waldhausen, Erdfläche dieses Plateaus (Liassandstein und Liaskalk). S.	563	1526
Formationsgrenze zwischen Keuper und Lias, auf der Höhe gegen Wankheim *). S.	300	1263
Wankheim, im obern Theil des Orts (Liaskalk). S.	360	1323
Wankheimer Höhe (Liaskalk). S.	427	1390
Mähringen, Erdfläche im obern Theil des Dorfs, in der Nähe des Pfarrhauses (Liaskalk). S.	342	1305
Immenhausen, am obern Ende des Orts (Liaskalk und Liassandstein). S.	335	1298
Heilsbrunnen bei Immenhausen, auf der Grenze der Markungen von Immenhausen und Mähringen (Liassandstein). S.	381	1344

*) Aus diesen Bestimmungen der Formationsgrenzen ergibt sich näher das Fallen der Schichten gegen Südost, gegen die Alp; die Formationsgrenze zwischen Lias und Keuper liegt auf dem Oesterberg 76 Schuh tiefer, als auf der Höhe bei Waldhausen, und bei Wankheim 103 Schuh tiefer, als auf dem Oesterberg, und 179 Schuh tiefer als auf dem erstern Standpunkt.

Oberamt Tübingen.

Standpunkte.	H. üb. d. Neckar b. Kirchentellinsfurt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Winterhalde, Plateau der Gegend, südlich vom Blässberg, zwischen diesem und dem Heilsbrunnen (Gerölle von Liassandstein). S.	408	1371
Blässberg, Erdfläche am Wohnhaus (weißer Keupersandstein). S.	238	1201
Blässbad, Erdfläche am Badhaus (Keupersandstein). S.	122	1085
Krespach, Erdfläche an der Maierei. S.	397	1360
— Erdfläche am Schloß. S.	489	1452
Eck, Erdfläche am Wirthshaus, in der Nähe des Schlosses (Liaskalk). S.	498	1461
Spitzberg, Plateau des Waldes, auf der westlichen Verlängerung des Tübinger Schloßbergs zwischen der Londshalde und der äußersten Ecke des Spitzbergs (weißer grobkörniger Keupersandstein). S.	481	1444
Londshalde, höchster Punkt im Wald, oberhalb Schwärzloch (weißer grobkörniger Keupersandstein). S.	498	1461
Schwärzloch, Erdfläche am hintern höhern Theil der Wohngebäude gegen den Schloßberg (Keupermergel). S.	209	1172
Schichte der quarzreichen krystallisirten Keupersandsteine, etwas oberhalb Schwärzloch am Anfang des Waldes. S.	256	1219
Ammerhof, Erdfläche an den Wohngebäuden im Hof (Keupermergel). S.	147	1110
Hasenbühl, auf der Bergkette, nördlich von der Ammer über der Kelter im Ammerthal (weißer grobkörniger Keupersandstein). S.	416	1379
Schichte der quarzreichen Sandsteinkrystalle in der Bergschlucht des Hasenbühls. S.	203	1166

Oberamt Tübingen.

Standpunkte.	H. üb. d. Neckar b. Kirchentellinsfurt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Steinenberg, höchster Punkt desselben (quarzreicher Liassandstein). S. .	545	1508
Bebenhausen, Erdfläche am untern Wirthshaus, im tiefern Theil des Orts (Keupersandstein). S.	137	1100
— Erdfläche am ehemaligen Forsthaus, in der Nähe des Waldhorns im höhern Theil des Orts (Keuper) S.	188	1151
— Niveau des Goldersbach unter der steinernen Brücke, in der Nähe des Thors von Bebenhausen. S. . .	112	1075
— Niveau dieses Bachs, etwas westlich hinter Bebenhausen im Liasschiefer fließend (Liasschiefer abnorm gelagert, höher und tiefer Keuper). S. .	137	1100
Niveau des Goldersbachs zwischen dem Stungert und Steinriegel im Schönbuch. S.	367	1330
Niveau des Goldersbachs, am Wolfshäusle, am Fuß des Eseltritts im Schönbuch.	427	1390
Stungart, höchste Bergkette zwischen dem Goldersbach und der Ammer, Entringen zu (Liassandstein) S. .	806	1769
Steinriegel, 3/4 Stunden hinter Bebenhausen, Plateau desselben (Liassandstein). S.	613	1576
Heusteige, eine halbe Stunde nördlich von Bebenhausen, Böblingen zu (Liaskalk). S.	613	1576
Jordanberg, nordwestlich von Bebenhausen, höchster Punkt desselben (Liaskalk).	537	1500
Dettenhausen, Niveau des Schaichbachs, unter der steinernen Brücke (Keupersandstein) S.	242	1205

Oberamt Tübingen.

Standpunkte.	H. üb. d. Neckart. Kirchentellinsfurt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Braunacker Wald, höchste Stelle der Landstraße zwischen Waldenbuch und Dettenhausen, auf dem Plateau (Liaskalk). S.	510	1473
Eckberg, höchster Punkt der Landstraße, eine Viertelstunde südlich von Dettenhausen, Tübingen zu. S.	602	1565
— auf derselben Bergfläche eine der höchsten Stellen, westlich von der Landstraße im Wald. S.	627	1590
Eichelsfürst oder Fürstberg, zwischen Lustnau und Dettenhausen, auf der Landstraße. S.	588	1551
Plateau am Fuß des Fürstbergs, auf der Landstraße nach Lustnau (Liaskalk). S.	510	1473
Pfrondorf, am obern Ende des Dorfs (Liassandstein). S.	576	1339
Pfrondorfer Steinbruch im Steinhöß (Liassandstein in einer Mächtigkeit von 24 Pariser Schuhen aufgeschlossen), Erdfläche über diesen Steinbrüchen. S.	552	1315
Einsiedel, Erdfläche im höhern Theil des Hofs an der Wohnung des Pächters (Liassandstein). S.	365	1328
Eingang des Stollen in eine verlassene Steinkohlengrube, eine Viertelstunde östlich vom Einsiedel (grobkörniger weißer Keupersandstein mit Nestern von Pechkohle in einer, gegen das Neckarthal sich hinziehenden Bergschlucht). S.	119	1082
Kusterdingen, Erdfläche am Rößle. S.	305	1268
Jettenburg, Niveau der Wette am Bach (Gerölle von Liaskalk). S.	253	1196

Oberamt Tübingen.

Standpunkte.	H. üb. d. Neckar b. Kirchentellinsfurt.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Jettenburg, im höhern Theil des Orts am Ende desselben gegen Tübingen. S.	250	1213
Höchster Punkt der Landstraße, zwischen Jettenburg und Tübingen. S.	335	1298
Nähren, Erdfläche der Hauptstraße, im höhern Theil des Orts (Liaskalk). S.	382	1345
Dußlingen, Niveau der Steinlach, unter der Brücke im Ort (Liaskalk). S.	187	1150
Gönningen, Erdfläche am Lamm, im höhern Theil des Orts (Eisenrogenstein). S. und G. v. M.	673	1636
— Formationsgrenze zwischen Eisenrogenstein und Jurakalk, am Abhang des Roßbergs. G. v. M.	1134	2097
Roßberg bei Gönningen, Spitze desselben (dichter Jurakalk, hie und da mit Cidarites coronatus, Goldfuß, Ammonites planulatus und annulatus Schl. ꝛc.) S. und tr. B.	1727	2690

Oberamt Reutlingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Liasschiefer, in den tiefern Gegenden im Echazthal häufig von Kalktuff, am Abhang der Alp von Inferior-Oolith bedeckt, auf den Höhen Jurakalk, zwischen den 2 leztern Gebirgsarten hie und da Basalttuff.

Standpunkte.	Höhe über der Echaz bei Reutlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Reutlingen, Spiegel der Echaz unter der Mettmansbrücke (Liasschiefer). S.	—	1153

Oberamt Reutlingen.

Standpunkte.	Höhe über der Echaz bei Reutlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Reutlingen, Erdfläche auf dem Graben, an der Wohnung von H. v. Pleſſen, einem der höhern Theile der Stadt Reutlingen. 10 B. G. v. M.	46	1199
Schwefelquelle bei Reutlingen, am Urſprung derſelben aus Liasſchiefer. S.	28	1181
Schwefelquelle bei Ohmenhauſen, am Urſprung derſelben aus Liasſchiefer. S.	117	1270
Ohmenhauſen, Erdfläche im höhern Theil des Orts (Liasſchiefer). S.	170	1323
Kugelberg, beim Altenburger Hof ohnweit Ohmenhauſen (iſolirter Bergkopf aus dichtem Jurakalk mit Inferior-Oolith umgeben). S.	702	1855
Pfullingen, Niveau der Echaz am Hirſch (Kalktuff auf Eiſenrogenſtein). G. v. M. und S.	177	1330
Jörgenberg bei Pfullingen (auf der Spitze Baſalttuff, am Abhang dichter Jurakalk und Juradolomit). 4 B. G. v. M. u. S.	723	1876
Unterhauſen, Erdfläche am Adler (im Thal Kalktuff, die Berge aus Jurakalk beſtehend). G. v. M. und S.	424	1577
Echazquellen, bei Honau aus Jurakalk. S.	648	1801
Kugelbergle bei Unterhauſen, Jurakalk in unregelmäßig gelagerten großen Blöcken mit Baſalttuff, der 15′ unter der Spitze des Berges anſtehend iſt. G. v. M.	712	1865
Urſulaberg am Kugelbergle, ſüdliche Spitze deſſelben, dichter Jurakalk. G. v. M.	953	2106
Obere Grenze des Weinbaues am Abhang des Urſulabergs. G. v. M.	482	1635

Oberamt Reutlingen.

Standpunkte.	Höhe über der Echaz bei Reutlingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Formationsgrenze zwischen Jurakalk und Eisenrogenstein, an demselben Bergabhang. G. v. M.	472	1625
Kleinengstingen, Erdfläche am Sauerbrunnen (Jurakalk im Untergrund des Dorfs, an einigen Stellen grauer Basalttuff). G. v. M. u. S.	1032	2185
Großengstingen, Erdfläche am Adler (Jurakalk). G. v. M.	2016	2169
Hausen an der Lauchert, Niveau der Lauchert (Jurakalk). G. v. M.	971	2124
Genkingen, Erdfläche am Pfarrhaus (das Dorf steht auf Jurakalk, auf der Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Neckars und der Donau, der Ursprung der Wisaz in der Nähe des Orts liegt nur gegen 20 Schuhe tiefer). S.	1254	2407
Nebelhöhle, am Eingang derselben (dichter Jurakalk mit Kalktuff ausgekleidet). G. v. M. und S.	1313	2466
Plateau der Alp, zunächst über der Nebelhöhle (Jurakalk). G. v. M.	1379	2532
Stellenberg, höchster Punkt dieser Bergkette über der Nebelhöhle (Jurakalk). S.	1471	2624
Lichtenstein, Erdfläche hinter dem Schloß an der Zugbrücke (dichter, zum Theil körniger Jurakalk). G. v. M. u. S.	1379	2532
Willmandingen, Bohnerzgruben in der Nähe des Orts auf Jurakalk, auf dem Plateau dieser Gegend. S.	1475	2628

Oberamt Rottenburg.

Vorherrschende Gebirgsart: Im nordwestlichen Theil des Oberamts Muschelkalk, die höhern Punkte mit Keuper bedeckt; im südöstlichen Theil Liasschiefer, am Abhang der Alp Inferior-Oolith, auf den Höhen Jurakalk in mächtigen Schichten.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar an der Grenze.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neckar, Niveau desselben an der Oberamtsgrenze gegen Tübingen (Keupermergel). S.	—	1018
Hirschau, Erdfläche am Thor (Kalktuff). S.	36	1054
Kiebingen, Niveau der Schwemme (Neckargerölle). S.	26	1044
Rottenburg, Niveau des Neckars unter den Wehren (dichter blauer Muschelkalk). S.	33	1051
Rottenburg, Pflaster der Pfarrgasse. S.	56	1074
Obernau, am obern Ende der römischen Wasserleitung, am Abhang der Bergkette (grauer Muschelkalkdolomit). S.	180	1198
Niedernau, Erdfläche am Badhaus, an der Schwefelquelle (Muschelkalk und Muschelkalkdolomit). 5 B. S.	93	1111
Niedernau, Niveau des Neckars, am Dorf Niedernau (Muschelkalk). S.	63	1081
Ziegelhütte, am Ende der 7 Thäler, am Katzbach (Grauer Muschelkalkdolomit). S.	191	1209
Steinbruch im Muschelkalkdolomit, auf der Höhe nordöstlich von Niedernau, auf dem Plateau dieser Gegend. S.	315	1333
Schadenweiler-Hof, Erdfläche am Hof (Keupermergel. S.	253	1271
Altstadt Rottenburg am Denkmal (zellige Rauhwacke des Muschelkalks). S.	299	1517

Oberamt Rottenburg.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar an der Grenze.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Rottenburger Capelle, auf der Höhe westlich von Rottenburg, nördlich am Neckar (dichter Muschelkalkdolomit). S.	506	1324
Eichelberg bei Bühl, am Fuß desselben, an der Kelter (Keupermergel). S.	186	1204
Eichelberg, Spitze desselben (Keuperſandstein). S.	404	1422
Höhe zwiſchen Weiler und Niedernau an der Formationsgrenze zwiſchen Keuper und Muſchelkalk auf Rauhwacke. S.	390	1408
Weiler, am Kreuz der Kirche (weißer körniger Gyps in den untern Gliedern der Keuperformation). S.	478	1496
Weilerburg, Erdfläche der Spitze des Bergs (Keupermergel). S. u. kr. B.	703	1721
Ergenzingen, Niveau der Schwemme, am Ort Rauhwacke des Muſchelkalks, S.	410	1428
Hailfingen, im obern Theil des Orts in derſelben Formation. S.	323	1341
Eckenweiler, am obern Ende des Orts Rauhwacke des Muſchelkalks. S.	561	1579
Rommelsthal, zwiſchen Eckenweiler und Ergenzingen, am Ende desſelben (dieſelbe Formation). S.	390	1408
Seebronn, Erdfläche am Wirthshaus (ein feinkörniger, gelblichgrauer, kalkreicher Sandſtein von einigen Schichten eines ſchiefrigen Muſchelkalks bedeckt, in den obern Gliedern des Muſchelkalks ein guter Bau- und Werkſtein). S.	351	1369
Rottenburger Warte (feinkörniger Keuperſandſtein). S.	471	1489

Oberamt Rottenburg.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar an der Grenze.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Wendelsheim, Niveau des Bachs am untern Ende des Orts, 4 Schuhe unter der Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und Keuper. S. . .	135	1153
Wendelsheim, Erdfläche am untern Theil des Orts (Keupermergel). S.	143	1161
Wurmlingen, Niveau der Schwemme im Ort (weißer und grauer Gyps mit Keupermergel wechsellagernd in den untern Gliedern der Keuperformation). S.	140	1158
Oberste Grenze des Keupergypses am westlichen Abhang der Wurmlinger Capelle *). S.	363	1381
Wurmlinger Capelle, Spitze derselben, (Fläche des Kirchhofs weißer grobkörniger Keupersandstein). S. . .	467	1485
Untere Grenze dieses Keupersandsteins am östlichen Abhang der Wurmlinger Capelle. S.	423	1441
Tiefste Einsattlung zwischen der Wurmlinger Capelle und dem Hirschauer Berg (Keupermergel). S. . . .	199	1217
Hirschauer Berg, Spitze desselben (weißer grobkörniger Keupersandstein). S.	482	1500
Höchste Gypsschichten am südlichen Abhang des Hirschauer Bergs (Keupergyps). S.	156	1174

*) Es ergibt sich hieraus eine Mächtigkeit des Gyps am westlichen Abhang der Wurmlinger Capelle von 225 Pariser Schuhen, der Gyps selbst ist geschichtet, seine einzelnen Schichten wechseln mit dicken Schichten von grauem, blauem und rothem schiefrigem Keupermergel, seine Farbe ist meist weiß.

Oberamt Rottenburg.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar an der Grenze.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Tiefste Schichten des Gypses an diesem Berg. S.	70	1088
Bußen im Hirschauer Wald, einer der höhern Punkte der Bergkette zwischen dem Neckar und Ammerthal, auf der westlichen Fortsetzung des Tübinger Schloßberges (grobkörniger weißer Keupersandstein). S.	443	1461
Rammertwald, auf der Bergkette zwischen dem Neckar und Steinlachthal, höchster Punkt der Landstraße zwischen Rottenburg und Ofterdingen (weißer grobkörniger Sandstein).	649	1667
Ofterdingen, auf der Landstraße von Ofterdingen nach Rottenburg, gegen 30 Schuhe unter der Formationsgrenze zwischen Keuper und Lias. S.	479	1497
Ofterdingen, Erdfläche der Landstraße an der Krone, gegen 20 Schuhe über der Steinlach (Liaskalk). S.	303	1321
Sebastiansweiler, am Ursprung der obern Schwefelquelle (Liasschiefer mit Posidonien, plattgedrückten Ammoniten und mehreren der übrigen dieser Formation eigenthümlichen Versteinerungen). S.	431	1449
Sebastiansweiler, Erdfläche am Badhaus. S.	451	1469
Buzersee, Erdfläche der Landstraße, gegen 15 Schuhe über dem Niveau des Sees (Liasschiefer) *). S.	564	1582

*) Der Abfluß dieses Sees bildet den Ursprung des Kaibachs, der bei Niedernau in den Neckar fällt; er fällt daher vom Buzersee bis zur Ziegelhütte in den sieben Theilen 558 Schuhe, und von da bis zum Einfluß in den Neckar noch 128 Schuhe, sein Fall beträgt daher im Ganzen bis zum Neckareinfluß 496 Schuhe.

Oberamt Rottenburg.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar an der Grenze.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Mössingen, Erdfläche am Schwanen (Liasschiefer). G. v. M. und S.	435	1453
Oeschingen, tiefste Stelle des Orts auf Liasschiefer. S.	693	1711
Oeschingen, an der Kirche desselben Orts. S.	741	1759
Thalheim, Erdfläche am Lamm (Eisenrogenstein mit Geröllen von Jurakalk). G. v. M. u. S.	702	1720
Fllsenberg, dichter Jurakalk, auf dem Plateau. S.	1466	2484
Farrenberg, Jurakalk mit Bohnerz. G. v. M. und S.	1521	2539
Erzwasch, am Abhang des Farrenbergs. G. v. M.	991	2009
Henberg oder Dreyfürstenstein, auf der Grenze zwischen Würtemberg, Hohenzollern und Fürstenberg (Jurakalk). tr. B.	1630	2648

Oberamt Herrenberg.

Vorherrschende Gebirgsart: Im nordwestlichen Theil des Oberamts Muschelkalk, im südwestlichen Theil des Oberamts, Keuper mit Liassandstein und Liaskalk bedeckt.

Standpunkte.	Höhe über der Ammer.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ammer, Niveau derselben am tiefsten Punkt des Oberamts, an der Oberamtsgrenze zwischen Tübingen und Herrenberg, ohnweit Schwärzloch bei Tübingen (Keupermergel). S.	—	1057

Oberamt Herrenberg.

Standpunkte.	Höhe über der Ammer.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Entringen, Erdfläche am Ende des Orts, gegen Tübingen (Keupermergel). S.	122	1179
Poltringen, im Steinbruch am obern Ende des Orts, an der Grenze zwischen dem blauen dichten Muschelkalk und dem darüber liegenden grauen Muschelkalkdolomit, gegen 25 Schuhe über dem Niveau der Ammer. S.	82	1139
Altingen, Niveau der Ammer an der obern Mühle (Muschelkalk). S.	146	1203
Steinbruch bei Altingen, ½ Stunde von Kaih am Ammerthal (dichter Muschelkalk in horizontalen Schichten). S.	181	1238
Ammer, Niveau derselben zwischen Herrenberg und Nebringen unter der steinernen Brücke. S.	195	1252
Herrenberg, Erdfläche an der Post, auf dem Markt am tiefern Theil desselben (Keuper). 8 B. S.	347	1374
Herrenberger Schloßberg (schiefrige Keupermergel, etwa 200 Schuhe unter der Spitze des Bergs mit schiefrigem, meist schwarz gefärbtem Gyps gemischt, welcher etwas kochsalzhaltig ist). Spitze des Bergs. tr. G.	590	1647
Kaih, Erdfläche am Pfarrhaus (untere Keuperschichten mit Gyps). 14 B. S.	309	1366
Jägerhaus bei Kaih, Erdfläche auf der Bergkette (weißer grobkörniger Sandstein). S.	658	1715
Grafenberg bei Kaih, höchster Punkt der Bergkette östlich von Kaih (weißer Keupersandstein). S.	689	1746
Obere Weinbaugrenze, am südlichen Abhang des Grafenbergs (Keuper). S.	612	1669

Standpunkte.	Höhe über der Ammer.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Mönchberg bei Kalh, Erdfläche des Dorfs. tr. G.	473	1530
Roseck, Erdfläche am Eingang des Schlosses (weißer Keupersandstein). S.	363	1420
Hohen-Entringen, Erdfläche am Eingang des Schlosses (weißer Keupersandstein). S.	517	1574
Hagelloch, Erdfläche am obern Ende des Orts, ohnweit des ehemaligen Schlosses (Keupermergel mit weißem grobkörnigem Sandstein). S.	330	1587
Hagelloch, auf dem Vogelherd in der Nähe des Orts. S.	472	1536
Heuberg bei Hagelloch, Bergfläche zwischen Hagelloch und Tübingen (Liaskalk). S.	497	1554
Bondorf, am obern Ende des Orts im Gäu, Plateau dieser Gegend (obere Schichten des Muschelkalks). S.	491	1448
Steinbruch, zwischen Bondorf und Nebringen (ein feinkörniger gelblichgrauer, etwas kalkhaltiger Sandstein, dem feinkörnigen Keupersandstein sehr ähnlich, jedoch tiefer liegend als der benachbarte Muschelkalk, und hie und da von einzelnen Schichten Muschelkalk bedeckt) *). S.	347	1404
Nebringen, Erdfläche am Hirsch, im höhern Theil des Orts (obere Schichten des Muschelkalks). S.	382	1439

*) Dieser Sandstein entspricht dem oben bei Seebronn S. 317 erwähnten, wo sich in den obern Schichten des Muschelkalks gleichfalls ein dem Keupersandstein sehr ähnlicher Sandstein eingelagert findet.

Oberamt Herrenberg.

Standpunkte.	Höhe über der Ammer.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Anhöhe zwischen Nufringen und Herrenberg (Keupermergel). S. . . .	428	1483
Nufringen, Erdfläche (obere Schichten des Muschelkalks). S.	361	1418
Gärtringen, Erdfläche in der mittlern Höhe des Orts. S.	455	1492
Anhöhe zwischen Gärtringen und Aidlingen im Wald (Muschelkalkdolomit). S.	607	1664
Sindlingen, Erdfläche. tr. S. . . .	687	1742
Kuppingen, Erdfläche am Thurm. tr. S.	571	1628
Mössingen im Gäu (Muschelkalk). tr. B.	612	1669
Mötzinger Höhe auf der Wasserscheide, zwischen den Flußgebieten des Neckars und der Nagold (grauer Muschelkalk) auf dem Plateau dieser Gegend. S.	686	1743

Oberamt Böblingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk und Keuper, in dem tiefsten nordwestlichen Theil des Oberamts bunter Sandstein, in den höhern südwestlichen Theilen im Schönbuch Liassandstein und Liaskalk.

Standpunkte.	Höhe über der Würm b. Schafhausen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Schafhausen, Niveau der Würm, Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und buntem Sandstein, der in der Tiefe des Thals hier hervorsteht und gebrochen wird. S.	—	1214

Oberamt Böblingen.

Standpunkte.	Höhe über der Würm b. Schaffhausen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Schaffhausen, Erdfläche im obern Theil des Orts (auf Muschelkalk). S.	66	1270
Döffingen, Niveau des Schnippbachs (Muschelkalk). S.	44	1258
Aidlingen, Niveau der Aid am Ort (Muschelkalk). S.	104	1518
Anhöhe zwischen Aidlingen und Döffingen (Muschelkalk). S.	299	1503
Sindelfingen, Erdfläche am Torfmoor, auf blaulichem Keupermergel. S.	193	1557
Böblingen, Niveau des obern Sees (Keuper). S.	174	1388
— Erdfläche an der Post. S.	218	1432
— Erdfläche am Schloß (Keupermergel). S.	255	1469
Holzgerlingen, am obern Ende des Orts, Tübingen zu, auf dem Plateau dieser Gegend (Jurakalk). S.	303	1317
Schaichhof im Schönbuch, Erdfläche am Wohnhaus (Kalkstein). S.	373	1587
Altdorf im Schönbuch, Erdfläche im mittlern Theil des Orts (Liaskalk). S.	292	1506
Eselstritt, auf dem Weg von Weil im Schönbuch nach Breitenholz, am Wald (Liassandstein). S.	518	1732
Birkensee, eine sumpfige Hochfläche, östlich vom Eselstritt auf Liassandstein.	560	1774
Höchster Punkt des Schönbuchs, eine viertel Stunde vom Eselstritt, südwestlich im Eschach-Wald, in der Nähe der Höhe der alten Weinsteige (Liassandstein). S.	611	1825
Stungart, Bergkette zwischen dem Thal des Goldersbach und Breitenholz (Liassandstein). S.	555	1769

Oberamt Calw.

Vorherrschende Gebirgsart: bunter Sandstein, hie und da mit erzführenden Gängen durchsetzt.

Standpunkte.	Höhe über der Nagold bei Calw.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Calw, Niveau der Nagold an der Brücke		
in der Nähe des Waldhorns (bunter Sandstein). S.	—	1047
Teinach, Niveau der Teinach am Badhaus (bunter Sandstein). S.	176	1223
Neu-Bulach, in der mittlern Höhe des Orts, etwa 190 Schuhe unter dem Plateau des bunten Sandsteins dieser Gegend. S.	797	1814
Wilhelmsstolle bei Neubulach, am Eingang desselben (Gang im bunten Sandstein, Kupferlasur, Fahlerz u. Schwerspath führend). Sch. *)	489	1536
Lerchenberg bei Dekenpfronn, höchster Punkt der Landstraße, zwischen Calw und Herrenberg (Muschelkalk). S.	790	1837
Deckenpfronn, Erdfläche am Thurm (Muschelkalk). tr. G.	758	1805
Altburg, auf einer Anhöhe hinter dem Ort am Weg nach Calmbach, höchster Punkt der Gegend um Calw (bunter Sandstein). C.	922	1969

*) Dieser Bergbau gibt einen merkwürdigen Beleg über die weite Erstreckung der Gangbildung im bunten Sandstein des Schwarzwalds, welches die auf eine Stunde ausgedehnte Halden bis aufs Jahr 1529 gehenden Urkunden über diese Gegend ausser Zweifel setzen; der Wilhelmsstollen wurde im Jahr 1820 angelegt, um die Verhältnisse dieses Gangs in den obern Lagen zu untersuchen, indem die frühern Arbeiten in einem tiefern Stollen nirgends Erzspuren gezeigt hatten; es gelang bis jezt jedoch nicht, bauwürdige Erze aufzuschließen.

Oberamt Neuenbürg.

Vorherrschende Gebirgsart: bunter Sandstein, im nordwestlichen Theil Granit, Gneis und Todtliegendes, im Enz- und Nagoldthal an einzelnen Stellen aus dem Sandstein hervorstehender Granit.

Standpunkte.	Höhe über der Enz b. Neuenbürg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Neuenbürg, Niveau der Enz bei Neuenbürg (bunter Sandstein). Mch.	—	961
Loffenau, unterster Theil des Dorfs am Zollhaus (Todtliegendes). G. v. M.	2	963
Liegendes des bunten Sandsteines, auf der Straße zwischen Loffenau und Herrenalb, ¼ Stunde von der Höhe der Steige. St.	442	1403
Loffenauer Steige, oberes Conglomerat im bunten Sandstein. G. v. M.	605	1566
Falkenstein beim Weiler Kullenmühl, Niveau der Alb, 6 Schuhe über dem Todtliegenden. G. v. M.	143	1104
Herrenalb, Erdfläche am Ochsen (bunter Sandstein auf Todtliegendem, Granit und Gneis). G. v. M.	204	1165
— Niveau der Alb im bunten Sandstein. St.	176	1137
Würtembergisch-badische Grenze, zwischen Herrenalb und Gernsbach, 20 Schuhe über der Chaussee (Todtliegendes). St.	93	1054
Dennach (bunter Sandstein). V. S.	1069	2030
Dobel, höchster Punkt (bunter Sandstein). V. S.	1280	2241
Wildbad, Niveau der Enz an der Hauptquelle (Granit zwischen buntem Sandstein hervorstehend). S.	372	1333
— an der Grenze zwischen Granit und buntem Sandstein. V. S.	400	1361

Oberamt Neuenbürg.

Standpunkte.	Höhe über der Enz b. Neuenbürg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Liebenzell, Niveau der Nagold am untern Bad (bunter Sandstein, in der Nähe Granit hervorstehend). S.	54	995
Kapfenhardt am guten Brunnen, eine viertel Stunde unter dem Ort (bunter Sandstein). S.	355	1316
Langenbrand (bunter Sandstein). V. S.	918	1879
Buderhof, zwischen Hirsau und Calmbach auf dem Plateau, zwischen dem Enz- und dem Nagoldthal (bunter Sandstein). S.	1002	1963
Enzklösterle, Niveau der Enz an der Brücke (bunter, sehr quarzreicher Sandstein). S.	839	1800
Eiberg, Plateau zwischen dem Enz- und und Eyachthal, eine Stunde südwestlich vom Wildbad (bunter Sandstein). S.	1555	2516
Wilder See oder Hornsee, 2 Stunden südwestlich vom Wildbad, auf einem der höhern Stellen derselben Gebirgsfläche (mit Torf bedeckter bunter Sandstein). S.	1856	2817
Jagdhaus am kalten Brunnen an der badischen Gränze (Temperatur der Quelle den 24. Juni 1831 = 4,8° R.) (bunter Sandstein). Laurop u. S.	1684	2645
Hohlohsee, eine halbe Stunde südwestlich von diesem Jagdhaus (bunter Sandstein). Laurop.	2039	3000
Oelachen, höchster Punkt zwischen Kaltenbrunnen und Oelachen (bunter Sandstein). Laurop.	1979	2940

Oberamt Nagold.

Vorherrschende Gebirgsart: bunter Sandstein, in den südlichen Theilen des Oberamts bei Nagold und Ebhausen von Muschelkalk bedeckt.

Standpunkte.	Höhe über der Nagold bei Nagold.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Nagold, Niveau der Nagold unter der Brücke (bunter Sandstein). S.	—	1223
Formationsgrenze zwischen buntem Sandstein und Muschelkalk, 24 Schuhe über der Nagold. S.	24	1247
Nagold, Schloß, Plateau des Muschelkalks dieser Gegend. S.	424	1647
Ebhauser Chausseehaus (an der Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und buntem Sandstein). G. v. M.	418	1641
Altensteig, Niveau der Nagold am untern Theil des Orts (bunter Sandstein). S.	158	1381
— in der mittlern Höhe des Orts, Fläche an der Straße an der Apotheke. S.	270	1493
— im höchsten Theil des Orts in der Cameralverwaltung 2 Treppen hoch 33 Par. Schuhe über der Erdfläche, dem Plateau des bunten Sandstein's um Altensteig entsprechend. S.	375	1598
Simmersfeld, Erdfläche am Wirthshaus in der Nähe der Kirche (bunter Sandstein). S.	1029	2252
— auf dem Herdwasen vor dem obern Theil des Orts (bunter Sandstein). S.	1168	2391
Höhe zwischen Simmersfeld und Enzklösterle, höchster Punkt der Landstraße im Wald (bunter Sandstein). S.	1378	2601
Enzbrunnen, Niveau desselben am Kaltenbacher Hof (bunter Sandstein).	889	2112

Oberamt Nagold.

Standpunkte.	Höhe über der Nagold bei Nagold.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Poppelsee, Niveau desselben am Poppelseehaus (bunter Sandstein). S. .	1431	2354
Urnagold, an der Quelle der Nagold, gegen 40 Schuhe unter dem Ort Urnagold (bunter Sandstein). S. .	1291	2514
Besenfeld, auf der Anhöhe gegen Schwarzenberg südwestlich vom Ort gegen 30 Schuh über Besenfeld (bunter Sandstein). S.	1316	2539

Oberamt Freudenstadt.

und benachbarte Gegenden Badens.

Vorherrschende Gebirgsart: bunter Sandstein, in den Thaleinschnitten der westlichen und nördlichen Theile des Oberamts Granit, Gneiß, Porphyr und Todtliegendes, in den östlichen Theilen Muschelkalk.

Standpunkte.	Höhe über der Murg b. Schönmünzach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Gernsbach, Niveau der Murg (Granit). Böckmann.	—960*)	482
— Niveau der Murg oberhalb der Brücke, 200 Schritte vom Ort (Liegendes des Granit). St.	—929	513
Forbach, Niveau der Burg (Granit). G. v. M.	—521	924

*) Das bei einigen Punkten in diesem Oberamt den Zahlen vorgesetzte Zeichen — bedeutet Tiefen unter Schönmünzach.

Oberamt Freudenstadt.

Standpunkte.	Höhe über der Murg b. Schönmünzach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Schönmünzach, Niveau der Murg am untern Theil des Orts am Wirthshaus. (Granit = Gneiß). G. v. M. u. S.	—	1442
Schwarzenberg, Erdfläche an der Sonne (Granit = Gneiß). G. v. M.	234	1676
— bei des rothen Rain Bauernhaus (Thonstein gegen 30 Schuhe unter dem Hangenden desselben). G. v. M.	249	1691
Zwickgabel, am Einfluß des Langenbachs in die Schönmünzach (Granit). G. v. M.	255	1697
Grube Königswart am Murgthal, Gang im Todtliegenden, Schwerspath und Kupfererze führend. S.	220	1662
Reichenbach, Kloster, Erdfläche (bunter Sandstein). G. v. M.	230	1672
Im Füllenbach bei Röth, im herrschaftlichen Schlößleswald (Hangendes des Thonsteines). G. v. M.	208	1650
Baiersbronn, Niveau der Murg am Einfluß des Vorbachs unter der Brücke (Granit). G. v. M.	225	1667
— Erdfläche an der Rose (Granit). G. v. M.	255	1697
— Erdfläche am Ochsen, an der Grenze zwischen Granit und buntem Sandstein. G. v. M.	416	1858
Sankenbach, Niveau desselben, gegen 40 Schritte vom Soolberger Haus (Liegendes des bunten Sandsteins auf Granit). G. v. M.	402	1844
Friedrichsthal, Niveau des Vorbachs (bunter Sandstein). Dg.	364	1806
— in der Hüttenverwaltung, gegen 12 Sch. vom Boden. Dg.	397	1839

Oberamt Freudenstadt.

Standpunkte.	Höhe über der Murg b. Schönmünzach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Christophthal, Erdfläche vor der Hüttenverwaltung, 4 Schuhe über dem Vorbach (bunter Sandstein). Z.	597	2039
— in der Hüttenverwaltung, eine Stiege hoch. Z. 30 B.	607	2049
Freudenstadt,*) Erdfläche am Kniebisthor (bunter Sandstein). niv. Z.	809	2251
— Erdfläche am Forstgebäude. G. v. M.	826	2268
— an der Linde. niv. Z.	831	2273
— Erdfläche an der Oberamtei, höchster Punkt der Stadt. niv. Z.	838	2280
Elbach am Einfluß desselben in die Murg (Granit-Gneiß). G. v. M.	337	1779
Baiersbronner Oberthal, am Zusammenfluß der Rothmurg und Rechtmurg (Granit-Gneiß). G. v. M.	433	1875
Bohrloch bei der Buhlbacher Glashütte, Hängebank des Schachts (Thonstein in einer Mächtigkeit von 800 Sch.) Z.	1566	2008
Liegendes des bunten Sandsteins, oberhalb der Glashütte Buhlbach. Z.	1616	2058
Buhlbacher See, Niveau desselben (bunter Sandstein mit Geröllen von Granit und Hornstein). G. v. M.	1056	2478
Elbachsee, Niveau an seinem Ausfluß (bunter Sandstein). G. v. M.	989	2431
Buhlbacher Försterhaus (Grenze zwischen Thonstein und Granit-Gneiß). G. v. M.	425	1867
Steinmäuerle, höchster Punkt zwischen Buhlbach und Allerheiligen an der badisch-würtembergischen Gränze (bunter Sandstein). Z.	1688	3130

*) Ueber die Höhe von Freudenstadt siehe die Bemerkungen am Schluß.

Oberamt Freudenstadt.

Standpunkte.	Höhe über der Murg b. Schönmünzach.	Höhe über dem Meer.
		Pariser Schuhe.
Rechtmurger Höhe, höchstes Plateau des bunten Sandsteins am Landesgrenzstein Nr. 7. G. v. M.	1844	3286
Kloster Allerheiligen (Granit, der hier noch wenigstens 300 Schuhe ansteigt). Z.	524	1966
Liegendes des Thonporphyrs, auf dem Kohlensandstein bei dem Herzogbof im Lierbach bei Oppenau. Z.	24	1266
Rother Schlipf im Rothmurgthal (Auflagerung des bunten Sandsteins auf Gneiß). G. v. M.	959	2401
— Hangendes eines 20 Schuh mächtigen Conglomerats von Urgebirgsgeschieben in buntem Sandstein, zugleich tiefstes Vorkommen der Legforche. G. v. M.	1242	2684
Ruhstein, auf der Wasserscheide zwischen dem Cappler, Rhein und Murgthal (bunter Sandstein). G. v. M.	1433	2875
Danielshütte (Hangendes des Thonsteins und Hornsteins, im Rauschenbrunnen hinter der Danielshütte im Rothmurgthal. G. v. M.	862	2304
— an der Formationsgrenze zwischen Gneiß, Todtliegendem und Thonstein in der Murg, unterhalb der Danielshütte. G. v. M.	697	2139
Leimmiß, nordwestlich von der Schönmünzach (an der Formationsgrenze zwischen Granit und buntem Sandstein). G. v. M.	755	2197
Leimkopf, Anhöhe zwischen der Schönmünz und dem Langenbach (bunter Sandstein). G. v. M.	1486	2928
Höhe oberhalb Martins Aichengrub (bunter Sandstein). G. v. M.	1635	3077

Oberamt Freudenstadt.

Standpunkte.	Höhe über der Murg b. Schönmünzach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Wilder See, an seinem Ausfluß, welcher den Ursprung der Schönmünz bildet (bunter Sandstein). G. v. M. und Mch.	1401	2843
Höchster Punkt über diesem See, bei der Torfgrube am Landesgrenzstein Nr. 45 (bunter Sandstein). G. v. M.	1863	3305
Mummelsee, am Katzenkopf (bunter Sandstein). Mch.	1744	3186
Katzenkopf auf dem Hornisgrind, Erdfläche am trigonometrischen Zieltburm (bunter Sandstein). S., tr. B., Mch., und G. v. M.	2170	3612
Pommerswald, östlich vom Mummelsee (höchster Punkt des Granit und Eurit-porphyrs am Kappler Weg. G. v. M.	1474	2916
Teufelsmühle im Pommerswald (Aufhören des Granits und Eurits). G. v. M.	1262	2704
Zusammenfluß des Welz- und Kesselbachs, am Pommerswald bei Schmiedershaus (Granit-Gneiß). G. v. M.	549	1991
Vorbach, Niveau desselben $1^1/_2$ Stunden unter dem alten Zollhaus des Kniebis, unterhalb des schwarzen Stichs (mittleres Conglomerat im bunten Sandstein). G. v. M.	865	2307
Sankenbach, am Wasserfall desselben, in derselben Gebirgsformation. G. v. M.	849	2291
Kniebis, Erdfläche am alten Zollhaus am Vorbach (bunter Sandstein). tr. B. G. v. M.	1129	2571
— am neuen Zollhaus dem Wirthshaus zum krummen Schulmeister gegenüber (bunter Sandstein). G. v. M.	1480	2922
Kniebisstraße, tiefstes Niveau der Legforche. G. v. M.	1483	2925

Oberamt Freudenstadt.

Standpunkte.	Höhe über der Murg-b. Schönmünzach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Roßbühl, Schwedenschanze (bunter Sandstein). G. v. M.	1544	2986
— Schwadenschanze G. v. M.	1563	3005
— Alexanderschanze bei Kniebis. G. v. M.	1574	3016
Roßbühl, am Kniebis bei dem Warnungsstock, wegen des Sperrens auf der Höhe der Oppenauer Steige (bunter Sandstein). G. v. M.	1471	2913
Oppenauer Steige, auf dem obern Theil derselben (oberes Conglomerat, von etwa 20 Schuh Mächtigkeit im Hangenden des bunten Sandsteins). G. v. M.	1006	2448
Oppenauer Steige (Liegendes des bunten Sandsteins auf Todtliegendem abgelagert). G. v. M.	772	2214
Oppenau, Straßenpflaster vor der Krone. Mch.	— 567	875
Petersthal, Badgasthaus, 17 Schuhe über der Rench. Mch.	— 11	1251
Griesbach, Gasthaus, gegen 30 Schuhe über der Renach. Mch.	59	1501
Breitenberg, auf dem höchsten Punkt des Wegs zwischen Griesbach und Antogast. Mch.	889	2331
Rippoldsau, Gasthaus, gegen 21 Schuh über dem Wolf (Granit-Gneuß). S. und Mch.	269	1711
— Liegendes des bunten Sandsteins. O.	502	1944
Glaswaldsee, zwischen Rippoldsau und Petersthal (bunter Sandstein). Mch.	1150	2592
Seebene, in der Nähe dieses Sees (bunter Sandstein). Mch.	1775	3217
Pfaffenwald, zwischen Freudenstadt und Rippoldsau (bunter Sandstein) tr. B.	1088	2830

Oberamt Freudenstadt.

Standpunkte.	Höhe über der Murg b. Schönmünzach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Kinzigleibach (Ursprung der Kinzig), auf der Landstraße in derselben Gegend, an der badisch-würtembergischen Grenze (bunter Sandstein). Mch.	918	2360
Schömberg, Erdfläche am Wirthshaus (bunter Sandstein). G. v. M.	883	2325
Dietersweiler bei Freudenstadt, an der Formationsgrenze zwischen buntem Sandstein und Muschelkalk. G.	609	2051
Aach, an derselben Formationsgrenze östlich von Freudenstadt, gegen 30 Schuh über der Glatt. S.	431	1873
Haiensteige, zwischen Frukenhof und Reichenbach (bunter Sandstein). G. v. M.	806	2247
Dornstetten, vor dem obern Thor an der Soane (Muschelkalk), höchster Theil des Orts. S.	550	1992
— in der Vorstadt, Erdfläche an der Linde. G. v. M.	523	1965
Unter-Mußbach, am Stockerbach neben der Sägmühle (bunter Sandstein). G. v. M.	598	2040
— bei der Mergelgrube am Bühl und Sauwasen (Formationsgrenze zwischen buntem Sandstein und Wellenmergel des Muschelkalks). G. v. M.	694	2136
Hallwangen, auf dem höchsten Punkt der Chaussee nach Stuttgart, bei Kuglers Haus am Traufe des Waldes Pfahlberg, ohnweit des Wegzeigers nach Dornstetten (bunter Sandstein). G. v. M.	899	2541
Pfalzgrafenweiler, Erdfläche an der neuen Post (bunter Sandstein). G. v. M.	528	1970

Oberamt Horb.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, im südlichen Theil des Oberamts Keuper.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Bierlingen, Niveau des Neckars unter der Brücke (Muschelkalk und Muschelkalkdolomit). S.	—	1099
Sulzau, Niveau des Neckars (Neckargerölle). Gegen 17 Schuhe über dem Niveau des Neckars entspringt das schwach gesalzene Sauerwasser, aus bläulich grauem Muschelkalkdolomit; Temperatur der Quelle den 29. März 1825 = + 9,2° R., bei einer Temperatur des Neckarwassers von 6° und der Luft von 7,1° R. S.	11	1110
Horb, Niveau des Neckars unter der Brücke (Muschelkalk) S.	114	1213
— Erdfläche des Pflasters der Hauptstraße vor der Krone, in der mittlern Höhe des Orts (Muschelkalk). S.	167	1266
Weitenburg, am Eingang des Schlosses, gegen 20 Schuhe unter dem Plateau dieser Gegend (Muschelkalk). S.	412	1511
Hochdorf bei Nagold (Keupersandstein). tr. B.	664	1763
Schopfloch Höhe, ohnweit Bittelbronn, höchster Punkt der Landstraße zwischen Horb und Dornstetten, auf der Würtembergisch-Hechingischen Grenze (dichter blauer Muschelkalk mit Encrinites liliiformis Schl.) S.	1096	2195

Oberamt Sulz.

Vorherrschende Gebirgsart: Muschelkalk, auf den Höhen zum Theil mit Keuper bedeckt.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Sulz.	Höhe über dem Meer.
	Pariser-Schuhe.	
Sulz, Niveau des Neckars unter der Brücke (Muschelkalk). S. . . .	—	1327
Mundloch des neuen Stollen im salzführenden ältern Gyps.*) S. . .	23	1359
Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und buntem Sandstein im tiefsten Schacht des Bergwerks, 340 Württembergische Schuhe unter dem Niveau des Neckars.	276	1051
Sulz, Erdfläche der Hauptstraße in der mittlern Höhe des Orts. . . .	9	1336
Sigmarswangen, am obern Ende des Dorfs gegen Oberndorf (Liegendes der Keuperformation). St.	402	1729
Holzhausen, Steinbruch gegen 300 Schritte vom Ort (Liegendes des Keupers). St.	372	1699
— Höhe der Landstraße am Dorf, gegen Impfingen (Schiefer an der Grenze zwischen Muschelkalk und Keuper). St.	282	1609
Dornhan, in der mittlern Höhe des Orts (Muschelkalk). R.	758	2085
Anhöhe bei Dornhan am Wege nach Sulz auf dem Plateau des Muschelkalks. S.	951	2278

*) Die Salzsoole dieser Saline hat einen Gehalt von 2½ bis 5 p. C. Kochsalz; die Temperatur dieser Salzquellen nimmt ziemlich regelmäßig mit der Tiefe zu; die obersten Quellen besitzen eine Temperatur von 9½° R., die Temperatur der tiefsten, 350 Schuhe unter der Erdfläche, ist 13° R.

Oberamt Oberndorf.

Vorherrschende Gebirgsart: Im östlichen Theil des Oberamts und im Neckarthal Muschelkalk, im westlichen bunter Sandstein, zwischen welchen in den tiefern Thaleinschnitten an der östlichen Grenze Granit und Todtliegendes hervorsteht.

Standpunkte.	Höhe über Schramberg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Schramberger Hammerwerk, Mundloch des Stollen (Kohlensandstein und blauer Schieferthon, an Granit sich anlegend, von buntem Sandstein bedeckt). G. v. M.	—	1297
Schramberg, Stadt, Erdfläche an der Krone (Todtliegendes, Thonstein, Thonporphyr). Mch.	49	1346
Aprisbach, Niveau der Kinzig (Granit). St.	14	1311
— Erdfläche an der Post. G. v. M.	74	1371
Aichhalden, Roßwald bei Schramberg, am Fußweg nach Aichhalden (Aufhören des Todtliegenden und Anfang des bunten Sandsteins). G. v. M.	307	1604
Roßwald, Liegendes des zweiten Conglomerats im bunten Sandstein von etwa 10 Schuhen Mächtigkeit. G. v. M.	509	1806
— auf der Höhe desselben (bunter Sandstein). G. v. M.	725	2022
Ellenbogen Thal (Aufhören des Granits, Vorkommen von Porphyr, Braunkalk und buntem Sandstein). G. v. M.	241	1538
Rippenburg bei Schramberg (Felsen an der Grenze zwischen dem Conglomerat		

Oberamt Oberndorf.

Standpunkte.	Höhe über Schramberg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
des Todtliegenden und bunten Sandsteins). G. v. M.	500	1797
Rippenburg, höchster Punkt der Ruine (bunter Sandstein). G. v. M.	725	2022
Kirnbachthal, am Fußweg nach Villingen (Hangendes eines gegen 50 Schuhe mächtigen Braunkalflagers mit rothem Jaspis, oberstes Glied des Todtliegenden, Liegendes des bunten Sandsteins. G. v. M.	791	2088
Lauterbach, Erdfläche an der Traube. Mch.	544	1841
Straßenhöhe bei Sulgau, Filial von Sulgau. Mch.	900	2197
Sieh-dich-für, Wirthshaus auf der Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Neckars und Rheins, unter 48° 10 Schuh nördlicher Breite und 26° 3 Schuh östlicher Länge. Mch.	1295	2592
Föhrenbühl, Straßenhöchstes. Mch.	996	2293
Mooswald, höchster Punkt bei Föhrenbühl. Mch.	373	2670
Oberndorf, Nivegu des Neckars (Muschelkalk. St.	141	1438
— Straßenpflaster vor der Krone. Mch.	298	1595
Anhöhe bei Oberndorf (Liegendes der Keuperformation) St.	862	2159
Fluorn, Niveau des Bachs (weißlich grauer poröser Muschelkalkdolomit). St.	334	1628
Höhenfläche der 24 Höfe ohnweit Alpirsbach auf der Kreuzstraße (Liegendes des Muschelkalks, westlich davon Anfang des bunten Sandsteins). R.	882	2179

Oberamt Oberndorf.

Standpunkte.	Höhe über Schramberg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Böhringen, auf der Höhe gegen Sulz (Liegendes der Keuperformation). O.	358	1635
Reuthin, Erdfläche (Mergel des Muschelkalk). St.	765	2060
— eine halbe Stunde nordöstlich vom Ort (Muschelkalk mit Turritella obsoleta, Goldf.) St.	630	1927
Röthenbach, am Ausgehenden des Thonsteins am Schierenbühl. St.	535	1632
Röthenberg bei Alpirsbach auf der Höhe (bunter Sandstein). St.	719	2016
Höchster Punkt zwischen Röthenbach und Röthenberg (bunter Sandstein).*) St.	825	2122
Wirthshaus bei den Sturzhöfen (Thonstein von etwa 20 Schuhen Mächtigkeit). St.	845	2142
Ausgehendes des Thonsteins beim Herrenwald. St.	523	1820
Liegendes des Thonsteins bei Eßlingers Haus. St.	476	1773
Hangendes des Thonsteins dieser Gegend. St.	556	1853

*) Die Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Rheins und des Neckars zieht über die Höhen zwischen Röthenberg und Aichhalden; der bunte Sandstein ist in dieser Gegend mit ausgedehnten Torfmooren bedeckt, welche hier im Großen auf Torf benützt werden.

Oberamt Rotweil.

Vorherrschende Gebirgsart: In den tiefern Thaleinschnitten Muschelkalk, auf den Anhöhen zum Theil mit Keuper bedeckt, in den höhern der Alp näher liegenden Gegenden Liaskalk und Liasschiefer.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Rotweil.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Rotweil, Niveau des Neckars unter der Brücke (gelblich grauer poröser Muschelkalkdolomit). S.	—	1710
Rottenmünster, Erdfläche an der Saline Wilhemshall (Muschelkalk). niv. v. A. *)	101	1811
Hängebank des Kloster-Bohrlochs bei Rottenmünster. niv. v. A.	30	1740
Bohrloch Nro. 1 und 2 an der Prim. niv. v. A.	45	1735
— Nro. 3 und 4 an der Prim. niv. v. A.	53	1763
— Nro. 5 an der Prim. niv. v. A.	35	1745
Steinsalzlager von 35 Pariser Schuhen Mächtigkeit, 413 Pariser Schuhe unter der Erdfläche des Bohrlochs, Nro. 1 und 2, in den untern Gliedern des Muschelkalks. v. A.	— 368	1342
Formationsgrenze zwischen Muschelkalk und Keuper an einer Kapelle, eine Viertelstunde von Rotweil. O.	274	1984
Bühlingen, Fläche des Leichenfelds der alten Gräber. niv. v. A.	109	1819

*) Nach einem Nivellement gegen den Neckar bei Rotweil; über die nähern geognostischen Verhältnisse dieser Gegend siehe die Gebirge Würtembergs von Hrn. v. Alberti. S. 202. Stuttgart in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1826.

Oberamt Rotweil.

Standpunkte.	Höhe über dem Neckar bei Rotweil.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Wellendingen, Niveau des Bachs im untern Theil des Orts (Liaskalk). S.	228	1938
Schömberg, Erdfläche im höher liegenden Theil des Orts am Lamm (Liasschiefer). 3 B. S.	381	2091
Neuhaus, Wirthshaus zwischen Schömberg und Wellendingen (Liaskalk). R.	504	2214

Oberamt Balingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Liasschiefer und Liaskalk, in den nordwestlichen tiefer liegenden Gegenden Keuper, an den Abhängen der Alp Eisenrogenstein, im höhern östlicher liegenden Theil des Oberamts Jurakalk von bedeutender Mächtigkeit.

Standpunkte.	Höhe über der Aach bei Balingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Balingen, Niveau der Aach, unter der Brücke über den Hirschberg (Liasschiefer). S.	—	1564
— Erdfläche der Hauptstraße am Ochsen. 5 B. S.	32	1596
Balinger Schwefelquelle. 6 Schuhe über dem Niveau der Steinach, vor dem obern Thor (Liasschiefer). S.	59	1623
Engstlatt, Erdfläche am Schwanen (Liasschiefer).	27	1591
Ostdorf, Stollen in der Nähe des Orts (Liegendes des Liaskalks, viel Schwefelkies führend). B. S.	— 3	1561

Standpunkte.	Höhe über der Alach bei Balingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Erlabeim, Stollen in derselben Gebirgsart. V. S.	103	1667
Dürrwangen, Niveau der Alach (Liasschiefer). S.	206	1770
— Erdfläche am Pfarrhaus (Schwefelquelle aus Liasschiefer). 12 B. S.	240	1804
Frommern, an der obern Grenze des Weinbaus dieser Gegend, einem der höchsten Punkte des Weinbaus auf der nördlichen Seite der schwäbischen Alp. R.	240	1804
Zillhausen, in der mittlern Höhe des Orts, am Wirthshaus oberhalb des Wasserfalls (Liasschiefer von ungewöhnlicher Mächtigkeit). S.	442	2006
Lautlingen, Niveau der Alach im Liasschiefer, gegen 45 Schuhe unter der Formationsgrenze zwischen Liasschiefer und Eisenrogenstein, und gegen 200 Schuhe unter der Wasserscheide zwischen den Flußgebieten der Donau und des Rheins. S.	528	2092
Margarethenhausen, im obern Theil des Lautlinger Thals, Niveau der Alach (Liasschiefer). S.	534	2118
Ebingen, Erdfläche der Hauptstraße in der Nähe des Marktes vor der Post, gegen 50 Schuhe über der Schmiehe (Jurakalk). S.	717	2281
Winterlingen, Erdfläche vor der Kirche (Jurakalk) tr. B.	832	2396
Thieringen auf dem Heuberg (Jurakalk). Mch.	910	2474
Onstmettingen, Niveau der wasserreichen Quelle im Ort, welche eine der Hauptquellen der Schmiehe bildet.		

Oberamt Balingen.

Standpunkte.	Höhe über der Fläche bei Balingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
aus Jurakalk entspringend (Temperatur der Quelle den 23. September 1823 = + 7,0° R.) S. . . .	918	2482
Onstmettingen, Erdfläche am Pfarrhaus (Jurakalk). S.	919	2485
Onstmettinger Höhle (Linkenboldslöchle), eine in langen Spalten im Jurakalk sich hinziehende Höhle. S. . . .	1266	2830
Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Neckars und der Donau, auf der Landstraße zwischen Onstmettingen und Hechingen (Jurakalk). S. . . .	1033	2597
Ebinger Bohnerzgrube an der Wassersteige, in den obern Schichten des Jurakalks. S.	1165	2739
Biz, im obern Theil des Orts, Erdfläche am Wirthshaus (Jurakalk). S.	1202	2766
Hossingen, auf dem Plateau der Alp, auf der Wasserscheide (Jurakalk). S.	1214	2778
Schalksburg (Schalkstein), an einem alten Thurm auf der äußersten Felsenspitze (Jurakalk). S.	1250	2844
Bergfelden, Böllertfelsen bei Bergfelden, auf dem nördlichen Ende dieser Bergkette (Jurakalk). S. . . .	1310	2874
Heusteige, auf dem Heuberg zwischen Margarethenhausen und Onstmettingen (Jurakalk). S.	1079	2643
Plateau des Heubergs dieser Gegend, auf derselben Bergkette (Jurakalk), Getreidefelder von Triticum Spelta L., in der Nähe Laubholzwälder aus Fagus sylvatica, Acer platanoides, Pseudoplatanus und campestre, gegen 80 Schuhe tiefer die höchsten Eichen S.	1126	2690

Oberamt Balingen.

Standpunkte.	Höhe über der Ach bei Balingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Wachtbühl, höchster Punkt des Jurakalks zwischen Ebingen und Meßstetten. S.	1446	3010
Burgberg bei Thalfingen, Buchenwald (Jurakalk). S.	1462	3026

Oberamt Spaichingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Jurakalk, nur in den tiefern Gegenden Liasschiefer und Eisenrogenstein.

Standpunkte.	Höhe über der Prim bei Spaichingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Spaichingen, Niveau der Prim, im untern Theil des Orts (Liasschiefer). S.	—	2026
— Erdfläche am Rößle (Liasschiefer). S. und R.	10	2036
Aldingen in der Baar, Erdfläche (Liasschiefer). S.	20	2046
Frittlingen, Erdfläche am Kreuz (Lias). S.	57	2083
Balgheim, Erdfläche (Eisenrogenstein). S.	108	2134
Roßwangen, Erdfläche am Pfarrhaus (Liasschiefer). S.	65	1961
Hausen am Thann, Erdfläche (Liasschiefer). S.	254	2280
Deilingen, Erdfläche an der Krone auf der Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Neckars und der Donau. S.	555	2581

Oberamt Spaichingen.

Standpunkte.	Höhe über der Prim bei Spaichingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Obernheim auf dem Henberg, Erdfläche (Jurakalk). S.	759	2785
Burgbühl bei Obernheim, eine der höchsten mit Getreide noch angebauten Anhöhen (Jurakalk). S.	987	3013
Lochenhof, hohes Alpthal im Jurakalk am Lochen, besitzt in geschützter Lage noch schöne Obstbäume. S.	687	2713
Lochenstein, höchster Punkt des Lochen (dichter Jurakalk). S.	965	2991
Tiefste Einsattlung östlich vom Lochen, auf der Landstraße nach Thieringen (Jurakalk mit weißgrauem Mergel gemischt, reich an Versteinerungen von Korallen, Ammonites alternans, von Buch und andern, den obern Schichten des Jurakalks eigenthümlichen, Versteinerungen). S.	723	2749
Lochenwirthshaus an der Ziegelhütte, nördlich von Lochen (Liasschiefer). S.	— 201	1825
Plättenberg bei Dotternhausen (Jurakalk). S.	1085	3111
Deilinger Berg bei Deilingen (Jurakalk). S.	2112	3138
Hohenberg, auf den Ruinen des Stammschlosses der ehemaligen Grafschaft Hohenberg (Jurakalk). S.	1145	3171
Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen (Jurakalk). K.	993	3019
Formationsgrenze zwischen Jurakalk und Eisenrogenstein, in der Nähe einer Capelle am Abhang des Dreifaltigkeitberges, ungefähr in der Mitte zwischen dem rothen und weißen Steinbruch. S.	591	2617

Oberamt Tuttlingen

und angrenzende Gegenden Badens.

Vorherrschende Gebirgsart: Jurakalk, in dem westlichen Theil des Oberamts Muschelkalk und Keuper, östlich von Lias und Inferior-Oolith bedeckt; im Högau Phonolith und Basalt, in den Umgebungen des Bodensees Molasse.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Friedingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Friedingen, Niveau der Donau unter der Brücke (Jurakalk). Mch. . .	—	1865
— Erdfläche (Jurakalk). Mch. . .	9	1874
Tuttlingen, Niveau der Donau unter der Brücke, unter dem Wehr (Jurakalk). S.	135	2000
— Erdfläche der Hauptstraße. S. .	145	2010
Ludwigsthal, Erdfläche an der Hüttenverwaltung, 10 Par. Schuhe über der Donau (Jurakalk). 80 B. von Z. n. S.	131	1996
Mühlhausen, Bohrloch am Meßnerbühl, 3/4 Stunden östlich von Schwenningen (Lettenkohle). niv. v. A. . .	273	2138
Schwenningen, Niveau der Neckarquelle (Keuper). S.	294	2159
— Erdfläche an der Krone, im etwas tiefer liegenden Theil des Orts (Muschelkalk). S.	311	2176
Wilhelmsthal bei Schwenningen, Erdfläche am Bohrloch Nro. 2 (Keuper). niv. von A.	338	2203
Formationsgrenze zwischen Keuper und Muschelkalk, 89 Par. Schuhe unter der Erdfläche dieses Bohrlochs. v. A.	249	2114
Steinsalzlager von 44 Pariser Schuhen Mächtigkeit, 499 Par. Schuhe unter der Erdfläche. v. A.	—161	1704

Oberamt Tuttlingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Friedingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Dürrheim, Saline im Badischen, auf Keuper, die Hängebank des Schachts vom Bohrloch Nro. 1 liegt 10 Schuhe über der Neckarquelle. v. A. . .	304	2169
Erstes Steinsalzlager, 390 Par. Schuhe unter der Erdfläche, von 15 Par. Schuhen Mächtigkeit.	—87	1778
Zweites Steinsalzlager, 485 Par. Schuhe unter der Erdfläche von 35 Par. Schuhen Mächtigkeit.	—181	1684
Villingen, vor der Post (Liegendes des Muschelkalks). Wild.	340	2205
Höchstes der Landstraße zwischen Villingen und Vöhrenbach (bunter Sandstein). Mch.	1124	2989
Vöhrenbach, Boden der Kirche (Granit). Mch.	613	2479
Kappel an der Eschach, einige Stunden westlich vom Neckar (Liegendes des Muschelkalks). O.	72	1937
Leutenberg, Berg bei Ludwigsthal (Jurakalk). Z.	405	2270
Tuttlinger Höhe, am Fußweg nach Biesendorf (Jurakalk). S.	785	2650
— höchster Punkt der Landstraße auf dem Plateau (Jurakalk). S. . .	793	2658
— unter dem Signal an der Buche, im Badischen am Wiedhob, in der Nähe der würtembergischen Grenze, östlich von der Landstraße (Jurakalk). S.	810	2675
Hohenkarpfen bei Hausen ob Verena (Jurakalk). R.	933	2798
Karpfenhof, am Abhang des Bergs, höchste Wallnußbäume (Jurakalk). R.	625	2490
Lupfen bei Schura (Jurakalk). R. .	1150	3015
Höchste Obstbäume an dem östlichen Abhang des Lupfen (Jurakalk). R. .	743	2608

Umgebungen von Hohentwiel und Gegenden zwischen dem Bodensee und der obern Donau, meist im Badischen.

Standpunkte.	Höhe über der Aach bei Hohentwiel.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Aach, Niveau derselben am Fuß von Hohentwiel (Gerölle). R.	—	1331
Singen, am Fuß von Hohentwiel (Gerölle). O.	36	1367
Mühlhausen, am Fuß von Hohentwiel (Gerölle). S.	127	1458
Hohentwiel, Erdfläche am Wirthshaus am Fuß von Hohentwiel (Klingsteinporphyr). S.	376	1707
— höchster Punkt in den Ruinen der Festung (Klingsteinporphyr). S.	882	2213
Aach, Dorf im Badischen, nördlich von Hohentwiel, Anfang des Jurakalks und höchste Grenze des Weinbaues dieser Gegend. R.	413	1744
Mittelbronn, zwischen Tuttlingen und Hohentwiel. S.	595	1926
Engen, Erdfläche des Marktplatzes (Jurakalk). Wild.	407	1738
Altdorf bei Engen, Erdfläche am Stern (Jurakalk). S.	571	1642
Höchstes der Landstraße zwischen Engen und Geißingen (Jurakalk). Mch.	1154	2485
Haltingen (Jurakalk). Mch.	959	2290
Emmingen (Jurakalk). Mch.	985	2316
Höwenegg (Basalt). Mch.	1149	2480
Stetten, Schloß oder Neu-Höwen (Basalt). Mch.	1325	2656
Wartenberg bei Geißingen (Basalt, aus Spalten des Jurakalks hervortretend, mit Bruchstücken von Liaskalk). R.	1115	2446
Geißingen an der Donau, in der Post (Eisen-Rogenstein). Mch.	773	2104

Standpunkte.	Höhe über der Ach bei Hohentwiel.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Donaueschingen, Niveau der Brigach unter der Brücke. 8 B. Mch.	794	2124
Fürstenberg, südwestlich von Geißingen (Jurakalk am Abhang Eisenrogenstein). Mch.	1506	2837
Randen, höchster Punkt auf dem Plateau des Jurakalks. Mch.	1426	2757
Zollhaus am Randen auf der Post (etwas südlich vom Zollhaus weißer Grobkalk, mit vielen für diese Kalkart charakteristischen Versteinerungen, tiefer am Abhang des Zollhauses Liaskalk, höher Jurakalk). Mch.	782	2113
Neukirch, 2 Stunden westlich von Schaffhausen, Keuper, bei Annäherung gegen Schaffhausen Liaskalk. Mch.	—31	1300
Rechterspohl. Mch.	32	1363
Coblenz, am Einfluß der Aar, Niveau des Rheins (Muschelkalk). Mch.	—348	983
Stockach, vor der Krone (Molasse). Wild.	212	1543
Nellenburg, Schloß ohnweit Stockach (Molasse). Wild.	592	1923
Salem (Salmansweiler-)Kloster (Molasse). Wild.	111	1442
Liptingen (Jurakalk). Mch.	1060	2391
Stetten, am kalten Markt (Jurakalk). Wild.	1401	2732
Hedersweiler, 2 Stunden nördlich vom Bodensee (Gerölle). S.	773	2104
Mößkirch, Erdfläche (Gerölle). S.	572	1903
Heiligenholz, Erdfläche auf der Wasserscheide zwischen den Flußgebieten der Donau und des Rheins (Molasse). S.	958	2289

Umgebungen Hohentwiels.

Standpunkte.	Höhe über der Nachbarl. Hohentwiel.	Höhe über dem Meer.
		Pariser Schuhe.
Pfullendorf, Erdfläche im obern Thor gegen Heiligenholz (Molasse mit Ostraciten und Haifischzähnen). S.	712	2043
Wasserscheide zwischen Rhein und Donau, Sattel bei der Martinscapelle nordöstlich von Furtwangen, in deren Nähe die Brege entspringt. Mch.	2584	3466

Oberamt Saulgau.

Vorherrschende Gebirgsart: Molasse, nur ein kleiner Theil des Oberamts im nordwestlichen Theil desselben besitzt noch Jurakalk, der sich von der nördlichen Grenze des Oberamts bis zur Donau und bei Scheer noch südlich über die Donau erstreckt.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Scheer.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Scheer, Niveau der Donau unter der Brücke (Jurakalk). M.	0	1728
Saulgau, Erdfläche an der Post (Molasse). 4 V. S. und M.	93	1821
Altshausen, Niveau des Sees (Molasse). S.	54	1782
— Erdfläche an der Post, S.	87	1805
— Schloßhof, höchster Punkt des Orts. M.	131	1859
Pfrunger Ried bei Wilhelmsdorf. M.	207	1935
Königsecker See. M.	260	1988
Königseckwald, beim Schloß (Molasse). M.	319	2047

Oberamt Saulgau.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Scheer.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Königseck, Stammschloß der Grafen von Königseck (Molasse). R. . . .	515	2243
Azenreute, Signalplatz in der Nähe des Orts. R.	395	2123
Michelsbühl bei Fratskirch. M. . .	441	2169
Renhardsweiler, Erdfläche am Pfarrhaus auf der Wasserscheide zwischen den Flußgebieten des Rheins und der Donau (Molasse). M.	653	2381
Zollenreute, Niveau der Ach beim Einfluß in die Schüssen, nach einem Nivellement von Duttenhofer, 426 Par. Schuhe über dem Bodensee und daher.	—47	1681

Oberamt Riedlingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Jurakalk im nordwestlichen Theil des Oberamts bis zur Donau, Molasse im südöstlichen Theil, in den tiefern Gegenden im Donauthal hie und da dichter älterer Süßwasserkalk des Diluviums.

Standpunkte.	Höhe über der Donau b. Zwiefaltendorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Zwiefaltendorf, Niveau der Donau an der Mündung der Aach (dichter alter Süßwasserkalk). D.	—	1623
— Niveau der Aach vor dem Eintritt in das Dorf, vor dem obern Ende desselben.	32	1655
Daugendorf, Niveau der Donau an der Mündung der Kanzach. D. . .	15	1638

Oberamt Riedlingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau b. Zwiefaltendorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Riedlingen, Niveau der Donau unter der Brücke. R. und S.	24	1647
Landauhof, Niveau der Donau nach einem Nivellement von Seeger, 27 Par. Schuhe höher als bei Riedlingen.	51	1674
Hundersingen, Niveau der Donau beim Einfluß der Osterach. M.	58	1681
Hailtingen, Niveau der Kanzach an der untern Mühle. D.	37	1660
Burgau, Niveau der Kanzach an der Riesachmündung. D.	70	1693
Dürmentingen, Niveau der Kanzach unter der Brücke. D.	101	1724
Kanzach, Niveau der Kanzach an der untern Mühle. D.	114	1737
— Niveau derselben an der obern Mühle. D.	163	1786
— Niveau derselben bei Kanzach. D.	175	1798
Wollochhof, Niveau der Kanzach. D.	184	1807
Federsee, Niveau desselben nach einem Nivellement von Duttenhofer, 173 Par. Schuhe über der Mündung der Kanzach in die Donau und 556 Par. Schuhe über dem Bodensee *).	188	1811
Buchau, Erdfläche an der Kirche. 4 B. R., M. u. S.	234	1857
Höchste Erhöhung zwischen dem Federsee und den Quellen der Schussen, und damit Wasserscheide zwischen den Flußgebieten der Donau und des Rheins in dieser Gegend, nur 25 Par. Schuhe über dem Niveau des Federsees. D.	215	1836

*) Siehe hierüber näher die Bemerkungen am Schluß dieser Abhandlung über die Höhe des Bodensees.

Oberamt Riedlingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau b. Zwiefaltendorf.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Uttenweiler, Höhe zwischen dem Federsee und der Donau. M.	233	1856
Osterberg, westlich von Riedlingen (Jurakalk. M.	574	1997
Bussen bei Riedlingen (dichter Süßwasserkalk, wahrscheinlich auf Jurakalk aufliegend, in den Umgebungen am Fuß des Bergs Bandstein der Molasse). M.	698	2324
Bussen, Spitze des Kirchthurms auf dem Bussen. ir. V.	752	2375
Upflamör, Dorf auf der Alp (Jurakalk). M.	753	2356
Ittenhausen, Dorf auf der Alp (Jurakalk). M.	777	2400

Oberamt Ehingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Jurakalk im nordwestlichen Theil des Oberamts bis zur Donau, im Donauthal selbst und den benachbarten Anhöhen oft mächtige Ablagerungen von älterem dichtem Süßwasserkalk, im südöstlichen Theil des Oberamts südlich von der Donau Molasse und Gerölle.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Ehingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ehingen, Niveau der Donau an der Mündung der Schmiehe (Gerölle). S.	—	1533

Oberamt Ehingen.

Standpunkte.	Höhe über der Donau bei Ehingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ehingen, Niveau der Schmiehe bei Ehingen. S.	24	1557
— Erdfläche des Marktplatzes (dichter Süßwasserkalk in mächtiger Ablagerung westlich und nördlich von der Stadt). 3 B. S.	69	1602
Untermarchthal, Niveau der Donau unter der Brücke. S.	51	1584
Neuburg, Niveau der Donau beim Einfluß der Lauter. D.	64	1597
Obermarchthal, Niveau der Donau am Wehr, 14 Würtembergische Schuhe über dem Lautereinfluß. D.	73	1606
Rechtenstein, Niveau der Donau über dem Wehr, 5,4 Würtembergische Schuhe über Obermarchthal. D.	78	1611
Mittenhausen, Niveau der Donau, 8 Würtembergische Schuhe über Rechtenstein. D.	85	1618
Lauterach, Niveau der Lauter unter der Brücke. D.	88	1621
Erbach, Erdfläche am Pfarrhaus (dichter Süßwasserkalk). M.	131	1664
Rupertshofen am Pfarrhaus. M.	329	1862
Stoffelsberg, nordwestlich von Ehingen (Jurakalk). 2 B. S.	701	2234
Weilersteußlingen, Erdfläche am Pfarrhaus (Jurakalk). M.	764	2297

Oberamt Biblingen.

Vorherrschende Gebirgsart: Molasse, im Illerthal vorzüglich Gerölle.

Standpunkte.	Höhe über der Iller bei Biblingen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Biblingen, Niveau der Iller am Einfluß in die Donau. Weiß. . . .	—	1469
Baltringen, Erdfläche am Wirthshaus (Gerölle der Molasse). G. v. M.	148	1617
— Steinbruch in der Nähe von Baltringen (grobkörnige Molasse mit großen Ostraciten, Hayfischzähnen, fossilen Zähnen vom Wallroß ꝛc.) G. v. M.	230	1699

Oberamt Biberach.

Vorherrschende Gebirgsart: Molasse und Nagelfluhe.

Standpunkte.	Höhe über der Riß bei Biberach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Biberach, Niveau der Riß (Molasse und Nagelfluhe auf den benachbarten Anhöhen). Proß.	—	1635
— Erdfläche in der mittlern Höhe der Stadt am Schulgebäude, an der Wohnung von Reallehrer Proß. S. und 100 B. s. Proß.	10	1645
Jordanbad bei Biberach, Niveau der Quelle. Proß.	65	1702
Ochsenhausen, Niveau der Rottum an der Post (Gerölle der Molasse). S.	156	1791

Oberamt Waldsee.

Vorherrschende Gebirgsart: Molasse und Gerölle, in einigen Thälern Kalktuff, in Ebenen Torfmoore.

Standpunkte.	Höhe über dem See bei Waldsee.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Waldsee, Niveau des untern oder Schloßsees. R.	—	1783
— Erdfläche an der Post, gegen 15 Schuhe über dem obern See. S.	76	1859
Wald bei Waldsee, auf der Landstraße gegen Heisterkirch, eine halbe Stunde von Waldsee. S.	188	1971
Höchste Höhe der Landstraße zwischen Waldsee und Heisterkirch, auf der Wasserscheide, gegen 100 Schuhe über Heisterkirch. S.	273	2056
Wolfegg, Erdfläche auf dem Schießplatz. S. und R.	323	2106
Loretokapelle, südöstlich von Wolfegg. R.	369	2152
Wolfegger Berg, eine Viertelstunde westlich von Wolfegg. R.	404	2187
Höhe zwischen Heisterkirch und Haidgau. S.	575	2358
Reutte, Erdfläche an der Kirche. R.	80	1863
Aulendorf, Erdfläche an der Kirche. R.	6	1789
— Niveau der Schussen beim Steg. R.	—31	1752
Kreuzbügel bei Aulendorf, höchster Punkt. R.	300	2083

Oberamt Leutkirch.

Vorherrschende Gebirgsart: In den meisten Gegenden loses Gerölle, in einzelnen Thaleinschnitten Molasse, in ebenern Gegenden ausgebreitete Torfmoore.

Standpunkte.	Höhe über der Aitrach.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Aitrach, Niveau der Aitrach am Einfluß in die Iller (Gerölle). S.	—	1825
Fürthofen, Niveau der Iller unter der Brücke an der bairisch-würtembergischen Grenze (Gerölle, am gegenüber stehenden bairischen Ufer Molasse mit Schichten von Nagelfluh wechsellagernd). S.	7	1832
Leutkirch, Niveau der Eschach am Thor gegen Isny. S.	180	2005
Wurzach, Erdfläche an der Post am Bären am untern Thor (Torfboden). S.	205	2030
— Fläche des großen Torfmoors, aus welchem die Aach abfließt. S.	201	2026
Zeil Schloß, Erdfläche im Schloßgarten. N.	451	2276

Oberamt Wangen.

Vorherrschende Gebirgsart: Die höhern Bergketten im südöstlichen Theil des Oberamts Nagelfluh, in den Thaleinschnitten Molasse und Gerölle, in tiefern und ebenern Gegenden viele Torfmoore.

Standpunkte.	Höhe über der Argen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Wangen, Niveau der obern Argen am Isnyer Thor. S.	—	1693

Oberamt Wangen.

Standpunkte.	Höhe über der Argen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Wangen, Erdfläche an der Post. S.	16	1709
Kißlegg, Niveau des Sees. R.	227	1920
Krumbacher Bad bei Kißlegg, Niveau der Quelle. R.	233	1926
Rörbsee, zwischen Kißlegg und Zeil auf der Wasserscheide zwischen dem Flußgebiet der Donau und des Rheins. R.	528	2221
Primisweiler, zwischen Wangen und Tettnang in der mittlern Höhe des Orts, Erdfläche. S.	7	1700
Eglofs, an der würtembergisch-bairischen Grenze, Fläche des Thals der Argen. S.	122	1815
Isny, Erdfläche am Kreuz am Thor gegen Leutkirch (Gerölle der Molasse und Nagelfluh). S.	491	2184
— Niveau der Aach daselbst. S.	479	2172
Rothenbach, Niveau der untern Argen. S.	511	2204
Menelzhofer Berg bei Isny, Gerölle, am Abhang desselben Sandstein der Molasse mit Braunkohlen, Spitze des Bergs. S.	773	2466
Eisenbach, Niveau des Eisenbachs am Einfluß in die Eschach, an der würtembergisch-bairischen Grenze unter der Brücke in der Nähe der Glashütte (Nagelfluh). S.	848	2541
Adelegg, Bergkette bei Rohrdorf zwischen der Argen und Eschach an der Sennerey (Nagelfluh). S.	1408	3101
Hochkopf auf der Adelegg in der Nähe dieser Sennerey. S.	1511	3204
Schönebühl, ½ Stunde östlicher, am Eschachthal. S.	1676	3369
Schwarzer Grat in der Nähe des schönen Bühls, höchster Punkt der Berge		

Oberamt Wangen.

Standpunkte	Höhe über der Argen bei Wangen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
östlich von Isny und höchster Punkt Würtembergs in Oberschwaben (Nagelfluhe und Gerölle). S. . . .	1763	3456

Oberamt Ravensburg.

Vorherrschende Gebirgsart: Gerölle, seltener in einzelnen Thaleinschnitten Sandstein der Molasse, die höhern Bergketten Nagelfluh.

Standpunkte.	Höhe über Ravensburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Ravensburg, Erdfläche an der Post an der Hauptstraße (Gerölle der Molasse). M. und S.	—	1369
Weingarten, Erdfläche unter der großen Linde. R.	84	1453
Annaberg, einer der höchsten Weinberge Oberschwabens. R.	276	1645
Veitsberg, höchster Punkt des Weinbaues beim Kloster Baindt. R. .	361	1730
Wolpertsschwende, im obern Theil des Orts. M.	406	1775
— Bad, Erdfläche am Badhaus. M.	446	1815
Wilhelmsdorf, Erdfläche an der Kirche. M.	454	1823
Zogenweiler, Erdfläche am Wirthshaus. M.	751	2100
Waldburg, Erdfläche am Fuß der Waldburg, am Gasthof (Gerölle). S. .	863	2232

Oberamt Ravensburg.

Standpunkte.	Höhe über Ravensburg.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Waldburg, Spitze des Bergs an den Mauern des Schlosses (Nagelfluhe), N. u. S.	1031	2400
— Signalpunkt auf der Spitze des Schlosses, 90 Par. Schuhe über der Erdfläche. tr. B.	1115	2484

Oberamt Tettnang.

Vorherrschende Gebirgsart: Gerölle und Sandstein der Molasse, letztere bildet an mehreren Stellen die Ufer des Bodensees.

Standpunkte.	Höhe über dem Bodensee.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Bodensee, mittleres Niveau desselben bei Friedrichshafen, nach 160 correspondirenden Beobachtungen von Hr. Dihlman und S. *).	—	1255
Größte Tiefe des Bodensees, nach den Messungen von Gasser **), 85 Fuß tiefer als das Niveau des Neckars bei Heilbronn.	—850	405

*) Das Nähere über diese Beobachtungen und Höhe des Bodensees überhaupt siehe die Bemerkungen am Schluß dieser Abhandlung.

**) Die nähern Untersuchungen über die Tiefen des Bodensees, nach 333 in verschiedenen Richtungen vorgenommenen Absenkungen, finden sich im Jahrgang 1826 der würtemb. Jahrbücher S. 107 — 118.

Oberamt Tettnang.

Standpunkte.	Höhe über dem Bodensee.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Friedrichshafen, Erdfläche an der Wohnung von Dr. Dihlmann. S. .	25	1280
Tettnang, Erdfläche am obern Ende des Orts vor der Post am Rad (weichet Sandstein der Molasse mit Geröllablagerungen). S.	223	1478

Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen.

Vorherrschende Gebirgsart: In den höhern und mittlern Theilen des Fürstenthums Jurakalk, am nördlichen Abhang der Bergketten des Jurakalks Eisenrogenstein und Lias, in den tiefsten Gegenden bei Annäherung zum Neckar Keuper und Muschelkalk, südlich von der Donau Molasse und Gerölle bis zum Bodensee.

Standpunkte.	Höhe über Inzigkofen.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Inzigkofen, Erdfläche am Badhaus, gegen 12 Schuhe über der Epach (Muschelkalk mit älterem Gyps, die Mineralquelle ist ein an Kohlensäure reiches Bittersalz-haltiges Stahlwasser). S.	—	1241
Impfingen, Liegendes der Keuperformation in der Nähe dieses Orts zwischen Inzigkofen und Sulz. O. . .	277	1518

Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen.

Standpunkte.	Höhe über Im-nau.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Sigmaringen, Niveau der Donau unter der Mühle (Jurakalk). v. Hövel und S.	538	1779
— in der Stadt, Pflaster vor der Post 34 Pariser Schuhe über der Donau. v. Hövel und S.	572	1813
Gamertingen, Erdfläche an der Post, gegen 16 Schuhe über der Lauchart (Jurakalk). 6 B. G. v. M. u. S. *).	831	2072
Melchingen, am Kirchhof, am Eingang in die Kirche im höhern Theil des Orts (Jurakalk). 3 B. S.	1019	2260
Salmandingen, Erdfläche am Wirthshaus zum Lamm (Jurakalk), S.	1201	2442
Salmandinger Bohnerzgruben, auf dem Plateau des Jurakalks, zwischen Salmandingen und Korubühl (geröllartiges Bohnerz mit fossilen Zähnen vom Mastodon, Lophiodon und andern größern Säugethieren der Vorwelt in Klüften des Jurakalks). S.	1377	2618
Salmandinger Capelle oder Korubühl (Jurakalk). Btr. und S.	1504	2745
Dreifürstenstein, auf der Grenze zwischen Würtemberg, Sigmaringen und Hechingen (Jurakalk). v. H.	1406	2647

*) Das Nähere über den Fall der Lauter siehe unten bei dem Gefäll der Flüsse.

Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen.

Vorherrschende Gebirgsart: In den höhern südlicher liegenden Gegenden des Fürstenthums Jurakalk, am nördlichen Abhang und Fuß der Bergketten des Jurakalks Eisen-Rogenstein, Liasschiefer und Liaskalk, in den tiefern Gegenden obere Schichten der Keuperformation.

Standpunkte.	Höhe über der Starzel.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Hechingen, Niveau der Starzel unter der Brücke bei Hechingen (Liasschiefer und Liaskalk). v. Hövel u. S.	—	1494
Hechingen, Erdfläche vor der Post am obern Thor im höchsten Theil der Stadt (Liasschiefer). v. H. u. S.	152	1646
Weilingen, Erdfläche am Wirthshaus (Liasschiefer). S.	143	1637
Brühlhof bei Hechingen, am Fuß des Hohenzollern, Plateau dieser Gegend (Liasschiefer). v. H.	268	1762
Obere Schichten des Liasschiefers am nördlichen Abhang des Hohenzollern. S.	442	1936
ormationsgrenze zwischen Eisen-Rogenstein und Jurakalk, am nördlichen Abhang des Hohenzollern. S.	755	2249
Hohenzollern, auf dem Wall am Eingang (Jurakalk.) tr. B.	1138	2632
— Erdreich in der Burg an der Linde (Jurakalk). v. H.	1169	2663
— Erdfläche an der Capelle, höchster Punkt in der Burg. v. H.	1171	2665
— höchste Spitze des Signals auf der Burg. v. H.	1215	2709

Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen.

Standpunkte.	Höhe über der Starzel.	Höhe über dem Meer.
	Pariser Schuhe.	
Schlatt, First der Kirche daselbst. v. H.	566	1860
Jungingen, First der Anna-Kapelle. v. H.	599	1893
Beuern, Dorf oberhalb Schlatt. v. H.	653	2147
Hausen, im Killerthal, Erdfläche an der Kirche. 102 B. v. H.	653	2147
Quelle Neubronn, rechts an der Starzel, zwischen Hausen und Burladingen. v. H.	718	2212
Burladingen, Erdfläche an der Kirche.	764	2258
Auf der Schlichte, Wasserscheide zwischen der Starzel und Lauchart und damit zwischen Rhein und Donau. v. H.	788	2282
Oberberg über Hausen im Killerthal. v. H.	1304	2798
Oberhörnle, zwischen Hohenzollern und Onstmettingen, höchster Punkt des Jurakalks dieser Gegend. v. H.	1455	2929

Nachträge.

Zum Amtsoberamt Stuttgart S. 234.	
Echterdingen, höchster Punkt der Landstraße zwischen Echterdingen und der Schlößlesmühle am obern Ende der Pappelallee am dritten Stundenstein von Stuttgart (Liaskalk). S.	1457
Zum Oberamt Kirchheim S. 279.	
Herzoghof, Boßler Berghöhe über dem Herzoghof (Jurakalk). G. v. M.	2477
Zum Oberamt Urach S. 296.	
Hofbühl, Spitze desselben über dem Neuhäuser Weinberg (Jurakalk). G. v. M.	1680
Zum OA. Nürtingen S. 305 unten.	
Kappishäusern am südlichen Weiler, Erdfläche am tiefsten Haus des Weilers an der Schule (Eisenrogensstein). G. v. M.	1528

Standpunkte.	Höhe üb. d. Meer. Par. Sch.
Zum Oberamt Mergentheim S. 258.	
Schefterstheim, Niveau der Tauber an der Brücke. S.	732
Weickersheim, Marktplatz. S.	745
— am Wartthurm, Weinbaugrenze. S.	1080
Löffelstelzen, Erdfläche im Ort. S.	1111
Pfizingen, am Wirthshaus zum Adler. S.	1190
Signal bei Pfizingen am Sandsteinbruch, S.	1261
Tauberberg, nördlich von Elpersheim. S.	1284
Tröglesstein bei Queckbronn. S.	1306
Hevbsthausen, der Ort, am Wirthshaus. S.	1310
Stettenweg am Römerwald bei Pfizingen S.	1315
Hühnerhölzle am Schönbühlhof. S.	1324
Kreuzäcker bei Finsterlohr. S.	1404

Gefälle der wichtigern Flüsse Würtembergs.

Aus den vorstehenden Messungen in Verbindung mit einigen schon früher bestimmten Punkten ergeben sich über den Fall der bedeutendern Flüsse Würtembergs folgende nähere Resultate; die Entfernungen sind bei diesen Zusammenstellungen nach der größern Charte Schwabens von Bohnenberger und den Fortsetzungen dieser Charte von Hauptmann von Michaelis nach den Hauptkrümmungen dieser Flüsse, wie sie auf diesen Charten aufgetragen sind, nach schwäbischen Reisestunden (natürlichen Wegstunden) angegeben; eine schwäbische Reisestunde ist =14111 pariser = 16000 würtembergischen Schuhen, sie ist also etwas größer als eine halbe geographische Meile; bei dem Gefälle der Lauter, Kanzach, Zwiefalter Aach und des mittlern Theils der Donau in der Nähe der Einmündung dieser Flüsse liegen die Messungen von H. Duttenhofer zu Grunde, welche schon früher die Oberamtsbeschreibungen über diese Gegenden enthielten.

Fall der Murg.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Vom Ursprung der Rothmurg, gegen hundert Schritte unterhalb des Ruhsteins auf der Wasserscheide zwischen dem Murg- und Rheinthal bis zur Danielshütte.	2875	2504	1,0	571	571
Von der Danielshütte bis zum Einfluß in die Rothmurg.	2304	1875	1,5	429	286
Von dieser Vereinigung bis zum Einfluß des Elbachs.	1875	1779	1,0	96	96
Vom Einfluß des Elbachs bis zum Einfluß des Vorbachs bei Baiersbronn.	1779	1667	1,0	112	112
Von Baiersbronn bis Hesselbach.	1667	1584	0,8	83	103
Von Hesselbach bis Schönmünzach.	1584	1442	1,7	142	83
Von Schönmünzach bis Rauhmünzach.	1442	1208	1,0	234	234
Von Rauhmünzach bis Forbach.	1208	921	1,3	287	220
Von Forbach bis Gernsbach.	921	482	2,5	439	175
Von Gernsbach bis Gaggenau	482	431	1,3	51	39
Von Gaggenau bis Niederbühl.	431	400	1,6	31	20
Von Niederbühl bis zum Einfluß in den Rhein.	400	371	1,8	29	16
Von der Wasserscheide in der Nähe ihres Ursprungs bis zum Einfluß in den Rhein.	2875	371	16,5	2504	151

Fall des Fohrbachs.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefen Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Vom Kniebis, vom alten Zollhaus bis zum schwarzen Stich. . . .	2571	2307	1,5	264	176
Vom schwarzen Stich bis Christophsthal. . .	2307	2055	1,3	372	286
Von Christophsthal bis Friedrichsthal. . .	2055	1806	0,8	229	286
Von Friedrichsthal bis Baiersbronn. . .	1806	1667	0,8	139	173
Vom Kniebis bis Einfluß in die Murg bei Baiersbronn.	2571	1667	4,4	904	205

Fall der Schönmünzach.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefen Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von ihrem Ursprung, dem Ausfluß aus dem wilden See, bis Zwikgabel.	2843	1697	1,8	1146	636
Von Zwikgabel bis zum Einfluß in die Murg bei Schönmünzach. .	1697	1442	1,0	255	255
Von ihrem Ursprung bis Einfluß in die Murg.	2843	1442	2,8	1401	500

Fall der Kinzig.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von Alpirsbach bis Schiltach.*)	1311	1058	2,3	253	110
Von Schiltach bis Wolfach.	1058	812	2,3	246	107
Von Wolfach bis Gengenbach.	812	554	6,5	258	31
Von Gengenbach bis zum Rheineinfluß bei Kehl.	554	424	4,3	130	30
Von Alpirsbach bis zum Einfluß in den Rhein.	2360	424	18,2	1936	106

*) Der Ursprung der Kinzig liegt noch bedeutend höher, der Kinzigerbach, eine ihrer Quellen südwestlich von Freudenstadt, liegt 2369 Pariser Schuhe über dem Meer.

Fall der Nagold.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von Urnagold bis Altensteig.	2514	1381	4,7	1133	241
Von Altensteig bis Nagold.	1381	1223	2,8	158	56
Von Nagold bis Calw.	1223	1047	5,1	176	34,5
Von Calw bis Liebenzell.	1047	995	1,5	52	34,6
Von Liebenzell bis Pforzheim.	995	761	4,2	234	55,7
Von Urnagold bis Pforzheim.	2514	761	20.3	1753	86.

Fall des Neckars.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von Schwenningen vom Ursprung bis Rotweil.	2159	1710	5,0	449	89
Von Rotweil bis Oberndorf.	1710	1438	4,7	272	57
Von Oberndorf bis Sulz.	1438	1327	2,7	111	41
Von Sulz bis Horb.	1327	1213	3,5	114	32
Von Horb bis Sulzau.	1213	1110	2,8	103	37
V. Sulzau b. Rottenburg.	1110	1051	2,0	59	29
Von Rottenburg bis Tübingen.	1051	989	2,5	62	25
Von Tübingen bis Neckartenzlingen.	989	900	4,05	89	22
Von Neckartenzlingen bis Nürtingen.	900	846	2,0	54	27
Von Nürtingen bis Plochingen.	846	772	3,0	74	24
Von Plochingen bis Eßlingen.	772	719	2,6	53	20
Von Eßlingen b. Canstatt.	719	669	2,7	50	18,5
Von Canstatt b. Marbach.	669	595	5,1	74	14,5
Von Marbach bis Besigheim.	595	562	5,0	33	6,6
Von Besigheim bis Lauffen, Zabermündung.	562	514	2,8	48	17,1
Von Lauffen bis Heilbronn.	514	490	3,0	24	8,0
V. Heilbronn b. Jartfeld.	490	455	2,43	35	14,0
Von Jartfeld bis Gundelsheim.	455	443	1,41	12	8,0
Von Gundelsheim b. Eberbach.	443	353	5,87	90	15,0
V. Eberbach b. Heidelberg.	353	303	5,67	50	8,8
Von Heidelberg bis Mannheim.	303	284	5,46	19	3,4
Von Schwenningen bis Mannheim.	2159	284	74,29	1875	25,2

Fall der Enz.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Vom Popelsee bis Enzbrunnen.	2354	2112	0,6	232	386
Vom Enzbrunnen bis Enzklösterle.	2112	1800	1,0	312	312
Vom Enzklösterle bis Wildbad	1800	1333	2,8	467	167
V. Wildbad b. Neuenbürg.	1333	961	2,8	372	133
Von Neuenbürg bis Pforzheim.	961	761	2,4	200	83
Von Pforzheim bis Dürrmenz.	761	707	2,9	54	17
Von Dürrmenz bis Enzweihingen	707	623	4,0	84	21
Von Enzweihingen b. Bietigheim.	623	575	3,8	48	12,6
Von Bietigheim bis Besigheim.	575	562	1,2	13	10,8
Von Popelsee b. Besigheim.	2354	562	21,5	1792	83

Kleinere Nebenflüsse des Neckars.

Fall der Ammer.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von Herrenberg bis Altingen	1374	1203	1,5	171	114
Von Altingen bis Poltringen	1203	1114	1,12	89	79
V. Poltringen b. Schwärzloch.	1114	1057	1,5	57	45
V. Schwärzloch b. Lustnau.	1057	979	1,43	78	69
V. Herrenberg b. Lustnau.	1374	979	4,75	395	83

Fall der Steinlach.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer.		Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
	des obern Orts.	des tiefern Orts.			
Von Tuttlingen bis Mössingen.	1720	1453	1,0	267	267
Von Mössingen bis Ofterdingen.	1453	1312	0,5	141	282
Von Ofterdingen bis Dußlingen.	1312	1150	0,75	162	216
Von Dußlingen bis Tübingen.	1150	989	1,75	161	92
V. Thalheim b. Tübingen.	1720	989	4,00	731	182

Fall der Echaz.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer.		Mittl. der Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
	des obern Orts.	des tiefern Orts.			
Von der Quelle bei Honau bis Pfullingen.	1801	1330	1,62	471	290
Von Pfullingen bis Reutlingen.	1330	1153	0,90	177	196
Von Reutlingen bis Kirchentellinsfurt.	1153	963	1,75	190	108
Von Honau bis Kirchentellinsfurt.	1804	963	4,27	838	196

Fall der Erms.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Vom Ursprung bei Seeburg bis Urach.	1925	1446	2,25	479	212
Von Urach bis Dettingen.	1446	1217	1,25	229	183
Von Dettingen bis Metzingen.	1217	1054	1,25	163	130
Von Metzingen bis Neckartenzlingen.	1054	900	1,75	154	88
Vom Ursprung bis Neckartenzlingen.	1925	900	6,50	1025	157

Fall der Fils.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von ihrem Ursprung bis Dizenbach.	1927	1538	2,35	389	165
Von Dizenbach bis Ueberkingen.	1538	1368	1,75	170	97
Von Ueberkingen bis Großeißlingen.	1368	1050	5,37	318	94
Von Großeißlingen bis Göppingen.	1050	981	1,00	69	69
Von Göppingen bis Ebersbach.	981	858	2,37	123	52
Von Ebersbach bis Plochingen.	858	772	1,94	86	44
Von ihrem Ursprung bis Plochingen.	1927	772	12,78	1155	90

Fall der Rems.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von ihrem Ursprung bis Möglingen.	1639	1278	2,25	361	160
Von Möglingen bis Lorch.	1278	871	5,12	307	60
Von Lorch bis Waldhausen.	871	821	1,00	50	50
V. Waldhausen b. Schorndorf.	821	774	2,31	47	20,3
Von Schorndorf bis Waiblingen.	774	691	4,81	83	17,2
Von Waiblingen b. Neckarrems.	691	660	1,69	30	17,7
Vom Ursprung bis Neckarrems.	1639	660	17,18	979	57.

Fall der Jart.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von Ellwangen bis Crailsheim.	1342	1114	5,6	228	45
Von Crailsheim b. Krautheim.	1114	681	11,44	433	37
Von Krautheim bis Schönthal.	681	645	2,63	36	13
Von Schönthal bis Sigllingen.	645	521	4,05	124	30
Von Sigllingen bis Jartfeld.	521	455	2,63	66	21
Von Ellwangen bis zum Einfluß in den Neckar bei Jartfeld.	1342	455	25,75	887	34

Fall des Kochers.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Vom Ursprung des schwarzen Kochers bei Oberkochen bis zur Vereinigung mit dem rothen Kocher.	1568	1395	1,06	173	163
Vom Ursprung des rothen Kochers bis zur Vereinigung mit dem schwarzen Kocher bei Unterkochen.	1545	1395	0,94	150	160
Von Unterkochen bis Aalen.	1395	1332	0,94	63	67
Von Aalen bis Abtsgmünd.	1332	1163	3,06	169	55
Von Abtsgmünd bis Gaildorf.	1163	1014	7,0	149	21
Von Gaildorf bis Wilhelmsglück.	1014	939	2,6	75	29
Von Wilhelmsglück bis Hall.	939	859	2,59	80	31
Von Hall bis Künzelsau.	859	665	5,75	194	33
Von Künzelsau bis Forchtenberg.	665	606	2,62	59	22
V. Forchtenberg b. Neuenstadt.	606	492	6,25	114	18
Von Neuenstadt bis zum Neckar.	492	460	3.2	32	10
Vom Ursprung des schwarzen Kochers bis zum Einfluß in den Neckar.	1568	460	35,06	1108	31,6

Fall der Donau.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer. über dem höhern Orte.	über dem tiefern Orte.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Quellen der Donau. Der Bregz von Furtwangen bis Zusammenfluß mit der Urach *).	2691	2256	3,5	435	131
Von da bis Donaueschingen	2256	2124	5,0	132	26
Brigach von St. Georgen bis Villingen.	2672	2205	3,2	467	146
— von Villingen bis Donaueschingen.	2205	2124	3,2	81	25
Donau von Donaueschingen bis Tuttlingen.	2124	2000	7,5	124	16
— von Tuttlingen bis Friedingen.	2000	1865	3,2	135	42
— von Friedingen bis Sigmaringen.	1865	1779	8,1	86	10
— von Sigmaringen bis Scheer.	1779	1728	2,1	51	24
— von Scheer bis Landau.	1728	1674	3,77	54	16
— von Landau bis Riedlingen.	1674	1647	1,60	27	16,8
— von Riedlingen bis zur Kanzachmündung.	1647	1638	0,96	9	9,3
— von der Kanzachmündung bis Zwiefaltendorf.	1638	1623	1,49	15	10,0
— von Zwiefaltendorf bis Rechtenstein.	1625	1611	1,79	12	6,7
— von Rechtenstein bis Obermarchthal.	1611	1606	0,45	5	11,1
— von Obermarchthal bis zur Lautermündung.	1606	1597	0,35	9	25,7
— von der Lautermündung bis Schmiechenmündung	1597	1557	5,24	40	7,6

*) Die Wasserscheide selbst zwischen Donau und Rhein, von welcher die Bregz ihre höchsten Zuflüsse erhält, der Sattel bei der Martinskapelle, liegt 5466 Schuhe über dem Meer.

Fall der Donau.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Donau von der Schmiechenmündung bis zur Illermündung. . .	1537	1469	7,16	88	12,2
— von der Illermündung bei Ulm bis zur Brenzmündung. . . .	1469	1312	10,23	157	15,3
— von der Brenzmündung bis Donauwörth. .	1312	1233	9,37	79	8,4
Von Donaueschingen bis Donauwörth. . .	2124	1233	66,53	891	13,4

Nebenflüsse der Donau.

Fall der Lauchart.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von Hausen an der Lauchert bis Gamertingen.	2124	2056	1,50	68	45
Von Gamertingen bis zur Donau bei Sigmaringendorf.	2056	1743	6,83	313	47
Von Hausen bis zur Donau.	2124	1743	8,13	381	46,8

Fall der Kanzach.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer. des höhern Orts.	des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Vom Federsee bis Kanzach.	1811	1798	1,02	13	13
Von Kanzach bis Durmentingen.	1798	1724	1,25	74	60
Von Durmentingen bis Hailtingen.	1724	1660	0,85	64	75
Von Hailtingen bis zur Donau.	1660	1638	1,23	22	17
Vom Federsee bis zum Einfluß in die Donau.	1811	1638	4,33	173	40

Fall der Zwiefalter Aach.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer. des höhern Orts.	des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von der Friedrichshöhle bis Zwiefalten.	1746	1689	0,73	57	78
Von Zwiefalten bis zum Einfluß in die Donau.	1689	1623	1,50	66	44
Von der Friedrichshöhle bis zum Einfluß in die Donau.	1746	1623	2,23	123	55

Fall der Lauter.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer. des höhern Orts.	des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von der Quelle bei Offenhausen bis Marbach.	2073	2004	1,45	69	47
Von Marbach bis Wasserstetten.	2004	1973	1,00	31	31
Von Wasserstetten b. Buttenhausen.	1973	1930	1,09	43	39
Von Buttenhausen b. Hundersingen.	1930	1912	1,05	18	17
Von Hundersingen b. Wittsteig.	1912	1850	1,17	62	53
Von Wittsteig bis Anhausen.	1850	1799	1,43	51	35
Von Anhausen bis Unterwilsingen.	1799	1731	1,63	68	41
Von Unterwilsingen bis Einfluß in die Donau.	1731	1597	1,62	134	82
Von der Quelle bei Offenhausen bis zum Einfluß in die Donau.	2073	1597	10,44	476	45

Fall der Blaubeurer Ach und Blau.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer. des höhern Orts.	des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Der Ach von Ursprung bis Blaubeuren.	1664	1600	2,3	64	27,8
Der Blau von Blaubeuren bis Herrlingen.	1600	1532	2,5	68	27,2
Der Blau von Herrlingen bis Ulm.	1532	1456	2,0	76	38
Der Ach und Blau von Ursprung bis Ulm.	1664	1456	6,8	208	30,5

Fall der Brenz.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Vom Ursprung der Brenz bis Heidenheimer See.	1562	1518	1,94	44	22,7
Vom Heidenheimer See bis Giengen. . . .	1518	1444	4,19	74	17,6
Von Giengen bis Brenz.	1444	1379	2,00	65	32,5
Von Brenz bis zur Donau bei Faimingen. . .	1379	1312	2,12	67	31,3
Vom Ursprung bis zum Einfluß in die Donau.	1562	1312	10,25	250	24,3

Fall der Iller und einiger ihrer Nebenflüsse.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts.	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts.	Mittlere Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Der Eschach, von Eisenbach bis Leutkirch. .	2541	2005	4,0	539	134
Der Eschach, von Leutkirch mit der Aiterach bis zum Einfluß in die Iller.	2005	1825	3,9	180	46
Der Aiterach, von Wurzach bis zur Iller bei Aiterach.	2026	1825	4,5	201	44
Der Iller, von Sonthofen bis Kempten. . .	2248	2035	6,8	213	31
— von Kempten bis Aiterach.	2035	1825	8,7	210	24
— von Aiterach bis Ulm.	1825	1456	12,5	369	29
Der Iller, von Sonthofen bis Ulm. . . .	2248	1456	28,0	792	28

Nebenflüsse des Bodensee's.

Fall der Schussen.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts	Wirkliche Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Von der Wasserscheide, ohnweit Schussenried, bis zum Einfluß der Aach bei Zollenreute.	1736	1681	1,15	55	47
Von Zollenreute bis in die Gegend v. Ravensburg.	1681	1349	4,6	332	72
Von Ravensburg bis zum Bodensee.	1349	1255	5,9	94	16
Von der Wasserscheide bis bis zum Bodensee.	1736	1255	11,65	481	41

Fall der beiden Argen.

Standpunkte.	Höhe über dem Meer: des höhern Orts	Höhe über dem Meer: des tiefern Orts	Wirkliche Entfernung in Stunden.	Fall auf diese Entfernung.	Mittlerer Fall auf eine Stunde.
Der untern Arge von Rothenbach bis zum Einfluß in die untere Arge.	2204	1555	7,5	649	86
Der obern Arge von Eglofs bis Wangen.	1815	1693	1,9	122	64
— von Wangen bis zum Bodensee.	1693	1255	7,0	438	62
Von Rothenbach bis Bodensee.	2204	1255	12,5	949	76

Vergleichen wir den Fall dieser Flüsse etwas näher, so besitzen die vom Schwarzwald ausgehenden den bedeutendsten Fall, er beträgt bei den dem Rhein zugehenden in den ersten Stunden von ihrem Ursprung 500 bis 600 Schuhe; weniger groß ist er bei den dem Neckar zufließenden, wo er jedoch in der ersten Stunde oft gleichfalls 300 bis 400 Schuhe beträgt.

Der Neckar selbst hat im Allgemeinen einen geringern Fall, indem er von seinem Ursprung an zwischen dem Schwarzwald und der Alp fließend ist, ohne selbst von einem höhern Gebirge zu kommen, selbst sein Ursprung liegt mehr in einer Ebene zwischen diesen beiden Gebirgsketten.

Die Flüßchen der Alp besitzen auf ihrem nördlichen Abhang gegen den Neckar gewöhnlich einen sehr bedeutenden Fall, der oft dem der Flüsse des Schwarzwalds nahe kommt; er steigt oft auch bei ihnen in der ersten Stunde auf 200 bis 300 Schuhe, wie dieses bei der Erms, Echaz und Steinlach der Fall ist; weit geringer ist der Fall auf der südlichen oder Donauseite, wo der Fall selbst in der Nähe ihres Ursprungs oft nur 30, 40 bis 50 Schuhe beträgt; es steht dieses mit dem Fall der Schichten dieser ganzen Gebirgskette in genauer Beziehung, welche gegen die Donau gleichfalls gewöhnlich sanft abfallend sind, während sie auf der nördlichen Seite manchfaltig zerrissen und quer durchbrochen oft in steilen Abhängen zu Tage ausgehen.

Die Donau besitzt nur in ihren obern, zunächst vom Schwarzwald kommenden Quellen der Brege und

Brigach einen starken Fall; ihr Fall von Donaueschingen bis Donauwörth ist im Mittel geringer, als der des Neckars; die Richtung ihres Laufes ist mehr parallel mit dem Streichen der Kette des Jurakalks, was hierauf vorzüglich von Einfluß zu seyn scheint.

Von den Flüssen Oberschwabens besitzen die aus dem höhern Algäu kommenden den stärksten Fall, im übrigen Oberschwaben ist er im Allgemeinen geringer, als bei den auf der Alp und dem Schwarzwald entspringenden Flüssen.

Fassen wir die Verhältnisse des Falls dieser Flüsse in einen Ueberblick, so ist ihr Fall im Allgemeinen in der Nähe ihres Ursprungs am größten und wird geringer, je mehr sie sich den tiefern Gegenden nähern, wobei sich jedoch von diesem allgemeinen Gesetz im Einzelnen viele Ausnahmen zeigen. Die Streichungsverhältnisse der Gebirgsarten und der Wechsel der Formationen, in welchen die Flüsse ihr Bett eingefurcht haben, hat hierauf oft einen sehr bemerkbaren Einfluß; ihr Fall ist im Allgemeinen am stärksten, wenn die Richtung ihres Laufs die Formationen quer durchbricht und mit der Richtung des Streichens der ganzen Gebirgskette mehr einen rechten Winkel bildet, wie dieses viele Flüsse am Abhang der Alp und des Schwarzwalds zeigen; er ist im Allgemeinen geringer, wenn die Richtung des Flusses mehr mit dem Streichen des Gebirgs parallel wird, wie bei der Donau und zum Theil auch bei der Blau und Brenz. Selbst bei demselben Fluß bemerkt man oft diese wechselnden Verhältnisse beim Eintritt von einer Formation in die

andre; so vermindert sich der Fall der Enz auffallend schnell zwischen Pforzheim und Dürrmenz, wo sie aus dem bunten Sandstein in den Muschelkalk tritt.

Manche Nebenflüsse zeigen von dem oben erwähnten allgemeinen Gesetze des geringern Falls in den tiefern Gegenden die Ausnahme, daß ihr Fall wieder zunimmt, wie sie sich mehr der Einmündung in das Hauptthal nähern, dieses zeigen so die Nagold bei ihrem Einfluß in die Enz, die Ammer beim Einfluß in den Neckar, die Blau und Lauter bei ihrem Einfluß in die Donau.

Ueber die Höhe von Freudenstadt.

(Zu Seite 331.)

Die Höhe von Freudenstadt wurde bisher nach einer vor 20 Jahren von Bohnenberger vorgenommenen, trigonometrischen Messung gegen die Sternwarte zu Tübingen zu 2175 Pariser Schuhe angenommen, und in diese Bestimmung bisher kein Zweifel gesetzt.*) Bei einem vorübergehenden Aufenthalt in Freudenstadt im Jahr 1831 fand ich dessen Höhe durch einige wiederholt gegen Tübingen und Stuttgart berechnete correspondirende Beobachtungen gegen 100 Schuhe höher, während sonst die trigonometrisch von Bohnenberger bestimmten Punkte gewöhnlich bis auf wenige Schuhe mit meinen barometrischen Bestimmungen übereinstimmten, wenn ich letztern das Mittel mehrerer Beobachtungen zu Grund legen konnte. Um über diese

*) Tübinger Blätter, herausgegeben von Autenrieth und Bohnenberger. 1815. Heft 1. Ostander.

bedeutende Differenz in's Reine zu kommen, veranlaßte ich im folgenden Jahr 1832 Herrn Grafen von Mandelslohe, damals Oberförster in Freudenstadt, und Herrn Bergmeister Zobel in dem benachbarten Christophsthal, eine längere Reihe von Beobachtungen anzustellen, während ich in Tübingen und Herr Prof. Plieninger in Stuttgart die correspondirenden Beobachtungen an Heberbarometern anstellten, welche zuvor genau mit den in Freudenstadt angewandten Instrumenten verglichen worden waren. Die Differenz von nahehin 100 Schuhen bestätigte sich auch durch diese doppelte Beobachtungsreihen; aus 25 gut übereinstimmenden, bei ruhiger Witterung angestellten Beobachtungen ergab sich, daß die Höhe der Erdfläche am Forstgebäude in Freudenstadt 1138 Pariser Schuhe über meinem Wohnzimmer zu Tübingen liegt, welches nach längst gegen das Observatorium von Tübingen und Straßburg vorgenommenen barometrischen und trigonometrischen Bestimmungen 1130 Pariser Schuhe über dem Meer liegt,*) woraus sich für die Höhe von Freudenstadt am Forstgebäude eine Höhe von 2268 Pariser Schuhen und für die Erdfläche an der Linde, auf welchen Punkt sich jene ältere Bestimmung bezog, eine Höhe von 2273 Pariser Schuhen ergibt. Die übrigen Punkte von Freudenstadt und Christophsthal wurden von Herrn Bergmeister Zobel durch ein geometrisches Nivellement gegen die Erdfläche am Forstgebäude bestimmt, wie sie oben S. 331 näher angegeben sind.

*) Siehe im 10ten Band der Hertha im September 1827, Seite 213, wo die nähern Resultate enthalten sind.

Da diese Differenz zwischen den ältern und neuern Bestimmungen von Freudenstadt in runden Zahlen 100 Schuhe beträgt, so liegt der ältern Angabe vielleicht ursprünglich blos ein Druck- oder Schreibfehler zu Grunde.

Ueber die Höhe des Bodensees über dem Meer.

(Zu Seite 361.)

Wir besitzen vielleicht über keinen der größern Landseen Deutschlands so viele, selbst nach den neuesten Schriften abweichende Angaben, als über die Höhe der Lage des Bodensees über dem Meer; die Angaben wechseln bei verschiedenen Schriftstellern selbst um einige 100 Schuhe. Seine Höhe beträgt: 1322 Pariser Schuhe bei Constanz, nach Hofr. Wild in Mühlheim;*) 1274 Pariser Schuhe bei Radolphzell am Untersee, nach demselben Beobachter; 1246 Pariser Schuhe nach französischen Ingenieuren; 1244 Pariser Schuhe nach einer trigonometrischen Bestimmung von Pestalozi; 1196 Pariser Schuhe nach Stoltz;**) 1175 Pariser Schuhe bei Lindau, nach Weiß;***) 1089 Pariser Schuhe nach Miltenbergs Höhen der Erde. Die meisten dieser Bestimmungen scheinen auf einzelnen Messungen zum Theil gegen sehr entfernte Standpunkte

*) Höhen vieler Orte und Berge, vorzüglich in Baden, von Wild. Freiburg im Breisgau bei Wangler. 1831.

**) Stoltz, über ein System schiffbarer Kanäle in Bayern. München 1828 bei Finsterlin.

***) Weiß, Profil des flachen Landes von Südbayerns Oberfläche. München bei Lentner.

zu beruhen und vorzüglich dadurch so abweichende Resultate gegeben zu haben, eine auf längere Reihen von Beobachtungen begründete Bestimmung dieses Sees scheint bis jezt zu fehlen.

Die Bestimmung von Wild beruht wahrscheinlich auf einigen barometrischen Messungen gegen Mühlheim; da dieses 30 — 31 Stunden westlich vom Bodensee entfernt liegt, so würden nur Mittelzahlen einer längern Reihe von Beobachtungen ein genaues Resultat erwarten lassen; die Angaben von Weiß und Stoltz beruhen auf trigonometrischen, von Bayern aus vorgenommenen Bestimmungen; daß auch bei diesen durch die Strahlenbrechung oft bedeutende Irrthümer entstehen können, ist längst bekannt, vorzüglich, wenn sehr spitzige Winkel dabei vorkommen, wie dieses hier von Bayern aus höchst wahrscheinlich den Fall ist;*) worauf die Angaben der französischen Ingenieure und Miltenbergs beruhen, ist mir nicht bekannt.

Bei einigen Reisen in die Bodenseegegenden erhielt ich aus correspondirenden Beobachtungen gegen Stuttgart, welche nur wenige Tage fortgesetzt werden konnten, gleichfalls sehr verschiedene Resultate; eine meiner frühern Bestimmungen gab mir seine Höhe = 1201 Pariser Schuhen, oder mit Berücksichtigung

*) Die Waldburg wurde nach der trigonometrischen gegen München vorgenommenen Bestimmung von Weiß 55 Pariser Schuhe weniger hoch gefunden, als es unsere übereinstimmende barometrische und trigonometrische Bestimmung gegen Tübingen nach Seite 136 ergab; diese Bestimmungen von Weiß scheinen daher in den Bodenseegegenden überhaupt zu niedrig zu seyn.

der oben nach Seite 224 anzubringenden Correktion von 11 Pariser Schuhen = 1212 Pariser Schuhe, später erhielt ich bei einzelnen Bestimmungen bedeutend mehr, die Resultate der einzelnen Beobachtungen wechselten gewöhnlich zwischen 1200 — 1300 Schuhen; die bedeutende Entfernung von Stuttgart, welches in gerader Linie 34 Stunden nördlich vom Bodensee liegt und noch durch die Bergkette der Alp davon getrennt ist, erklärt genügend diese abweichenden Resultate; höchst wahrscheinlich entstanden auf ähnliche Art die übrigen oben angeführten, so abweichenden Bestimmungen.

Um über die Höhe des Bodensees ein genügendes Resultat zu erhalten, brachte ich im Sommer des Jahres 1832 ein genau gearbeitetes, mit dem meinigen übereinstimmendes Heberbarometer nach Fridrichshafen und stellte es in der Wohnung von Herrn Dr. Dihlmann, 31 Pariser Schuhe über der mittlern Höhe des Sees, auf, welcher die Gefälligkeit hatte, die correspondirende Beobachtungen zu übernehmen. Ich brachte mein zur Vergleichung mitgenommenes Heberbarometer wieder unbeschädigt nach Tübingen zurück, worauf wir sogleich die correspondirende Beobachtungen anfingen; die Entfernung beider Standpunkte betrug in gerader Linie 13,5 geogr. Meilen oder 27 Stunden, die Beobachtungen wurden Morgens 7 Uhr und Nachmittags 2 Uhr angestellt; ich fand die Höhendifferenz beider Standpunkte nach

130 Beob. i. Juli, Aug. u. Sept. d. J. 1832 = 155,9 par. S.
130 Beob. i. April, Mai u. Juli d. J. 1833 = 156,5 par. S.

Mittel dieser 260 Beobachtungen = 156,2 par. S.

Beide Beobachtungsreihen gaben daher ein nur um 0,6 Pariser Schuhe abweichendes Resultat. Da mein Zimmer nach dem schon oben Seite 385 erwähnten 1130 Pariser Schuhe über dem Meer liegt, so ergibt sich nach Abzug der 31 Schuhe, um welche das Barometer in Friedrichshafen über dem Bodensee hing, die Höhe des Sees über dem Meer selbst = 1255 Pariser Schuhe. Ich glaube diesem aus 260 Beobachtungen abgeleiteten Resultat großes Zutrauen schenken zu können; es nähert sich am meisten dem oben Seite 385 von französischen Ingenieuren erhaltenen Resultat.

Um zu prüfen, wie weit sich die aus einer kürzern Reihe von Beobachtungen abgeleiteten Resultate oft von der Wahrheit entfernen, berechnete ich je 10 dieser Beobachtungen einzeln, ich erhielt dadurch folgende Resultate: die gefundene Höhe kam mit dem aus sämmtlichen Beobachtungen abgeleiteten mittlern Resultat bis auf wenige Schuhe überein, oder zeigte davon nur eine bald positive, bald negative Abweichung

von	0 — 10	Schuhen	bei	120	Beobachtungen
diese betrug	10 — 15	Schuhe	—	60	—
—	15 — 20	—	—	50	—
—	20 — 30	—	—	20	—
—	30 — 35	—	—	10	—

Es ergibt sich hieraus, daß zwar bei weitem der größere Theil dieser Beobachtungen dem oben gefundenen Resultat sehr nahe kommende Werthe gab, daß jedoch einzelne Beobachtungen bei einer so bedeu-

tenden Entfernung nie sichere Resultate geben; einzelne bei veränderlicher Witterung, bei Gewittern und überhaupt bei schnell sich verändernden Barometerstand angestellte Beobachtungen zeigten selbst auf 50 — 80 Schuhe steigende Abweichungen; die bei entgegengesetzten Windrichtungen erhaltenen Resultate gaben gewöhnlich auf entgegengesetzte Art abweichende Werthe, deren Mittel sich der Wahrheit mehr näherte, als jede einzelne Beobachtungsreihe, wie uns dieses auch schon früher gleichzeitig zu Tübingen und Straßburg angestellte Beobachtungen bei dem Nivellement des Schwarzwalds gezeigt hatten. *)

Das aus dem Vorstehenden für die Höhe des Bodensees sich ergebende Resultat wird gewissermaßen auch durch ein Nivellement bestätigt, welches Herr Oberlieutenant Duttenhofer vom Bodensee bis Canstatt anstellte; nach diesem würde der Bodensee 620 Würtembergische oder 546,8 Pariser Schuhe über dem Neckar bei Canstatt, und da Canstatt nach dem oben Seite 230 und 236 Erwähnten 669 Pariser Schuhe über dem Meer liegt, 1215 Pariser Schuhe über dem Meer liegen, also 40 Schuhe weniger hoch, als obiges Resultat ergab; diese Abweichung von 40 Schuhen zeigt sich jedoch nicht nur beim Bodensee, sondern auch bei allen andern, in der Richtung dieses Nivellements liegenden Bestimmungen Oberschwabens, des Donauthals und des Federsees, namentlich liegt auch dieser See, nach den unabhängig von einander angestellten

*) Hertha im 10ten Band S. 198 und folg.

barometrischen Messungen von H. Prof. Memminger, H. Prof. Rogg und mir, 40 Schuhe höher, als es dieses Nivellement angibt (worauf schon in der Oberamtsbeschreibung von Riedlingen vom Jahr 1827 S. 40 aufmerksam gemacht wurde). Ein gleichförmig sich wiederholender Fehler von 40 Schuhen ist bei Barometermessungen, deren einzelne Beobachtungsreihen unabhängig von einander für verschiedene Standpunkte berechnet wurden, gar nicht denkbar, während dagegen ein solcher Fehler bei einem so ausgedehnten Nivellement sehr leicht durch einen einzigen Additions- oder Subtraktionsfehler, oder durch eine Verwechslung der Zeichen + und − herbeigeführt werden kann.

Nimmt man an, daß dieser Fehler bei diesem Nivellement eingeschlichen sey, und addirt man diese 40 Schuhe zum Ergebniß desselben, so erhält man für den Bodensee gleichfalls 1255 Pariser Schuhe, ebenso stimmen bei Vornahme dieser Correktion die für den Federsee, die obern Donaugegenden und die in die Donau sich mündenden Flüsse der Alp durch dieses Nivellement und aus Barometerbeobachtungen sich ergebenden Resultate gewöhnlich bis auf wenige Schuhe überein, welches sehr für die Richtigkeit dieses Nivellements vom Bodensee bis in diese Gegenden spricht. Bei den oben Seite 291 und 292 über den Fall der Donau und deren Nebenflüsse mitgetheilten Resultaten, ebenso bei dem Federsee, ist daher diese hier gefundene Höhe des Bodensees als Basis zu Grund gelegt, gegen welche aufwärts die übrigen Punkte bestimmt wurden.

Höhe des Bodensees in den verschiedenen Jahrszeiten.

Noch ist eines Umstands zu erwähnen, der bei den frühern Bestimmungen des Bodensees, wie es scheint, nicht beachtet wurde, es betrifft dieses die verschiedene Höhe des Bodensees in verschiedenen Jahrszeiten; ich veranlaßte auch in dieser Beziehung Herrn Dr. Dihlmann zu einer längern Reihe von Beobachtungen. Wird die Höhe des See's, welche der Bodensee im Februar 1827 nach langer Winterkälte hatte, als Nullpunkt angenommen, so erhält man nach dem Mittel fünfjähriger Beobachtungen folgende jährliche Periode.*) Die mittlere Höhe des See's ist nach würtembergischen Schuhen (deren 144 = 137 Pariser Schuhen sind) und deren Decimalen

im Januar	0,47	Würt.	Schuhe	
— Februar	0,16	—	—	jährliches Minimum
— März	1,19	—	—	steigend
— April	2,59	—	—	steigend
— Mai	3,95	—	—	steigend
— Juni	6,58	—	—	steigend
— Juli	6,65	—	—	jährliches Maximum
— August	5,49	—	—	fallend
— Septbr.	5,31	—	—	fallend
— Oktober	3,71	—	—	fallend
— Novbr.	2,28	—	—	fallend
— Decbr.	1,65	—	—	fallend

Im ganzen J. 3,36 würt. Schuhe als mittlere Höhe.

*) Die jährlichen nähern Beobachtungen enthalten die Jahresberichte über die Witterungsverhältnisse Würtembergs im Correspondenzblatt des landwirthschaftlichen Vereins Jahrgang 1827 bis zum laufenden Jahr.

Die mittlere Größe der jährlichen Veränderungen beträgt daher nach den Mitteln ganzer Monate 6,18 Württ. Schuhe; an den Tagen seines höchsten Stands steigt er gewöhnlich 8 — 9 Schuhe über den Nullpunkt, im Sommer 1812 erreichte er selbst die seit vielen Jahren nicht beobachtete Höhe von 12,2 Württ. Schuhen über diesem Nullpunkt; diesen höchsten jährlichen Stand erreicht er gewöhnlich in der ersten Hälfte des Juli, um welche Zeit er gewöhnlich aus den Alpen der Schweiz das meiste Schneewasser zugeführt erhält, während auch bei uns im Juni der meiste Regen fällt; in einzelnen Jahren tritt dieses jährliche Maximum bald etwas früher bald später ein, in frühen Jahren auch schon gegen Ende Juni's; seinen tiefsten Stand erreicht er gewöhnlich in der ersten Hälfte Februars. Obige Höhenbestimmung von 1255 ist auf die mittlere Höhe des See's reducirt, wie er sie gewöhnlich im Frühling und Herbst besitzt.

Höhe des Neckars in den verschiedenen Jahreszeiten.

Unsere Flüsse, welche von Schneegebirgen keine Zuflüsse erhalten, zeigen in dieser Beziehung zwar weniger Regelmäßigkeit, ob sich gleich auch bei ihnen im Allgemeinen eine ähnliche jährliche Periode bemerken läßt. Ihr mittleres jährliches Maximum fällt gleichfalls auf die Monate, in welchen sie aus unsern höhern Gegenden das meiste Schneewasser zugeführt erhalten. Der Neckar, der Hauptfluß Würtembergs, der vom Schwarzwald und der Alp vorzüglich viele Zuflüsse erhält, zeigt nach dem Mittel der seit den

letzten 7 Jahren regelmäßig von Herrn Schleußenwärter Elsäßer am Wilhelms-Canal zu Heilbronn aufgezeichneten Beobachtungen folgende jährliche Periode: die mittlere Höhe des Neckars ist über dem Nullpunkt der Schleuße dieses Canals nach Würtembergischen Schuhen und Decimalen derselben

im Januar	4,38	Würt.	Schuhe	steigend
— Februar	4,89	—	—	steigend
— März	5,66	—	—	jährliches Maximum
— April	4,72	—	—	fallend
— Mai	4,31	—	—	fallend
— Juni	4,51	—	—	fallend
— Juli	3,81	—	—	fallend
— August	3,22	—	—	fallend
— Septbr.	3,47	—	—	fallend
— Oktober	3,08	—	—	jährliches Minimum
— Novbr.	4,08	—	—	steigend
— Decbr.	4,77	—	—	steigend

Mittl. Höhe = 4,24 Würt. Schuhe.

Bei noch länger fortgesetzten Beobachtungen wird sich die jährliche Periode ohne Zweifel noch regelmäßiger ergeben; im Allgemeinen vermindert sich die Höhe des Neckars während den Sommermonaten, zeigt jedoch im Juni gleichfalls einiges Steigen, was von dem in diesem Monat gewöhnlich eintretenden Regenwetter herrührt. Das Austreten ist weniger an bestimmte Jahreszeiten gebunden; er tritt bei Heilbronn gewöhnlich aus seinen Ufern, wenn die Höhe am Neckarmesser des Kanals 16,5 Würtembergische Schuhe erreicht;

er stieg im März 1831 auf 17,8 Schuhe, im Februar 1830 auf 17,2 Schuhe, im Mai 1827 nach mehreren heftigen Gewitterregen auf 18,4 W. Schuhe; bei der grossen Ueberschwemmung im Oktober 1824 stieg er bis 23 Wirt. Schuhe.

Formationsgrenzen und Fall der Schichten unserer wichtigern Gebirgsarten.

Vorstehende Messungen enthalten viele nähere Belege über die Lagerungs- und Schichtungsverhältnisse der Gebirgsformationen, welche Würtemberg zur Unterlage dienen; der Fall der Schichten im Großen ergibt sich deutlicher, wenn wir die Höhenverhältnisse der sich' entsprechenden Gebirgsarten in verschiedenen unserer Gegenden etwas näher vergleichen, worüber uns die Formationsgrenzen der Hauptgebirgsarten vorzüglich bestimmtere Anhaltspunkte geben.

Formationsgrenzen zwischen Granit oder Granit-Gneiß und buntem oder rothem Sandstein mit Todtliegendem.

	Par. Sch. über dem Meer.
Im Pommerswald am Kappler Weg. . .	2916
— an der Teufelsmühle.	2704
Im Rothmurgthal am rothen Schlipf. . .	2491
An der Schönmünzach beim Leimkopf. . .	2197
An der Danielshütte im Rothmurgthal. . .	2130
Bei Rippoldsau.	1944
Bei Baiersbronn.	1858
Beim Kloster Reichenbach	1978
Im Ellenbogenthal bei Alpirsbach. . . .	1538

	Par. Sch. über dem Meer.
Am Wildbad.	1361
Bei Schramberg.	1297
Bei Liebenzell.	995
Bei Loffenau.	965
Zwischen buntem Sandstein und Muschelkalk.	
Bei Unter-Musbach, ohnweit Freudenstadt.	2136
Bei Dietersweiler.	2051
Bei Aach, ohnweit Freudenstadt.	1873
Bei Ebhausen.	1641
Bei Nagold 24 Schuhe über der Nagold. .	1247
Bei Weil der Stadt, ohnweit der Würm. .	1214
Bei Sulz am Neckar in der Tiefe des Bergwerks.	1051
Bei Niefern ohnweit Dürrmenz.	819
Bei Niedernhall, ohnweit Weißbach. . . .	625
Bei Weißbach in der Tiefe des Schachts, 210 Fuß unter der Erdfläche	415
Zwischen Muschelkalk und Keuper.	
Bei Wilhelmshall bei Schwenningen. . . .	2159
Bei Rottweil, 1/4 Stunde von der Stadt. .	1984
Bei Sigmarswangen.	1799
Böhringen, im Oberamt Oberndorf. . . .	1635
An der Weikerburg bei Niedernau	1498
Bei Altingen, ohnweit Herrenberg.	1247
Bei Wendelsheim, ohnweit Rottenburg. . .	1157
Bei Roßwag, ohnweit Illingen.	1020
Bei Tübingen unter dem Oesterberg. . . .	882
Bei Untertürkheim am Rotenberg.	853

	Par. Sch. über dem Meer.
Bei Sulzbach	799
Bei Ilsfeld	787
Bei Heilbronn	511
Bei Wilhelmsglück, ohnweit Hall	1015
Bei Comburg	1094
Bei Crailsheim	1114
Zwischen Keuper und Lias.	
Bei Ostdorf, ohnweit Balingen	1561
Bei Waldhausen, ohnweit Tübingen	1442
Auf dem Oesterberg bei Tübingen	1376
Bei Degerloch, ohnweit Stuttgart	1321
Bei Wankheim, zwischen Tübingen und Reutlingen	1263
Bei Mittelstadt, südlich vom Neckar	1052
Bei Neckarthailfingen	999
Bei Hardt	986
Bei Nürtingen	846
Beim Sirnauer Hof, ohnweit Plochingen	821
Zwischen Gmünd und Straßdorf, am Cäppelesberg	1226
Bei Börtlingen, Oberamts Welzheim	1484
Bei Ellwangen, ohnweit Neunheim	1561
Im Wald zwischen Mittelbronn und Birkelau	1593
Zwischen Lias und Eisenrogenstein.	
Am Abhang des Hohenzollern	1936
Im Teufelsloch bei Boll	1636
Bei Wäschenbeuern am Gaisn	1486
Bei Altenstadt im Oberamt Geislingen	1325
Bei Donzdorf	1262

	Par. Sch. über dem Meer.
Zwischen Eisenrogenstein und Jurakalk.	
Am Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen. . .	2617
Bei Lautlingen am Heuberg.	2437
Am Abhang des Hohenzollern.	2249
Am Roßberg bei Gönningen.	2092
Am Farrenberg, ohnweit Mössingen. . . .	2009
An der Achalm bei Reutlingen.	1782
Zwischen Ehningen und St. Johann. . . .	1626
Am Ursulaberg bei Pfullingen.	1625
Am Bukleter bei Urach.	1468
Im Bauernloch bei Hohen-Neuffen. . . .	1524
Am Abhang der Teck.	1664
Am Abhang des Hohenstaufen bei Wäschenbeuern.	1600
Am Dorf Hohenstaufen.	1824
Am Abhang des Rechberg beim Dorf Rechberg.	1855
Bei Schlath an der Fuchseggspitze.	1873
Am Brannen bei Wasseralfingen.	1890
Anlagerung der Molasse auf dem südlichen Abhang des Jurakalks gegen das Donauthal.	
Bei Niederstozingen, Molasse mit großen Ostraciten.	1636
Bei Giengen in der Sandgrube.	1631
Bei Staufen östlich von Giengen	1652
Bei Zöschingen im Bairischen.	1617
Bei Landshausen.	1571

Es ergibt sich aus vorstehenden Resultaten, daß unsere Gebirgsformationen im Allgemeinen ein Fallen

vom Schwarzwald, vom Westen gegen Osten, bis gegen das mittlere Würtemberg gegen das Neckarthal zeigen, daß sie jedoch von da an weiter östlich aufs Neue etwas ansteigen; es wiederholt sich diese Erscheinung auf eine entsprechende Art beim Muschelkalk, Keuper, Lias und Eisenrogenstein, ob sich gleich davon im Einzelnen viele lokale Abweichungen zeigen. Mit diesem Ansteigen der Schichten vom mittlern Neckarthal, sowohl gegen Westen, als Osten, scheint der Fall so vieler unserer kleinerer Flüsse gegen das mittlere Neckarthal und die Bildung dieses Thals überhaupt in genauer Beziehung zu stehen.

Der Jurakalk und die zunächst unter ihm liegenden Formationen zeigen zugleich ein starkes Fallen gegen Süden und Südosten; wir finden im nördlichen Würtemberg und am nördlichen Abhang der schwäbischen Alp noch in vielen Gegenden in Höhen von 2000 bis 1500 Schuhen Keuper, Lias und Eisenrogenstein in mächtigen Schichten anstehend, während wir auf dem südlichen Abhang dieser Gebirgskette in entsprechenden Höhen bei Tuttlingen, Sigmaringen, Scheer, Zwiefalten, Ulm, Giengen und Brenz blos Jurakalk und die auf ihm abgelagerten jüngern Bildungen der Molasse und des Diluviums finden.

Die Molasse selbst zeigt in der Höhe, in welcher sie sich an den Jurakalk am südöstlichen Abhang unserer Alp anlagerte, eine auffallende Regelmäßigkeit, die obern, an fossilen Austern und Haifischzähnen reichen Schichten liegen nahe in demselben Niveau zwischen 1617 bis 1652 Pariser Schuhe über dem Meer,

oder gegen 500 Schuhe über dem gegenwärtigen Niveau der Donau am Einfluß der Brenz; sie scheinen dem Niveau des Meers zu entsprechen, welches Oberschwaben zur Zeitperiode der tertiären Formationen noch längere Zeit bedeckte.

Die ältern vulkanischen Gebirgsarten, die verschiedenen Abänderungen von Basalt, Basalttuff und deren Conglomerate, welche in neuern Zeiten in so vielen Gegenden, vorzüglich im mittlern Theil des nordwestlichen Abhangs unserer Alp in den Oberämtern Urach, Nürtingen, Reutlingen, Kirchheim, in den oben näher aufgeführten Gegenden aufgefunden wurden, zeigen uns zwar in den Gebirgsarten, welche sie zunächst durchbrachen, die mannichfaltigsten Veränderungen; wir finden die sie zunächst umlagernden Schichten häufig aus ihrer horizontalen Lage verrückt, mehr oder weniger aufgerichtet und die Schichten selbst hie und da, wie bei Kohlberg (siehe oben Seite 306) auf den Kopf gestellt und mannichfaltig zertrümmert und zerbrochen; an mehreren andern Stellen zeigen sich jedoch auch die gangartigen Spalten des benachbarten Gebirgs ohne bemerkbare Veränderungen der Lage und Schichten der Gebirgsarten mit Basalt und Basalttuff ruhig ausgefüllt; die Gebirgsformationen unserer Gegenden scheinen dadurch im Großen keine Veränderung in ihrer Erhöhung über dem Meer erlitten zu haben, vielmehr erstrecken sich diese Störungen in den ursprünglich horizontal geschichteten Gebirgsarten oft blos auf die nächsten Umgebungen dieser Durchbrüche.

Register zu obigen Messungen.

A.

Ach bei Freudenstadt 353, die Ach bei Hohentwiel und Dorf 349, Ach bei Blaubeuern, Fall derselben 379, Ach bei Zwiefalten, Fall derselben 378, Aalbuch 268, 270, größte Höhe 285, Abtsgmünd 267, Achalm 300, 301, Adelberg bei Gedendorf 263, Adelberg bei Schorndorf 272, 273, Adelegg 359, Adelsheim 257, Aichelau 293, Aichelberg 278, Aichhalde bei Urach 297, Aichhalde bei Schramberg 338, Aichstetten 293, Aidlingen 324, Aitrach, die, 358, Fall derselben 380, Albeck bei Ulm 283, Albershausen 274, Aldingen 345, Allerheiligen Kloster 332, Alpirsbach 338, Altbach im Neckarthal 238, Altburg bei Calw 325, Altdorf, OA. Nürtingen 303, Altdorf im Schönbuch 324, Altdorf bei Engen 349, Altenstadt 281, Altensteig 328, Altingen 321, Altshausen 351, Amlishagen 259, Ammer, Fall derselben 371, Ammer bei Schwärzloch 320, Ammer bei Rexbringen 321, Ammerhof 310, Annaburg 360, Anhausen, OA. Heidenheim 284, Anhausen, OA. Münsingen 291, Argen, Fall derselben 381, Artenberg bei Mergentheim 258, Asberg 241, Asch 289, Aschwang 282, Assumstadt 254, Auberthal 306, Aufhausen 283, Aulendorf 357, Attenhofen 268, Azenweute 352.

B.

Backnang 248, Bächlingen 259, Baiersbronn 330, Baiersbronner Oberthal 331, Balgheim 345, Balingen 342, Balmtingen 356, Bärensee bei Stuttgart 232, Barmen 289, Bartholomä 270, Bauernloch, Höhle bei Hohen-Neuffen 304, Bebenhausen, Kloster und Heusteige 314, Beihingen, Ort und Wegelgsang 244, Beilstein 248, Bempflingen 295, Berg 235, Bergfelden 344, Berkheim 239, Berlichingen 255, Bermaringen 289, Bernhausen 234, Berrloch 292, Besenfeld 329, Bissingheim 246, Bettelmannshöhle im Lauterthal 293, Beuern bei Hechingen 365, Beuern, OA. Nürtingen, 303, 304, Beutelsbach 272, Beyzenried 274, Biberach 356, Bichishausen 291, Bierhof 270, Bieringen, OA. Künzelsau 255, Bierlingen, OA. Horb 336, Bietigheim 246, Birkach 233, Birkensee, OA. Böblingen, 324, Bischofsheim 257, Bissingen 277, Biz 344, Blasi-Bad und Berg 310, Blau, Fall

derselben, 379, Blaubeuren 288, Steige bei Blaubeuern 289, Blaufelden 260, Blautopf 288, Blumleberg bei Essingen 268, Böblingen 324, Bodensee bei Friedrichshafen 361, seine Höhe in verschiedenen Jahrszeiten 392, Böhmenkirch 285, Böhringen, Ort, Steige, Basaltconglomerat gegenüber, 299, Boll 275, Bondorf 322, Bönnigheim 246, Bopfingen 266, Bopser bei Stuttgart 233, Börtlingen 275, Boßler Berghöhe beim Herzoghof 365, Botnang, Ort und Heide, 233, Boxberg 258, Braunackerwald bei Dettenhausen 312, Braunenberg 268, Breitenberg 334, Breitenfürst 271, Breitenstein bei Ochsenwang 278, Breitenstein im Teufelsloch 279, Bremelau 293, Brenzdie, 284, 285, Fall derselben 380, Bruderhof bei Calmbach 327, Bruckersberg bei Giengen 285, Brühlhof bei Hechingen 364, Buchau 358, Büchelberg 249, Buchen bei Mergentheim 258, Büchenbronn 273, Buckleter, Wald bei Urach, 297, Bühlingen, Leichenfeld 341, Bulbach, Glashütte, See und Steinmäuerle 331, Buoch 240, Burgau 353, Burgberg bei Illingen 244, Burgberg bei Crailsheim 258, Burgberg bei Thailfingen 345, Burgbühl bei Obernheim 346, Burladingen 363, Bussen bei Riedlingen 354, Bussen bei Tübingen 319, Buttenhausen 291, Buzersee, OA. Rottenburg, 319.

C.

Calw 325, Canstatt, Ort und Haide ꝛc. 230, 231, 236, Catharinenlinde bei Uhlbach 237, Centbuckel beim Boxberg 258, Christophthal 331, Clemenshall bei Offenau 253, Coblenz 350, Comburg 261, Crailsheim 258.

D.

Dachsbühl bei Metzingen 296, Danielshütte, OA. Freudenstadt, 352, Daugendorf 352, Deckenpfronn 326, Degerloch, Ort, 233, Formationsgrenze 234, 235, Dehlingen 266, Dellingen 345, Berg 346, Denkendorf 239, Dennach 326, Derendingen 308, Dettenhausen 311, 312, Dettingen unter Urach 296, Dieterswiller 335, Dietesheim 252, Dillingen 284, Dinkelsbühl 259, Ditzenbach 281, Dizingen 242, Dobel 326, Döffingen 324, Donau, Wasserscheiden zwischen der Donau und dem Rhein 351, 353, Donau und Neckar 344, Fall derselben 376, 377, Donaueschingen 350, Donnstetten 300, Donzdorf 281, 282, Dornberg 258, Dornhan 337, Dornstetten 335, Dottingen 293, Dottinger Buchhalde 294

Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen 346, Dreifürstenstein oder Heuberg 320, 363, Duckstetten 282, Durlangen 269, Dürmentingen 353, Dürrheim 348, Dürrmenz 243, Dürrwangen 343, Dußlingen 313.

E.

Eberbach 252, Ebersbach 273, Ebersberg 249, Ebershalde bei Eßlingen 239, Ebhausen, Chausseehaus, 328, Ebingen 343, Bohnerzgrube 344, Echazquelle bei Honau 314, Fall derselben 372, Echterdingen 234, 385, Eck 310, Eckberg bei Dettenhausen 312, Eckenweiler 317, Ecklesberg bei Hohenmemmingen 285, Eckwälden 279, Edelmannshof bei Schönthal 256, Egelsberger Burrle bei Weilheim 278, Egloffs 359, Ehingen 354, 355, Ehningen 301, Eiberg bei Wildbad 327, Eichelberg bei Bühl 317, Eichelsfürst bei Lustnau 312, Eilfinger Hof 244, Einkorn 262, Einsiedel 312, Eisenbach 369, Eisenrüttel 294, Elbach, Ort und See, 331, Ellenberg bei Ellwangen 264, Ellenbogerthal 338, Ellwangen 264, Eitlingen 242, Emmingen 349, Enabeuren 293 Kirchlesberg 294, Engelhartshausen 259, Engen 349, Engstlatt 342, Entringen 321, Hohen-Entringen 322, Enz, Fall derselben, 371, Enzberg 244, Enzbrunnen am Kaltenbacher Hof 328, Enzklösterle 327, Enzweihingen 243, Erbach 355, Ergenzingen 317, Erlaheim 343, Erms, Fall derselben, 373, Eschach, Fall derselben, 380, Eselstritt 324, Eßlingen, Ort und Plateau des Aalbuches 268, Eßlingen 237, 238, Eßlingers Haus, OA. Oberndorf, 340, Ez, Signal, 366.

F.

Faikelthal bei Wittlingen 298, Falkenstein bei Kullenmühl 326, Falkensteiner Höhle 298, Fall der wichtigern Flüsse Würtembergs 366, Farrenberg bei Tübingen 320, Federsee 355, Feibach 236, Feldstetten 293, Anhöhe zu Suppingen und Feldstetten 294, Felsengarten bei Besigheim 246, Ferthofen 358, Feuchtwangen 259, Feuerbacher Heide bei Stuttgart 233, Feuersee bei Stuttgart 232, Fils, Ursprung, 282, Fall derselben 373, Filsenberg 320, Flochberg 265, Floriansberg bei Metzingen 297, Fluorn 339, Föhrenberg 300, Föhrenbühl 339, Forbach 529, Forchtenberg 255, Formationsgrenzen der wichtigern Gebirgsarten Würtembergs 395, Forstberg bei Oberstenfeld 247, Fraschenklinge, OA. Eßlingen, 238,

Freudenstadt 331, Frickenhofen 265, Friedingen 347, Friedrichshafen 362, Friedrichshall 255, Friedrichshöhle 292, Friedrichsthal 330, Frittlingen 345, Frommern 343, Fuchseggspitze bei Schlath 275, Fürstenberg bei Geißingen 350, Füllenbach, im, bei Roth 330, Furtwangen, Wasserscheide zwischen dem Rhein und der Donau, 331.

G.

Gablenberg 235, Gächingen 291, Höhe 300, Gaildorf 262, 263, Gailnau 259, Gaisburg 233, Gaisweg bei Neusen 304, Galgenberg bei Backnang 249, Galgenberg bei Langenburg 260, Galgenberg bei Ellwangen 264, Gamertingen 363, Gärtringen, Ort und Anhöhe, 323, Gebersheim 242, Gefäll der Flüsse 364, Geissingen, Ort und Anhöhe, 349, Geißlingen 281, Steige und Höhe 283, Genkingen 315, Georgenau 297, Gerabronn, Ort und Signal Steinkreuz, 260, Gerhausen, Plateau, 289, Gernsbach 329, Giengen 284, Sandgrube 285, hoher Stich 286, Glasbachthal 292, Glaswaldsee bei Rippoldsau 334, Gmünd 269, Goldersbach im Schönbuch 311, Gomadingen 291, Gönningen 313, Göppingen 274, Goßbach 281, Goßenzugen 292, Grabenstetten 305, Grafenberg, OA. Nürtingen, 306, Grafenberg bei Kaib 321, Griesbach 334, Gronau 247, Großasbach 249, Großeislingen 274, Großengstingen 315, Großingersheim 248, Gruibingen, Straßenhöhe, 275, Grunbach, Ort und Weinbaugrenze zu Grunbach und Buoch, 271, Grüner Felsen 300, Guckenberg 300, Güglingen 245, Gundelsheim 253, Gundershofen 292, Guttenberg, Ort und Steige, 280.

H.

Hagelloch 322, Hahngart bei Aschwang 282, Hailfingen 317, Hailtingen 353, Hall 261, Hallwangen 335, Haltingen 349, Hammerweiler 274, Hardt 303, Hardtwald bei Kohlberg 306, Harthausen 254, Hasenberg bei Stuttgart 233, Hasenbühl bei Tübingen 310, Hasensteig bei Frutenhof 335, Hausen im Killerthal 365, Hausen an der Lauchert 315, Hausen am Thann 345, Hebsisau, Steige, 277, Hechingen 364, Heidenheim 284, 285, Heilbronn 251, Heiligenholz 350, Heimbach 239, Heimerdingen 242, Heimsheim 242, Heiningen 274, Heinsheim 253, Heisterkirch, Anhöhe, 357, Heidenfingen 237, Hellenstein 286, Helminsberg bei Eßlingen 239, Hemmingen 242, Herbrechtingen 284, Herbsthausen 366,

Hermaringen 284, Herrenwald 326, Herrenberg 321, Herrenhof 266, Herrenwald bei Röthenbach 349, Herrlingen 288, Herzoghof bei Boll 279, 365, Herzoghof bei Oppenau 332, Heslach 232, Hesselberg bei Wassertrüdingen 259, Hessenthal 262, Heubach 269, Heuberg, OA. Rottenburg, 320, 363, Heuberg bei Hagelloch 322, Heuberg, OA. Balingen, 344, Heuchlingen 267, Hintersberg bei Heilbronn 252, Hirlbach 264, Hirschau 316, Hirschauer Berg und Bussen 318, 319, Hochbühl bei Sulzbach 249, Hochdorf bei Nagold 336, Hochkopf bei Adelegg 359, Hofbühl bei Neuhausen 296, 365, Hofrathsmühle bei Künzelsau 246, Hohenberg bei Ellwangen 264, Hohenberg, OA. Spaichingen, 346, Hohenbruch 262, Hohen-Entringen 322, Hohengerhausen 289, Hohenheim 233, Hohenkarpfen 348, Hohenmemmingen 283, Hohen-Neufen 305, Hohen-Rechberg 270, Hohenstadt 282, Hohenstaufen 275, 276, Hohentwiel 349, Hohenwittlingen 298, Hohenzollern 364, Hoher Stich bei Giengen 286, Hohestein bei Giengen 282, Hohlohsee an dem Schwarzwald 327, Höllenloch am Oettinger Roßberg 300, Holzgerlingen 324, Holzhausen 337, Horb 336, Hörnle bei Besigheim 246, Hörnle bei Bissingen 277, Hörnle bei Blaubeuren 289, Hörnle bei Sattelbogen 303, Hornsee oder Wilbersee bei Wildbad 327, 333, Hossingen 344, Höwenegg 349, Hühnerhölzle bei Schönbühlhof 366, Hühnerloch, OA. Kirchheim, 279, Hülben 300, Hundersingen 291, 353, Hungerbrunnen bei Offenhausen 291, Husarenhof bei Besigheim 246, Hüttlingen 267.

J.

Jagdhaus am kalten Brunnen an der badischen Grenze 327, Jägerhaus bei Eßlingen 259, Jägerhaus bei Heilbronn 251, Jaxt, Fall derselben, 374, Jarthausen 254, Jehinger Hof 242, Jergenberg 314, Jettenburg 312, 313, Iller, Fall derselben 380, Illingen 244, Ilsfeld 247, Ilshofen 262, Immenhausen, Ort und Heilbrunnen 309, Imnau 362, Impfingen 362, Indelhausen 291, Jordanbad bei Biberach 356, Jordanberg bei Bebenhausen 311, St. Jo-Junn 300, Isny 359, Ittenhausen 354, Jungingen 365, Jasiberg 305.

K.

Kalk, Ort und Jägerhaus, 321, Kaltenthal 232, Formationsgrenze 234, 258, Kanzach, Ort und Bach, 353, Fall

derselben 378, Kapfelberg bei Feldbach 257, Kapfenhardt 397, Kappel an der Eschach 348, Käppelsberg bei Gmünd 262, Kappishäusern 365, 365, Karpfenhöhl bei Dettingen 296, Karpfenhof 348, Katzenbacherhof bei Stuttgart 252, Katzenbuckel zu Stetten und Eßlingen 257, Katzenbuckel bei Ebenbach 252, Katzenbuckel am Dettinger Roßberg 296, Katzenkopf auf dem Hornisgrind 333, Kernberg bei Feldbach 257, Kersch, die, 234, Kiebingen 316, Kieselbronn 244, Kinzigbach, Ursprung der Kinzig 335, Fall derselben 369, Kirchberg 259, Kirchelsberg 265, Kirchentellinsfurt 307, Kirchheim 276, Kirnbachthal bei Villingen 339, Kisslegg 359, Kleinengslingen 345, Kleiningersheim 246, Kniebis 333, Kocher, Fall desselben, 375, Kochenberg bei Oberkochen 268, Kolbenberg bei Mögglingen 269, Kohlberg 306, Köngen 239, Königsbad bei Stuttgart 234, Königsegg, See, Wald und Schloß 351, 352, Königswart, Grube am Murgthal 330, Korb, Korber Kopf, 240, Kornbühl oder Salmandinger Kapelle 363, Kornwestheim 244, Krähbach bei Winzingen 269, 270, Krautheim 258, Krebsbach 340, Krettenbach bei Wäschenbeuern 271, Kreuzäcker bei Finsterlohr 366, Kreuzbügel bei Aulendorf 357, Kriegsberg bei Stuttgart 233, Krumbacher Bad bei Kisslegg 359, Krummenacker (Heide) 239, Kuchen 284, Kuchenbrunnen, Wald am 258, Kugelberg bei Ohmenhausen und Unterhausen 314, Kuhberg bei Ulm 282, Külsheim 268, Künzelsau 256, Kupplingen 323, Kusterdingen 312.

L.

Landauhof bei Riedlingen 353, Landshausen in Bayern 285, Langenbrand 327, Langenburg 260, Langhansburg bei Weilstein 248, Lauchert, Fall derselben, 377, Laufen 246, Laufenmühle 291, Lauter, Fall derselben, 378, Lautenach 291, 355, Lauterbach 359, Lautern 288, Lautlingen 343, Lehmeichlein ob Wangen 237, Leimkopf, Anhöhe zwischen der Schönmünz und dem Langenbach 332, Lemmis 332, Lenzenberg 264, Leofels 259, Lepnberg 242, Lerchenberg bei Deckenpfronn 325, Leutenberg bei Ludwigsthal 348, Leutkirch 358, Leuzenbronn 260, Leuzendorf 260, Lichtenberg bei, Oberfeldfeld 247, Lichtenstein 315, Liebenzell 327, Liptbach, Signal Stöcken, 260, Limburg bei Weilheim 278, Linsenhofen 303, Liptingen 350, Lochenhof und Wirthshaus 346, Löffelstelz bei Dürrmenz 244, Löffelstelzen 366, Loffenau, Ort und Steige, 326, Lommersheim 244, Lonnhalde bei Tübingen 340, Lorch 274, Loretticapelle bei Wolfegg 357,

Löwenstein 250., Ludwigsburg 241, Ludwigshall bei Wimpfen 253, Ludwigsthal 347, Lutzhausen 288, Lupfen bei Schura 348, Lusthof 268, Lützelöhrwald bei Hardt 305.

M.

Machtolsheim 290, Mähringen 309, Marbach, Stadt, 247, Gestüt 291, Margarethengrube 286, Margarethenhausen, Ort, 343, Heusteige 344, Martins Aschengrub, OA. Freudenstadt, 352, Maßhalderbuch 294, Maulbronn 244, Medlingen 284, Melchingen 363, Menelzhofen, Berg bei Isny, 359, Mergentheim 257, Merklingen 290, Messelberg bei Donzdorf 282, Metzingen, Ort und Straße nach Reutlingen 295, Michelbach an der Lücke 260, Michelfeld 261, Michelsberg bei Brackenheim 245, Michelsberg bei Ulm 287, Michelsbühl 352, Mittelbronn, OA. Gaildorf, 263, Mittelbronn bei Hohentwiel 349, Mittelstadt 259, Mittenhausen 355, Mögglingen 269, Möhringen 234, 235, Mönchberg bei Kalh 322, Monrepos 241, Mooswald bei Föhrenbühl 339, Mösingen 320, Möskirch 350, Mötzingen 323, Mühlhausen bei Canstatt 235, Mühlhausen bei Hohentwiel 349, Mühlhausen bei Schwenningen 347, Mummelsee 333, Münsingen 293, Ziegelwäldchen 294, Münster 236, Murg, Fall derselben, 367, Murgthal, Wasserscheide zwischen dem Cappler, Rhein und Murgthal, 332, Murrhardt 249, Musdorf 259.

N.

Nagold 328, Fall derselben 369, Nähren 313, Nattheim, Ort und Margarethengrube 286, Nebelhöhle 315, Nebringen 322, Neckar, Fall desselben von Schwenningen bis Mannheim, 370, Höhe in verschiedenen Jahreszeiten 393, Neckarsulm 254, Neckarthailfingen 302, Neckartenzlingen 295, 393, Neckarweihingen 240, Neilenburg 350, Neilingen, OA. Eßlingen, 239, Neilingen, OA. Blaubeuren, 290, Nerenstetten 287, Neresheim 266, Neu-Bulach 325, Neubronn 365, Neuburg 290, 355, Neuenbürg 326, Neuenstadt 254, Neuffen, Ort und Steige, 304, 305, Neuhaus bei Schömberg 342, Neuhausen an der Eems 296, 365, Neuhausen 349, Neukirch bei Schaffhausen 350, Neunheim 264, Neunstadt 264, Niclashausen 257, Niederhofen, Ort und Plateau zwischen Güglingen und Niederhofen, 245, Niederau 316, Niederstozingen 288, Niefern 244, Nipf 266,

Nippenburg 338, 339, Nördlingen im Ries 265, Nufringen, Ort und Anhöhe zwischen Nufringen und Herrenberg, 323, Nürtingen 302.

O.

Oberberg 365, Ober-Ensingen 303, Oberhörnle 366, Oberkochen 267, Wasserscheide zwischen dem Kocher und der Brenz 285, Oberlimburg bei Hall 262, Ober-Marchthal 355, Obernau 316, Oberndorf 339, Obernheim 346, Ober-Sielmingen 234, Ober-Türkheim 236, Oberstenfeld 247, Oberstetten 293, Ochsenhausen 356, Oedendorf 262, Oedenwaldstetten, Roßhäuptle, 294, Oehringen 255, Oelachen 327, Oeschingen 320, Oesterberg bei Tübingen 308, 309, Oetisheimer Wald 244, Offenhausen, Lauterquelle, 291, Ofterdingen 319, Oggenhausen, Ort und Steige, 286, Ohmden 278, Ohmenhausen, Ort und Schwefelquelle, 314, Ohmenheim 266, Ohnastetten 300, Onstmettingen 343, Höhle, Wasserscheide zwischen der Donau und dem Neckar, 344, Oppenau, Ort und Steige, 334, Oppingen 283, Ostdorf 342, Osterberg bei Riedlingen 354, Ottinger Schlag bei Wemdingen 266, Ottmarsheimer Kelter bei Besigheim 248, Owen 276, 277.

P.

Pappelau 289, Patrizierrapelle an dem Aalbuch 270, Petersthal 334, Pfaffensee bei Stuttgart 232, Pfaffenwald bei Freudenstadt 334, Pfalzgrafenweiler 335, Pfefferursprung 285, Pfizingen 366, Pflaumloch 265, Pforzheim 244, Pfrondorf 312, Pfrunger Ried 351, Pfullendorf 351, Pfullingen 314, Pleidelsheim 247, Plettenberg bei Dotternhausen 346, Plochingen 238, Steige nach Kirchheim 276, Poltringen 321, Polygon, Schanze nördlich vom Asberg, 241, Pommerswald, Zusammenfluß des Welz- und Kesselbaches, 333, Popenweiler 244, Poppelsee 329, Primisweiler 359,

R.

Raisfeld bei Ochsenwang 280, Rammertwald bei Rottenburg 319, Randen bei Hohentwiel 350, Rangenberg hinter der Achalm 301, Ravensburg 360, Raubersteige bei Ochsenwang 277, Rechberg, Dorf und Berg, 270, Rechberghausen 275, Rechtenstein 355, Rechtersspohl 350, Rechtmurger

Höhe 332, Reckenberg bei Horrheim 245, Reichenbach, OA. Freudenstadt, 336, Reichenberg bei Oppenweiler 249, Reinsburg bei Stuttgart 253, Remd, Quelle der, 268, Fall derselben 374, Renhardsweiler 352, Renningen, Ort und Anhöhe, 242, Reusbach 260, Reuthin 340, Reutlingen 343, 344, Reute 357, Rhein, Wasserscheide zwischen dem Rhein und der Donau bei Furtwangen, 351, bei der Schussenquelle 353, Riedlingen 353, Ringingen 289, Rippoldsau 334, Röhlingen 254, Rohr 235, Rommelsthal bei Eckenweiler 317, Roracker 236, Rosdck 322, Rosenstein bei Canstatt 231, Rosenstein bei Heubach 269, Roßacker Höhe 256, Rosberg, Dettinger, 300, Rosberg bei Gönningen 343, Rosfeld 300, Roßhäupten bei Oedenwaldstetten 294, Roßrain 273, Roßwager Höhe bei Illingen 243, Roßwald bei Schramberg 338, Roßwälden 273, Roßwangen 345, Rotenberg 238, 237, Rothenbach 359, Rothenbach 340, Rothenburg an der Tauber 260, Rother Schlipf 332, Roth am See 259, Röthfee 359, Rottenburg am Neckar 317, Capelle und Warte 317, Rottenmünster 341, Rotweil 341, Ruith 253, Rupertshofen 355, Rupfenthal 305.

S.

Salach 274, Salem 350, Salmandingen, Ort und Capelle, 363, Sandberg bei Metzingen 296, Sankenbach 330, 333, Sattelbogen 305, Saulgau 351, Schadenweiler Hof 316, Schaichhof im Schönbuch 324, Schafhausen an der Würm 323, 324, Schalkstein bei Besigheim 246, Schalksburg (Schalkstein) 344, Scharenstetten 289, Scharfenschloß 282, Scheer 354, Schefersheim 366, Schelklingen 288, Scherteleshöhle 282, Scheuerberg bei Neckarsulm 254, Schillershöhle 298, Schillingsfürst 260, Schlath im Hechingischen 365, Schlat, OA. Göppingen 275, Schlattstall 279, 280, Schloßlesmühle bei Waldenbuch 234, 363, Schmiehe, die, 292, Schmiechen 289, Schnaitberg 268, Schömberg, OA. Freudenstadt, 335, Schömberg, OA. Rottweil, 342, Schönbuch, höchster Punkt, 324, Schönebühl 359, Schönmünzach 330, Fall derselben 368, Schönthal 255, 256, Schopfloch 280, Schopflocher Höhe, OA. Horb, 336, Schorndorf 272, Schramberg, Stadt und Hammerwerk, 338, Schussen, Fall derselben, 381, Schwarzenberg 330, Schwarzer Grat bei Adelegg 359, Schwärzloch bei Tübingen 310, Schweinsberg 252, Schweinhirten 347, Schwieberdingen 244, Sebastiansweiler 319, Seedrom 317, Seeburg 298, Seerbene bei Rippoldsau 334,

Seifertshofen 263, Seissen 289, Sibillenloch 277, Siehdich-für 339, Sielmingen (Unter-) 233, Siglingen mit umgebenden Höhen 254, Sigmaringen 363, Sigmarswangen 357, Simmersfeld 328, Sindelfingen 324, Sindlingen 323, Singen 349, Sirchingen 299, Sirnauerhof bei Eßlingen 238, Söhnstetten 286, Solitude 232, Sonderbucher Steige bei Blaubeuren 289, Sontheim, Ort und Höhle, 293, Spaichingen 345, Spielbach, Ort und Signal, 260, Spießberg bei Giengen 286, Spitalmühle bei Stuttgart 232, Spitzberg bei Tübingen 310, Stammheim 241, Staufen in Bayern 285, Staufenberg bei Flein 251, Staufeneck 276, Steinbach 261, Steinberg bei Büchelberg 249, Steinenberg bei Tübingen 311, Steingebronn 291, Steinheim im Stubenthal 285, 286, Steinknikle bei Wüstenroth 250, Steinlach, Fall derselben, 372, Steinriegel bei Bebenhausen 311, Stellenberg bei der Nebelhöhle 315, Steppach, Landstraße zwischen Steppach und Gemmingen, 245, Sternenberg bei Offenhausen 294, Sternenbrunnen 294, Stetten bei Feldstetten 310, St. oder Neuhöwen 349, Stetten am kalten Markt 350, Stettenweg bei Pfizingen 366, Stockach 350, Stocksberger Jagdhaus bei Löwenstein 250, Stöcken, Signal bei Limbach 260, Stoffelsberg bei Ehingen 355, Stolzenhof bei Schönthal 256, Straßdorfer Capelle 269, Strohweiler 299, Stromberg 245, Struthwasen bei Staufeneck 276, Stuiffen 270, Stungart bei Entringen 311, 324, Sturzhöfe 340, Stuttgart mit Umgebungen 231, 232, Sullgau 339, Sulz 337, Sulzau 336, Sulzbach 248, Sulzburg bei Unter-Lenningen 279, Suppingen, Dorf und Anhöhe. 290, 294.

T.

Täferroth 269, Tapfen 291, Tauberberg bei Elpersheim 366, Teck 277, Teinach 325, Tettnang 362, Teufelsloch, OA. Kirchheim, 279, Teufelsmauer 265, Teufelsmühle im Pommerswald 333, Thäleshof bei Hohenstaufen 276,, Thalheim 320, Themmenhausen 289, Thieringen 343, Thurmberg bei Aichelberg 279, Tigerfeld 293, Tomerdingen 289, Trailfingen 299, Tripstrill 245, Trochtelfingen 265, Tröglesstein bei Queckbronn 366, Tübingen 307, 308, Tuisetle Quelle bei Offenhausen 291, Tuttlingen 347, Höhe 348.

U.

Ueberkingen 281, Uhlbach 286, Ulm 287, Ulrichshöhle bei Hardt 303, Umber, die, 257, Unter-Böblingen 269,

Unterhausen 314, Unterkochen 267, Unterlenningen 279, Unter-Marchthal 353, Unter-Mußbach 335, Unter-Türkheim 236, Unter-Urbach 272, Unter-Wilzingen 291, Upflamör 354, Urach, Stadt und Bleiche, 296, 297, Höhle 298, Urnagold 329, Ursprung 289, Urfulaberg bei Unterhausen 314, 315, Uttenweiler Höhe 354.

V.

Vaihingen auf den Fildern 234, Vaihingen an der Enz 245, Veitsberg 360, Viechberg 263, Vier und zwanzig Höfe 359, Villingen 548, Vogelgsang bei Vaihingen 241, Vöhrenbach 348, Vöhringen 540, Volkmars- oder Kocherberg bei Oberkochen 268, Vollochhof 353, Vorbach 333, Fall deffelben 368.

W.

Wachtbühl bei Meßstetten 345, Waiblingen 240, Straße 236, Waldburg, Ort und Schloß, 360, 361, Waldenbuch 234, Waldenburg 255, Waldhausen, OA. Welzheim, 271, Waldhausen bei Tübingen 309, Waldsee, Ort und Anhöhe, 357, Wangen, OA. Canstatt, 236, Wangen, Oberamtsstadt, 358, 359, Wartberg bei Heilbronn 251, Wartenberg bei Geislingen 349, Wäschenbeuren 271, Wasseralfingen 267, Eisenbergwerk ꝛc. 268, Wasserstetten 291, Wassertrüdingen 259, Wasserscheide zwischen Heilbronn und Weinsberg 250, Wasserscheide zwischen dem Kocher und der Brenz 285, Wasserscheide zwischen dem Rhein und der Donau 365, 376, Wasserscheide zwischen der Murg und dem Rhein 332, 367, Weibertreue 250, Weickersheim 366, Weidenfelder Hof 268, Weiler 317, Weilerburg bei Rottenburg 317, Weilersteußlingen 355, Weilheim bei Kirchheim, Ort und Egelsberger Burrie, 278, Weilheim bei Tübingen 308, Weingarten 360, Weinsberg 249, 250, Weißbach 256, Weißenstein 283, Weitenburg 356, Wellendingen 342, Welzheim, Ort und Haide, 271, Wemdingen 266, Wendelsheim 318, Wendtthal bei Bartholomä 270, 286, Werthheim 257, Weschenberg bei Westerheim 282, Wessingen 364, Westernach 255, Westerheim 282, Wiblingen 356, Wiesen 273, Wiesenbach 260, Wiesensteig 282, Wildbad bei Giengen 284, Wildbad im Schwarzwald 326, Wildegg 247, Wilder See bei Wildbad 327, Höchster Punkt darüber 333, Wilder See am Ursprung der Schönmünz 368, Wilhelmsdorf 360, Pfrunger Ried 251, Wilhelmsglück 264, Wilhelmshall bei Rottenmünster 341,

Wilhelmshall bei Schwenningen 347, Wilhelmsstolle bei Neubulach 325, Willmandingen 315, Winnenden 240, Winnender Hof 290, Winterlingen 343, Winzerhausen 248, Winzingen 269, Wippberg bei Metzingen 295, Wißgoldingen 270, Wittlingen 298, Wittstaig 291, Wolfegg 357, Wolfsfelsen 300, Wörnitz, die, 258, Wolpertsschwende 360, Würtingen 299, Wüstenroth, Steinknikle, 250, Wunnenstein bei Winzerhausen 248, Wurmlingen, Ort und Capelle, 318, Wurzach 358.

Z.

Zainlnger Höhe 299, Zell 358, Zell 278, Zillhausen [illegible], Zogenreuter 300, Zollberg bei Zillingen 239, Zollenreute 352, Zuffenhausen 241, Zwickgabel 330, Zwiefalten, [illegible], Buach und Dorf 292, 352.

Die Alterthümer in der Umgegend von Rottweil am Neckar. Jahresbericht des Rottweiler Vereins zur Aufsuchung von Alterthümern vom Jahre 1832. Mit 2 lithographirten Beilagen.

In dem Dreiecke, welches die Prim mit dem Neckar bei ihrem Zusammenflusse bildet, ist ein wohl eine viertel Stunde langes, von Wilhelmshall nahe an Göllsdorf reichendes Ackerfeld, auf welchem der Pflug Scherben ohne Zahl, Mosaik, Münzen und Mauerwerk zu Tage fördert. Hochmauern bildet den höchsten Punkt dieser Trümmerwelt, und hier war es, wo 1784 und 1817 Nachgrabungen angestellt wurden, welche manches Merkwürdige, unter anderem zwei schöne Mosaikböden, Trümmer sehr lebhafter Wandmalerei, Heizeinrichtungen u. dgl. aufdeckten, wegen Mittellosigkeit aber bald wieder verlassen werden mußten.

Die Betrachtung der ausgebreiteten Trümmer und ihrer Lage veranlaßten Mannert, Leichtlin u. A., das Arae Flaviae (Aris Flavis) des Ptolemäus und der Peutingerschen Tafel hierher zu versetzen.

Diese Annahme gewinnt größere Bedeutung, wenn damit die sich kreuzenden Römerstraßen, der Hochthurm in Rottweil (1), das Heidenschloß bei Dietingen, die

Trümmer römischer Niederlassung bei Flözlingen, Stetten, Hougen, Dunningen, das Heidenstädtle bei Neukirch, und die vielen Scheinenwasen, Scheinenäcker, Scheinenmoosen, welche auf Begräbnisse hindeuten, in Zusammenhang gebracht werden.

Auch an Resten der Deutschen Vorzeit ist die hiesige Gegend sehr reich. Grabhügel finden sich bei Hausen, Deißlingen, Trossingen, Schwenningen, Gosheim und andern Orten; deutsche Gräber in großer Menge bei Egesheim und andern Orten. Fast kein Jahr vergeht, in welchem nicht neue Entdekungen in dieser Beziehung gemacht werden.

Zu Anfang des Jahres 1832 bildete sich ein Verein, welcher die Aufgabe hat, dem Geschichtsforscher die an Alterthümern so reiche Gegend von Rottweil durch Nachgrabungen aufzuschließen, und namentlich Materialien in Betreff des Namens der römischen Niederlassung, die Zeit ihrer Gründung, ihrer Zerstörung, über ihren Umfang u. dergl. zu sammeln, und zu enträthseln, welcher Zeit, welchem Völkerstamme jene übrigen Reste des Alterthums angehören.

Die Hauptpunkte der Statuten dieses Vereins sind folgende:

1) Die durch Nachgrabungen oder Ankäufe erworbenen Alterthümer sind unveräusserliches Eigenthum der Stadt Rottweil.

2) Der Verein wirkt durch Beiträge, welche jährlich gesammelt werden. Der geringste Beitrag ist ein Gulden für ein Jahr. Der Geber ist für weitere Beiträge nicht verbindlich.

3) Vom Funde, den Erhebungen und Auskünften der Alterthümer werden die Vereinsmitglieder durch Jahresberichte, vorerst in den Würtembergischen Jahrbüchern von Memmingen, in Kenntniß gesetzt. Jedes Vereinsmitglied erhält diese Berichte mit den dazu gehörigen Lithographien unentgeldlich.

4) Den Verein leitet ein alljährlich gewählter Ausschuß von fünf Mitgliedern.

5) Zu Ende jedes Jahrs gibt er über seine Verwaltung öffentlich Rechenschaft.

Die Erinnerungen, welche die hier aufgefundenen Alterthümer erwecken, knüpfen sich großentheils an Rottweil, und die Sammlung hat daher den größten Werth, wenn sie in der Nähe, wenn sie in Rottweil bleibt; um eine Verschleuderung des Gefundenen bei etwa entstehender Trennung der Gesellschaft zu verhindern, haben die Stifter des Vereins für angemessen gehalten, daß die erworbenen Alterthümer unveräußerliches Eigenthum der Stadt seyn sollen, um so mehr, da diese ein passendes Lokal für dieselben abgetreten hat, und von ihr eine fortwährende Begünstigung des Unternehmens zu erwarten ist. So wird sich nach und nach eine nicht uninteressante Sammlung bilden, und der Saame, welchen der Verein der Zeit anvertraut, wird Früchte bringen.

Die Nachgrabungen im Jahre 1832, begünstigt durch vielseitige Theilnahme, erstreckten sich auf vier Punkte aus. Die reichste Ausbeute gaben die Umgebungen von Hochmauren und von Mühlhausen, weniger

Aufschluß gewährten die Nachgrabungen auf dem Vaihinger Hofe und im Hohspachwalde bei Hausen.

Dem ersten Rechenschaftsberichte gehe eine Beschreibung der ausgegrabenen deutschen Alterthümer voraus.

Die Gräber am Vaihinger-Hofe.

In der Nähe des Dorfes Neukirch, am Vaihinger-Hofe, wurde bei Bebauung des Feldes vor einigen Jahren ein von gemauertes Grab mit einem Gerippe aufgedeckt. Auf diese Nachricht wurden im vorigen Jahre, rechter Hand von dem ersten Hofgebäude, etwa 30 Schritte von diesem entfernt, an einer Stelle, wo sich die durch Feldbau beinahe ganz verwischten Spuren eines Hügels vorfanden, Nachgrabungen vorgenommen.

Man stieß in mäßiger Tiefe auf Bruchstücke eines menschlichen Gerippes, und im Verfolge der Arbeit bald auf ein zweites, drittes, viertes und fünftes Gerippe. Von Schmuck oder Waffen fand sich keine Spur. Jedes Skelett hatte einen Stein unter dem Haupte.

Da die Fortsetzung der Nachgrabung ein immer gleiches Ergebniß zu gewähren schien, so wurde dieselbe eingestellt.

Die Grabhügel im Hohspach-Walde.

Im Sommer des vorigen Jahres wurden von den fünf Grabhügeln im obern Hohspach-Walde bei Hausen, eine Stunde vom Rathhaus, zwei, bis auf den hier anstehenden festen Mergelboden, abgetragen. Der Flächenraum derselben hielt 36 Schuh im Durchmesser, und

4½ Schuh in der Höhe, die übrigen sind von einem bis zu ⅓ größeren Durchmesser. Alle diese Hügel haben oben eine trichterförmige Vertiefung. In dem ausgegrabenen kleinern Hügel lag auf dem festen Mergelthone ein länglichter unbearbeiteter Kalkstein, 2 Schuh 8 Zoll lang, 2 Schuh 5 Zoll breit und 4 Zoll dick. Neben und auf demselben fanden sich Bruchstücke von sehr roh gearbeiteten Gefäßen aus gebrannter Erde, mehrere Stücke von Sandstein und zerreiblichem Tuffsteine. Von Knochen und Waffen war keine Spur zu entdecken. Aehnliche Gegenstände fanden sich im zweiten größern Hügel, und auch hier war keine Spur von Waffen oder Gebein, die Erde war dagegen an verschiedenen Stellen und nach verschiedenen Richtungen dunkler gefärbt, und es ließ sich vermuthen, daß diese Färbung von verwesten Körpern herrühre.

Da die Nachgrabungen bei Hochmauern die Wirksamkeit des Vereins mehr in Anspruch nahmen, so wurden die im Hohspachwalde eingestellt, und einer fernern Zeit vorbehalten.

Das Leichenfeld bei Bühlingen.

Von größerem Interesse waren die Nachgrabungen bei Bühlingen.

Nördlich von diesem dreiviertel Stunden von Rottweil entfernten Dorfe dehnt sich auf dem linken Neckarufer über die von Rottweil nach Schwenningen führende Straße eine sanft gegen Osten geneigte, etwa 80 Schuhe über dem Neckar und 2049 Würtembergische Schuhe über dem Meere erhabene kultivirte Fläche aus,

am östlichen Abhange, „am Reitwege“, weiter nach Westen zuerst der untere, und weiter oben der obere Adelberg genannt, welcher von dem Hohspachwalde begrenzt wird. Diese Fläche ist südlich durch die Bergschlucht das Mardertyal (Mörderthal?) und nördlich durch eine andere Bergschlucht, den Klostergraben, abgeschieden.

Den Abhang der Höhe bildet der gelblichgraue Dolomit, welcher den Muschelkalk mit dem Keuper verbindet. Zu Anfang des Jahrs 1825 wurde von diesem Gesteine zum Baue der nahe gelegenen Saline Wilhelmshall gebrochen. Beim Abdecken der Dammerde über den Felsen trafen die Steinbrecher auf sehr viele Leichname, und es wurde nach und nach ein weites, mehrere Morgen großes, Leichenfeld aufgedeckt, welches bis jetzt manches Merkwürdige darbot, und dessen Gränzen noch nicht erreicht sind.

In der Anordnung und Lage der Gräber ist nichts Symmetrisches zu finden. Sie liegen theils einzeln zerstreut, theils sind mehrere beisammen. Meist liegen die Körper auf dem Felsen auf, welcher nur 2 bis 3, höchstens 4 Fuß tief liegt, und sind mit Erde bedeckt; nur selten hat das Grab eine rohe Einfassung von Stein. Von Grabhügeln ist keine Spur sichtbar; der Boden ist völlig geebnet. Die Erde in der Nähe der Gräber ist dunkler gefärbt, und fetter, augenscheinlich durch die Leichname gedüngt. Die einzige Regelmäßigkeit, welche sich in der Lage der Gräber beobachten läßt, besteht darin, daß alle Körper von O. nach W.

und mit dem Gesichte ziemlich genau gegen O. gerichtet sind.

Es finden sich Männer, viel seltener Weiber und Kinder, ohne Ordnung bei und neben einander. Die Gerippe, insbesondere auch die Zähne, sind meist gut erhalten, obschon sie so nahe am Tage liegen. Daran ist die Beschaffenheit des Gesteins, die Porosität und Caverniosität des Dolomits Schuld, welcher die Feuchtigkeit leicht absiehet, und daher die Gräber trocken erhält.

Die Gebeine verrathen einen kräftigen Menschenschlag, doch nicht von außerordentlicher Größe.

Der Mann hat meist Schwert oder Streitaxt, Reste des Wehrgehänges oder seiner Rüstung, das Weib ein kurzes Messer, auch ist sie zuweilen mit langen Schnüren von Perlen verschieden gefärbter gebrannter Erde oder von Glas umwickelt.

Der Hauptschmuck bei Mann und Weib sind große Ohrringe verschiedener Gestaltung.

Hie und da finden sich Stücke Schwarzwälder Granit neben den Leichnamen.

Bei den vielen bis jetzt abgedeckten Gräbern wurde nur Ein irdenes Gefäß, und zwar von grober Arbeit, welches Tab. II. Fig. 1 abgebildet ist, entdeckt.

Die beiden Steindrucktafeln, welche diesem Berichte angeschlossen sind, mögen einen Begriff von dem Schmuck und den Waffen des Volkes geben, dessen Gebeine vor uns auferstanden sind.

Fig. 1. ist von getriebenem Golde und sehr fleißig gearbeitet. Es scheint eine Agraffe gewesen zu seyn.

In Kreuzesform war die Arbeit mit Steinen, welche jetzt fehlen, besetzt. Die Verzierungen in den 2 Vertiefungen an den Winkeln des Kreuzes sind mit Zügen erfüllt, welche Schriftzeichen nicht unähnlich sehen.

2 a, b ist von gerriebenem Golde und schöner Arbeit, ebenfalls mit Steinen in Kreuzesform besetzt. Die Steine sind auch hier verloren gegangen, und nur bei c c ist noch eine Ausfüllung, welche Perlmutter zu seyn scheint. Auf der Rückseite 2 b hat diese Arbeit eine eine halbe Linie dicke Folie von Kupfer, welche einen roh gearbeiteten Kriegerkopf darstellt. Auf dieser Folie sind Reste von Haften, und noch ein Stück sehr verrostetes Eisen, welches wohl das Charnier der Agraffe war.

3 *), eine Schnalle von Eisen, reich mit Silber und Kupfer eingelegt. Das Eisen hat durch Oxydation sehr gelitten, und war Ursache, daß das Silber und Kupfer theilweise aus ihrer Stelle gerückt wurden. Die Arbeit muß sehr schön gewesen seyn. Solcher Schnallen fanden sich zwei von ganz gleicher Arbeit. Beachtenswerth ist, daß noch sehr viele Bruchstücke von eisernen Schnallen, Knöpfen u. dgl. ausgegraben wurden, welche fast alle mit Silber verziert sind; so hat namentlich die Schnalle Taf. II. Fig. 2 noch sehr deutliche Spuren aufgelegter Silberplättchen.

---

*) Die Bruchzahlen an den Abbildungen bedeuten die Theile, um wie viel die aufgefundenen Alterthümer verkleinert dargestellt sind. Wo diese Bruchzahlen fehlen, ist der Gegenstand in natürlicher Größe gegeben.

Einen nicht genannten Geschmack verrathen die Verzierungen der Schnallen, Spangen, Buckeln 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 der ersten Tafel. Sie sind insgesammt von einer Metallmischung, welche dem Messinge nahe steht, und vortrefflich erhalten.

14 a, b, war wohl zum Zusammenhalten eines Gewandes bestimmt.

15, 16 sind Ringe von Metall, gut gearbeitet, wohl unbezweifelt vom Wehrgehänge, denn zu Arm- oder Beinringen sind sie viel zu eng. 15 ist auf einer Seite vom langen Gebrauche ausgeschliffen.

17 ist von der Scheide eines Schwertes, welche damit eingefaßt war. Mehrere dieser ringenförmigen Spangen waren durch Nägel mit einander verbunden. Gleichen Zweck scheint — 20 auf Taf. II. gehabt zu haben.

18 a und b, 19, 20 auf Taf. I, und 19 und 21 Taf. II. waren wohl Verzierungen von Waffen, der Knopf auf Taf. I. Fig. 20 kann auch den Dienst an einem Kleidungsstücke versehen haben, denn es fanden sich in einem Grabe mehrere derselben. Eben dasselbe gilt vielleicht von Taf. II. Fig. 26.

21 — ein roh gearbeiteter beinerner Kamm.

Wozu 22 und 23, durchbrochene ziemlich dünne Metallscheiben, deren sich mehrere fanden, gedient haben, ist wohl nicht bestimmbar, vielleicht sind es Verzierungen von Pferdegeschirr.

Sehr mannigfaltiger Form, Farbe und sehr verschiedener Art ist der Steinschmuck, welcher sich so häufig in den Bühlinger Gräbern findet. Selten sind

durchbohrter Bernstein und durchbohrte Amethisten, weit häufiger gebrannte Erden oder Glas.

24 ist eine blaue Glasperle.

25 ist von dunkelbrauner gebrannter Erde.

26 scheint blau gewesen zu seyn, die äussern Ränder sind roth.

27 ist von grüner Erde.

28 ist weiß mit blauen Schlangenlinien.

29 ist roth mit gelben Punkten.

30 gelbe Glasperlen, mit rauher Oberfläche, oft 2, 3 oder 4 an einander geschmolzen. Diese kommen bei Weitem am meisten, oft in langen Reihen vor; hie und da zeigen sich noch Spuren des Fadens an den sie gefaßt waren.

31 von blauem Schmelz.

32 weiß, blau geadert, mit rothen Streifen, roth oben und unten am Loche.

33 von rothem Glase.

Ausser den beschriebenen finden sich Perlen, grau und durchsichtig wie von Rauchtopas, dann von blauer Farbe, wie von Kobaltglas, von grünen und andern Farben.

Merkwürdig ist, daß sich in einigen Gräbern, wie 34 a, b, zugeschnittene Zähne finden, welche einen Theil des Schmucks des Verstorbenen ausgemacht zu haben scheinen.

Auf der zweiten Tafel finden sich nun ferner die Waffen, deren oben erwähnt wurde.

3, 4, 5, 6 sind Schwerter in $\frac{1}{5}$ ihrer natürlichen Größe. Da 5 — drei Schuh lang ist, so ergibt

sich, daß dieses und 6 von bedeutender Größe sind. Das Eisen hat sich ziemlich gut erhalten. Bei 3 sind noch deutliche Spuren der hölzernen Scheide zu entdecken.

Die Messer, welche wie die Schwerter sich häufig finden, sind meist gegen 5 Zoll lang.

Auch die Framea (Pfriemen) 7 ist verkleinert. Sie ist noch in sehr gutem Zustande.

8, 9, 10 sind Pfeile verschiedener Form.

11 ist wohl unbezweifelt von der Bekleidung eines Schildes.

12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18 sind Ohrringe, welche meist unter dem Kopf des Leichnames, an der Stelle des Ohrs gefunden wurden, alle bestehen, außer 16 und 17, welche von Silber sind, aus einem Mittelding zwischen Bronze und Messing, wie alle oben beschriebenen Metallarbeiten, mit grüner Patina.

Der durchbrochene Stein bei 18 ist von glashärter gebrannter Erde, mit lebhaft gelb, grün, roth und weiß, schlangenförmig emaillirter Streifung und mit 3 gelben Querstrichen.

19 ist eine Kupfermünze des Kaisers Probus an einem metallenen Henkel, ebenfalls in einem der Bühlinger Gräber gefunden. Das Loch, durch welches der Henkel geht, ist durch starken Gebrauch sehr ausgeschliffen. An der Münze ist noch lesbar:

IMP(erator) C(aesar) PROB(us) AVG(ustus),

mit dem Bildnisse des Kaisers.

Meyers.

(S)ALVS AV(gusti)? eine weibliche Figur, ein

Füllhorn (?) in der linken Hand haltend. Rechts ein Stern, links V, und unten X.

21 ist ein Hufeisen von einem kleinen Pferde.

Die Schnalle 22 a — b, und die Hafte 23 a — b sind aus Gräbern von Egesheim. Das Metall ist sehr verschieden von dem von Bühlingen und fast zinnweiß, auch die Arbeit ist viel roher, etwas feiner ist dagegen das Gefäß 24 von eben daher, als das Taf. II. Fig. 1 von Bühlingen.

Der sehr rohe erdene Becher 25 ist von Wehingen.

Es fragt sich nun zuerst, sind die Bühlinger Gräber römisch oder deutsch.

Dafür, daß sie römisch seyen, möchte der Umstand sprechen, daß sie kaum eine viertel Stunde von Hochmauern entfernt sind, wo ausgedehnte Reste römischer Herrschaft vorhanden sind, daß Waffen und Schmuck höhere Cultur verrathen, als gewöhnlich unsern barbarischen Vorfahren zugeschrieben wird, und endlich die Münze von K. Probus.

Daß es keine Reste der Römer seyen, dafür möchte die Art der Bewaffnung, die Eigenthümlichkeit des Schmucks, die Ohrringe, die vielen Perlen, die geschnittenen Zähne u. dgl. sprechen. Dafür die Eigenthümlichkeit des Begräbnisses selbst, der fast gänzliche Mangel an Gefäßen und all den einem römischen Grabe eigenen Dingen, dafür besonders auch, daß sie von einer Römerstraße entfernt liegen.

Die nächste Römerstraße, welche von Hochmauern am Stahlberge bei Deißlingen, Schwenningen vorüber nach Bräunlingen zieht, ist von dem Leichenfelde bei

Bühlingen durch das Neckarthal und eine Anhöhe getrennt, und es ist nicht wahrscheinlich, daß die Römer auf Hochmauern ihre Todten über den Neckar auf eine isolirte, eine viertel Stunde entfernte, an keiner Straße befindliche Höhe gebracht haben werden.

Der Name des Orts, auf welchem sich die Gräber finden, gibt keinen Aufschluß über den Namen des Volkes, über die Zeit, wann es gelebt hat, und über die Art und Weise, wie die hier Begrabenen umgekommen seyen. Nachdem nach und nach so viele Leichname gefunden wurden, glauben die Einwohner von Bühlingen, daß das angrenzende Thal wegen der hier Begrabenen Marterthal benannt worden sey, aber diese Angabe beruht auf keinem glaubwürdigen Zeugnisse; es ist vielmehr wahrscheinlich, daß jene Schlucht Marderthal, nach den vielen Mardern, welche jetzt noch hier hausen, benannt wurde, um so mehr, da dieselbe gemeinhin Maderthal heißt, und Mader der Provincial-Ausdruck für Marder ist. In näherer Beziehung zu jenen Gräbern steht vielleicht die Benennung „Adelfeld", der Name des größern Theils des Leichenfeldes.

Mehreres spricht dafür, daß dieses Leichenfeld kein gewöhnlicher Begräbnißplatz, sondern ein Schlachtfeld war. Dafür zeugt das Unordentliche in der Anordnung der Gräber, die große, bis jetzt mehrere Morgen betragende Ausdehnung, auf welcher sie sich befinden, dafür der Umstand, daß mehrere Schädel von bedeutenden Kopfverletzungen zeugen, und daß das Gerippe eines Jünglings mit herrlichen aber noch nicht ausgewachsenen Zähnen gefunden wurde, in dessen Schenkel-

		Uebertrag:	29 fl.
Dürrheim:			
v. Althauß, Baron, Hauptmann, Salinen-Inspector	mit Beitrag		1 fl.
Bogner, Pfarrer	—	—	1 fl.
Goppelsröder, Salinen-Praktikant	—	—	1 fl.
Ehingen:			
Durach, Professor	—	—	1 fl.
Seifriz, Schaffnereiverwalter	—	—	1 fl.
Emmendingen:			
v. Rüschach, Baron	—	—	1 fl.
Freudenstadt:			
v. Blattmacher, Oberförster	—	—	1 fl.
Hall:			
Sandel, Kaufmann	—	—	1 fl.
Hausen ob Verena:			
Lang, Pfarrer	—	—	1 fl.
Hermaringen:			
Magenau, Pfarrer	—	—	1 fl.
Herrenzimmern:			
Koch, Pfarrer	—	—	1 fl.
Heilbronn:			
v. Alberti, Oberlieutenant im vierten Inf. Reg.	—	—	1 fl.
Jagsthausen:			
v. Berlichingen, Gustav, Freiherr	—	—	2 fl.
Kirchhausen:			
Magenau, Amtsnotar	—	—	1 fl.
Lahr:			
Degener, Kaufmann	—	—	1 fl.
Langenau:			
Dietrich, Stadtpfarrer	—	—	1 fl.
			46 fl.

Uebertrag: 46 fl.

Ludwigsburg:

v. Alberti, Hauptmann . . . . mit Beitrag 1 fl.
v. Alberti, Artillerie-Oberlieutenant — 1 fl.
v. Gaisberg, Hauptmann — 1 fl.

Ludwigsthal:

Zobel, Hüttenverwalter . . . . — 1 fl.

Mückmühl:

Hofmann, Amtsnotar . . . . — 1 fl.

Neuenstadt:

Hbring, Med. Dr. . . . . — 5 fl.
Möricke, Med. Dr. . . . . — 5 fl.

Oberndorf:

v. Endreß, Hauptmann . . . — 1 fl.

Ragenried:

Khun, Pfarrer . . . . . — 1 fl.

Rottenmünster:

Held, Kaufmann . . . . . — 1 fl.
Klett, Kameralverwalter . . . — 1 fl.
Maier, Kameralamtsbuchhalter . — — 1 fl.
Stotz, Salinenkassier . . . . — — 1 fl.

Rottweil:

a) Vom Ausschusse:

Kaussler, Oberamtmann, Vorstand des Vereins . . . . . — 2 fl.
Magenau, Gerichtsnotar, Cassier des Vereins . . . . . —
v. Alberti, Salinenverwalter zu Wilhelmshall . . . . . —
Bleyer, Cameral-Verwalter . . — 1 fl.
v. Gbbel, Oberlieutenant . . . — 1 fl.
Keller, Professor, Convicts-Vorstand, Rectoratsverweser . . — 1 fl.
Ludwig, Professor . . . . — 1 fl.

75 fl.

		Uebertrag:	75 fl.
Rottweil:			
Mathauer, Kaufmann	mit	Beitrag	2 fl.
Pflanz, Professor	—	—	1 fl.
Rheinwald, Rechtskonsulent . .	—	—	1 fl.
b) Ordentliche Mitglieder:			
Besenfelder	—	—	1 fl.
v. Bohmann, Baron, Regierungsrath	—	—	1 fl.
Brön, Oberamtsactuar . . .	—	—	1 fl.
Burkardt, Kaufmann	—	—	1 fl.
Kammerer, Verwaltungsactuar . .	—	—	1 fl.
Deibelen, Rathsschreiber . . .	—	—	1 fl.
Flaiz, Lindenwirth	—	—	1 fl.
Gais, Apotheker	—	—	1 fl.
Gassner, Stadtrath	—	—	1 fl.
Glückher, Apotheker	—	—	1 fl.
Glückher, Joh. Bapt., Kaufmann	—	—	1 fl.
Hezinger, Stadtrath	—	—	1 fl.
Hilsenbeck, Umgelds-Commissär .	—	—	1 fl.
v. Khuon, Stadtschultheiß . . .	—	—	1 fl.
v. Khuon, Max, Kaufmann . .	—	—	1 fl.
Ludwig, Amtspfleger	—	—	1 fl.
Maier, Stadtrath d. ält. . . .	—	—	1 fl.
Marmont, Ochsenwirth	—	—	1 fl.
Mez, Pfandhülfsbeamter . . .	—	—	1 fl.
Paulus, Revieramtsverweser . .	—	—	1 fl.
Peter, Speismeister	—	—	1 fl.
Rapp, Dr., Buchdruckerei-Inhaber	—	—	1 fl.
Reich, Stadtpfleger	—	—	1 fl.
Richter, Kameralamtsbuchhalter .	—	—	1 fl.
Ruckgaber, Professor	—	—	1 fl.
v. Schiller, Oberförster . . .	—	—	1 fl.
Schduinger, Professor	—	—	1 fl.
			106 fl.

		Uebertrag:	106 fl.
Rottweil:			
Eichler, Med. Dr.	mit Beitrag		1 fl.
Spreng, Amtsnotar	—	—	1 fl.
Speng, Badwirth	—	—	1 fl.
Storr, Musterlehrer	—	—	1 fl.
Strobel, Dekan	—	—	1 fl.
Supp, Pfarrer in der Altstadt	—	—	1 fl.
Süßer, Zollbeamter	—	—	1 fl.
Teufel, Stadtschultheiß	—	—	1 fl.
Villinger, Stadtrath	—	—	1 fl.
Villinger, Präceptor	—	—	1 fl.
Volz, Professor	—	—	1 fl.
Wekenschenk, Oberamtsrichter	—	—	1 fl.
Wetker, Präceptor	—	—	1 fl.
Widemann, Forstassistent	—	—	1 fl.
Willmann, Buchhändler	—	—	1 fl.
Zipfehli, Med. Dr., Unteramtsarzt	—	—	1 fl.
Schramberg:			
Dobel, Hüttenverwalter	—	—	1 fl.
Schwenningen:			
Koller, Christian, Gutsbesitzer	—	—	1 fl.
Koller, Johann, Gutsbesitzer	—	—	1 fl.
Sigmaringen:			
v. Hövel, Obrist	—	—	5 fl.
Stuttgart:			
Berg, Apotheker	—	—	1 fl.
Binder, Christian, Kaufmann	—	—	5 fl.
Eleß, Professor	—	—	1 fl.
v. Herda, Baron, Direktor des K. Bergrathes, Kammerherr ꝛc.	—	—	4 fl.
Kamm, Kaufmann	—	—	1 fl.
Kausler, Archivar	—	—	1 fl.
Klaiber, Professor	—	—	1 fl.
			142 fl.

		Uebertrag:	142 fl.
Stuttgart:			
v. Memminger, Ober-Steuerrath	mit	Beitrag	2 fl.
Pauly, Professor	—	—	1 fl.
Schmid, in der K. Gewerbeschule	—	—	1 fl.
Schnabel, Kaufmann	—	—	1 fl.
Schwab, Professor	—	—	1 fl.
Wagner, Cassier bei Jobst	—	—	3 fl.
Tübingen:			
Weil, Pfarrer	—	—	1 fl.
Tübingen:			
Dinkelmann, jur. St.	—	—	1 fl.
Gmelin, Dr. Eduard, Oberjustiz-procurator	—	—	1 fl.
Knapp, theol. Stud.	—	—	1 fl.
Kurz, theol. Stud.	—	—	1 fl.
Holland, Oberjustizprocurator	—	—	1 fl.
Schrader, Professor	—	—	1 fl.
Schübler, Professor	—	—	1 fl.
Tafel, Professor	—	—	1 fl.
Walz, Professor	—	—	2 fl.
Zeller, Repetent	—	—	1 fl.
Tuttlingen:			
Braun, Vicar	—	—	1 fl.
v. Gyoß, Oberamtsarzt	—	—	1 fl.
Kornmann, Oberamts-Gerichtsact.	—	—	1 fl.
Lang, Oberamts-Richter	—	—	1 fl.
Reuß, Hüttenschreiber zu Ludwigsthal	—	—	1 fl.
Schmid, Gerichtsnotar	—	—	1 fl.
Ulm:			
Gilcklen, Cameralverwalter	—	—	5 fl.
Weinsberg:			
Held, Werkmeister	—	—	1 fl.
			176 fl.

		Uebertrag:	176 fl.
Wellendingen:			
Schaf, Pfarrer	mit Beitrag		1 fl.
Zimmern ob Rottweil:			
Straubenmüller, Pfarrer, Schul-Inspector	—	—	1 fl.
Hiezu kommen von der Stadtkasse in Rottweil	—	—	50 fl.
Die Einnahmen belaufen sich also auf . .			228 fl.

Ausgaben.

Für das lithographirte Programm .	14 fl.	— kr.
Grabarbeiten, zum bei weitem größten Theile auf Hochmauern, einschließlich der Entschädigung der Feldbesitzer . . .	182 fl.	29 kr.
Einrichtungen im Alterthümer-Saale .	8 fl.	2 kr.
Porto- und Fracht-Auslagen	1 fl.	50 kr.
Ankauf von Alterthümern	10 fl.	— kr.
	216 fl.	21 kr.

Folglich Ueberschuß: 11 fl. 39 kr.

Indem der Ausschuß Rechenschaft über die verwendeten Gelder gibt, hofft er, daß es ihm gelingen werde, seine Bemühungen fortzusetzen; er ladet daher die Freunde des Alterthums und der Geschichtsforschung zu fernerer Unterstützung dringend ein, und verspricht dagegen den Contribuenten, wo möglich noch im Laufe dieses Jahres, einen Bericht nebst Lithographieen über die Nachgrabungen auf römische Alterthümer bei Hochmauern, welche eine bedeutende Ausbeute gaben, und eine noch weit größere versprechen, zu liefern.

Der Steinschneider J. C. Schaupp von Biberach.

In den Beiträgen für Kunst und Alterthum im Ober-Donaukreis (des Königreiches Bayern) von dem verdienstvollen K. Bayr. Regierungs-Direktor Ritter von Raiser (Augsburg 1832) findet sich folgender Aufsatz, den wir hier als einen Beitrag zur würtembergischen Kunst- und Künstlergeschichte mittheilen wollen.

Merkwürdige Sammlung von geschnittenen Steinen mit den Bildnissen sämmtlicher Kaiser von Julius Cäsar bis auf Franz II.

Durch Erbe kam eine Sammlung sehr schön geschnittener Cameés, 200 an der Zahl, an die v. Neubronner'sche Patriziats-Familie in Ulm, von welcher solche der Israelitische Großhändler Samuel Schwab in Ichenhausen bei Günzburg zu Ende des Jahres 1831 durch Kauf acquirirte, und die nun nach dem kürzlich erfolgten Tode desselben ein Eigenthum seines Sohnes Aron Schwab in Ichenhausen geworden ist.

Diese Cameen (in der weitern Bedeutung als „geschnittene Steine") enthalten die ganze Suite aller römischer Kaiser bis zum Untergang des occidentalischen Kaiserthums unter Romulus Augustus Momillus,

und eben so der Regenten des Orients und der s. g. byzantinischen Kaiser von Arkadius bis auf Carl den Großen, von da an aber weiter die Reihenfolge aller deutschen Könige und römischen Kaiser bis zum Aufhören des deutschen Reichs unter Kaiser Franz II.

Die sämmtlichen Kaiser sind größtentheils im Profil aus dem Standpunkte des Beschauers rechts- oder linksſehend, zum Theil aber auch en face nach den besten Bildnissen derselben auf Münzen, oder in Kupferwerken, als Kopf- und Brustbilder, mit ihren Haarzierden und Kronen, bald Büstenförmig mit nacktem Halse, bald im Königs-Mantel mit der Dalmatika (langem Kleide), bald im Brustpanzer, und mit dem in verschiedenen Formen getragenen Barte, meistens mit dem Lorbeerkranze oder dem Diadem in den Haaren dargestellt; sie sind sehr rein, und mit einem solchen beharrlichen Fleiße geschnitten, daß wegen dieser gleichförmigen höchst reinen Arbeit, und wegen der Durchsichtigkeit der auf glänzende Silber-Folien befestigten Carneole, dann auch wegen der zu Vollendung eines solchen Kunstproducts erforderlichen langen Zeit, und der hieraus nothwendig hervorgehenden Kostspieligkeit dieser Cameen-Sammlung selbst Kenner Zweifel hegen mußten, ob diese zahlreiche Sammlung von 300 Kaiser-Porträts nicht bloße Pasten, das ist: nur Glas-Abgüsse in Carneol-Farbe nach schönen Formen gegossen, seyen, und daß dieselben auch keinen Anstand nahmen, diese geschnittenen Carneole für eine bloße Pasten-Sammlung zu erklären.

Durch die vorgenommenen Proben mit der Feile, und auf der Steinschneid-Maschine durch den berühmten Hofgraveur Neuß, und den geschickten Edelstein-Schleifer Aschner in Augsburg, und dann durch das Herausnehmen einiger Steine aus ihrer Silber-Einfassung zeigte es sich bis zur Evidenz, daß diese sämmtlichen Kaiser-Porträts Ächte, und mit Kunst und Meisterhand erhoben (en relief) geschnittene und ausgesuchte Carneole, von großem Kunstwerth seyen, und daß diese Sammlung verdiene, unter der Regierung des für die Künste und Kunstschätze so hoch gesinnten Königs Ludwig von Bayern, auch in einem fürstlichen Cabinete zu prangen.

Bei der höheren Bedeutendheit dieser Sammlung haben sich die Conservatoren des Antiquariats zu Augsburg Mühe gegeben, über den Künstler, welcher durch eine Reihe von Jahren mit unermüdeter Unverdrossenheit diese reichhaltige Sammlung von 200 geschnittenen Porträt-Steinen hervorgebracht hat, nähere Kunde einzuziehen und Nachrichten über das Entstehen dieser geschnittenen Carneole zu sammeln. Auf 197 silbernen Kapseln (Gehäusen), in welchen diese Cameen gefaßt sind, steht nämlich rückwärts bei dem Namen des abgebildeten Kaisers theils aufgeschrieben, theils nur mit „Sch.“ bezeichnet, der Name des Künstlers J. Ch. Schaupp mit „fecit,“ und es wurde zu dieser Sammlung noch ein größerer dunkler Carneol beigegeben, auf dessen Silber-Capsel sich die Inschrift befindet: „J. C. Schaupp Edelstein-Graveur zu Biberach 1745.“ Dieses Porträt war in derselben Manier, wie die Kaiser-Bildnisse

geschnitten, und die Buchstaben der Inschrift hatten dieselben Schriftzüge, wie jene auf den Kapseln der gefaßten Carneole. Hiedurch erhielt man also nicht nur gewisse Kunde von dem Namen des Künstlers, welcher die fraglichen Steine geschnitten hat, sondern besaß auch dessen wahrscheinlich vermittelst des Spiegels von ihm selbst verfertigtes Porträt als Brustbild in einer Perücke, und in der Kleidertracht der damaligen Zeit.

Die durch Correspondenz erhaltenen Nachrichten über des Künstlers Personalien sind folgende:

„In der vorigen Reichsstadt Biberach in Schwaben, in derer Nähe und auf derer Territorium der berühmte Sänger des Oberons geboren ist, und dem während seiner ersten Anstellung in Biberach dieses schwäbische Städtchen viele Materialien zu seinen Krähwinklern, „Abderiten" genannt, geliefert hat, existirte wirklich ein Johann Christoph Schaupp, der in dem Biberach'schen Familien-Register als Kammacher *) und Edelstein-Schneider aufgeführt ist. Er wurde am 1. September 1685 geboren, und starb nach zweimaliger Vermählung (zuerst mit einer gebornen Wißhagg, und dann mit einer Burkhard aus Basel) am 20. November 1757, 72 Jahre alt. Sein Geschlecht ist in Biberach ganz ausgestorben." (Aus dem erwähnten Todes-Jahre läßt sich auch er-

*) Die Kammacher gehörten bei der damaligen allgemeinen Tracht der krummen Männer-Kämme in den Haaren, deren vorzüglichste Sorte man „Hamburger Kämme" nannte, wegen ihrer Bildner-Arbeiten in Horn auch unter die bildenden Künstler.

erklären, warum die Porträts der drei lezten deutschen Kaiser Josephs II., Leopolds II., und Franz II. dieser Sammlung von einer andern minder kunstfertigen Hand geschnitten sind, weil nämlich diese drei Kaiser erst nach dem Tode des Schaupp zur Regierung kamen; die Einfassungs-Kapseln dieser drei Cameen sind auch mit dem Buchstaben W. als dem Anfangs-Buchstaben des unbekannten zweiten Steinschneiders bezeichnet).

„Schaupp scheint sich frühzeitig der Schneidekunst insbesondere gewidmet, und diese Kunst bei einem guten Gesichte noch in seinen höhern Jahren getrieben zu haben, denn er erscheint im Jahr 1717 (32 Jahre alt) schon als Senator und Edelstein-Schneider."

„Der evangelische Magistrat in Biberach ließ im Jahr 1717 auf das Reformationsfest 4 Jubelmedaillen prägen, welche Arbeit dem dortigen Goldschmid Johann Böhringer übertragen wurde, wozu aber, weil der Goldschmied die Prägestempel nicht schneiden konnte, der Senator und Edelstein-Schneider Johann Christoph Schaupp die Prägestöcke schnitt, und diese Arbeit unentgeldlich lieferte." *)

*) Von diesen Jubelgeldern waren zwar in Biberach keine mehr aufzufinden, der Herr Conrektor Krais daselbst theilte aber dem Einsender dieser biographischen Nachrichten J. B. Hetsch die Abbildungen dieser 4 Medaillen gut in Kupfer gestochen mit. Zwei derselben sind in der Größe eines kleinen Thalers, die 3te in jener eines 24ger, die 4te in der Größe eines dicken 12 kr. Stücks. Die erste Medaille hat auf der Avers-Seite eine auf einem altmodischen, dreifüßigen,

Die in Frage stehende Suite von 260 in Stein geschnittenen Kaiser-Bildern bearbeitete Schaupp nach einer Bestellung des damaligen reichen Cassiers des schwäbischen Kreises Hartmann[1] in Ulm, welcher nach v. Neubronner'schen Familien-Papieren für

---

und mit einem Teppiche überzogenen Tische stehende aufgeschlagene Bibel mit dem Text IER(emias) C. 15 V. 16, und ESA(iäs) C. 38. V. 16, oben schwebt im Strahlen-Kranze der heil. Geist, (auf der zweiten Münze ist derselbe als Taube mit dem Oehl-Zweige abgebildet), unten steht „*Biberach* 1717;" die Umschrift ist: DV BEREIT(e) VOR MIR EIN(en) TISCH GEG(en) MEINE FEINDE. Ps. 23 V. 5." Auf der Revers-Seite stehen in einem Lorbeer-Kranze „EPH. 5. V. 89"-EBR. 13. V. 7. Ps. 118. V. 25. HOH. 2. V. 7. 8. ACT. 10. V. 43, und ROM. 3. V. 24 und 25, mit der Umschrift: „EVANGELISCHES IVBELGEDECHTNVS." Auf der zweiten Medaille ist das Brustbild Martin Luthers, mit der Chronographischen Umschrift: „MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIAE DOCT.," als Revers wurde die Avers-Seite der ersten Medaille benutzt. — Die dritte Medaille hat als Avers dasselbe Bild, und dieselbe Um- und Inschrift wie die erste, der strahlende heilige Geist mit einem Heiligen-Scheine steht jedoch auf der Bibel selbst, auf der Revers-Seite ist ein die Tuba blasender schwebender Engel mit dem Siegel-Ringe, und mit dem Worte zur Seite der Tuba „IVBILATE," dann mit der Umschrift: „EVANGELISCHES IVBELGE-DAECHTNVS;" endlich die vierte kleinere Medaille hat auf der Vorderseite wieder den schwebenden eine doppelte Tuba blasenden Engel, oben und unten mit dem Worte „IVBILATE," auf der Rückseite aber blos die Inschrift: „EVANGELISCHES IVBELGEDAECHTNVS. BIBERACH 1717." Das Gepräge dieser sämmtlichen Medaillen ist sehr rein, und die Bilder sind gut gezeichnet. Nach den Conrektor Kraft'schen Nachrichten ließ der Goldschmied Böhringer auf sein Risiko noch mehrere dieser Medaillen von schlechterm Silber in Augsburg nachprägen, welche ihm sodann der Magistrat in Biberach wegen des schlechtern Gehalts in einem Waarenwerthe von 200 fl. hinwegschanke, d. h. (zu verkaufen verbot).

das Stück drei Dukaten bezahlte. Demselben wäre also diese Sammlung ohne das schöne Raritätenkästchen, und ohne die Fassung der geschnittenen Steine in 200 dünnen, oben als Einfaß-Ring vergoldeten Silberkapseln, in einem vor einem Jahrhundert höhern Geldwerthe, auf 3000 fl. zu stehen gekommen." *)

Diese Sammlung übergieng dann als Erbe an die v. Neubronner'sche Groß-Mutter v. Renz, derer Gatte sich Renz-Hartmann schrieb, und kam durch eine der drei Töchtern desselben an den Reichs-Stadt Ulm'schen Ober-Lieutenant Carl Friedrich von Neubronner, später aber an einen der drei Söhne des letztern.

Jedes Kaiser-Porträt ist auf einem reinen 3/4" hohen, und 1/2" breiten Carneol erhöht äußerst fein geschnitten, und viele der mit gut erhaltenen römischen Gold- und Silbermünzen verglichenen Köpfe enthalten das wohlgetroffene Bild des betreffenden Kaisers. Rückwärts auf der Einfassung dieser Carneole ist der Name des Kaisers, und darunter „Schaupp fecit," oder „S. f." gravirt.

Die Beschreibung des kunstreichen Raritätenkästchens, worin die Sammlung sich befindet, müssen wir aus Mangel an Raum übergehen.

*) Der Hof-Graveur und Stein-Schneider Neuß in Augsburg bemerkte, daß wenn Schaupp ununterbrochen in jedem Monate zwei dieser fein ausgearbeiteten Porträt-Cameen geschnitten habe, er zu Vollendung dieser ganzen Sammlung eine Arbeits-Aufgabe von 8 bis 9 Jahren gehabt hätte, und daß heut zu Tage ein solcher Porträt-Steinschnitt pr. Stück 3 Louisdor kosten würde.

Inhalt.

Abhandlungen, Aufsätze und Nachrichten.

Seite

1) Höhenbestimmungen in Würtemberg und den angrenzenden Gegenden von Bayern, Baden, Sigmaringen und Hechingen, mit Bemerkungen über deren geognostische Verhältnisse, von G. Schübler, Prof. in Tübingen.

Einleitung 224
Höhenbestimmungen 230
Gefälle der wichtigeren Flüsse Würtembergs . . 366
Ueber die Höhe von Freudenstadt 384
Ueber die Höhe des Bodensees über dem Meer . 386
Bodenseehöhe in verschiedenen Jahreszeiten . . 392
Neckarhöhe in verschiedenen Jahreszeiten . . . 393
Formationsgrenzen der Hauptgebirgsarten Würtembergs 305

2) Die Alterthümer in der Umgegend von Rottweil am Neckar.

Jahresbericht des Rottweiler Vereins zur Aufsuchung von Alterthümern vom Jahr 1852. Mit 2 lithographirten Beilagen 413
Rechenschafts-Bericht des Ausschusses . . . 427

3) Der Steinschneider J. C. Schaupp in Biberach 434

Berichtigungen in dem Aufsatze über die Höhen Würtembergs.

S. 234. Z. 17. v. o. steht Barethausen statt Hartshausen. — S. 241. Z. 16. v. o. steht 173 statt 273. — S. 258. Z. 4. v. o. steht Hühlsheim st. Kühlsheim. — S. 264. Z. 12. v. o. sind die Worte „25 Par. Schuhe über der Erdfläche" 2 Linien höher zu der Beobachtung im Adler zu setzen. — Ebendas. Z. 25. v. o. fehlt vor 194 das Zeichen —. — S. 272. ist die Ueberschrift in der Mitte „Oberamt Göppingen und Gmünd" zu streichen. — S. 275. Z. 4. v. o. steht Göppingen und Gmünd statt Schorndorf. — S. 277. Z. 11. v. u. bei Sibillenloch steht 1504 statt 2504. — S. 282. Z. 2. v. u. statt Durstetten l. Duckstetten. — S. 288. Z. 2. v. u. statt Schelkengen l. Schelklingen. — S. 296. Z. 13 v. u. statt Basalttuff l. Jurakalk. — S. 315. Z. 11. v. o. steht bei Großengstingen 2015 statt 1016. — S. 525. Z. fehlt vor dem Wort „bis" das Wort „und". — S. 507. Z. 2. v. u. steht $1\frac{1}{2}$ statt $2\frac{1}{2}$.